

Sanofi-Aventis Deutschland GmbH
Industriepark Höchst
Gebäude K 703
65926 Frankfurt am Main
www.sanofi.de
Kommunikation Deutschland 09/2021



CSR REPORT

Erfolg und nachhaltige Entwicklung
DEUTSCHLAND AUSGABE 2021

CSR REPORT Sanofi in Deutschland

ERFOLG UND NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

DEUTSCHLAND AUSGABE 2021

Wir handeln verantwortungsbewusst im Sinne der bürgerlichen Gesellschaft und der Umwelt: Versorgung der Menschen mit Medikamenten, partnerschaftliches Verhalten, Respekt im Umgang mit Umwelt und Ressourcen und Transparenz sind unsere Leitlinien.

Zur Erleichterung der Lesbarkeit wird häufig die männliche Schreibweise stellvertretend für alle Menschen verwendet.

Die deutsche Landesgesellschaft wird in diesem Bericht als »Sanofi in Deutschland« bezeichnet. »Sanofi« verweist auf das weltweit tätige Unternehmen. Maßgeblich sind die jeweils zum Jahresabschluss veröffentlichten Zahlen aus dem Geschäftsbericht der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH. Andere Zusammenhänge werden ausgewiesen oder sind nicht Gegenstand der Darstellung.

Alle nichtgekennzeichneten Grafiken: © Sanofi bzw. den Markenrechtinhabern.

Für Inhalt und Erreichbarkeit externer Links und QR-Codes kann Sanofi in Deutschland nach Redaktionsschluss keine Haftung übernehmen.

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier mit EU Ecolabel.



IMPRESSUM

Herausgeber:

Sanofi-Aventis Deutschland GmbH

Dr. Fabrizio Guidi
Vorsitzender der Geschäftsführung von Sanofi in Deutschland und General Manager General Medicines

Dr. Matthias Braun
Geschäftsführer Pharmazeutische Produktion & Fertigung

Kontakt:

Roger Jung
Image & CSR Communications Germany, Switzerland, Austria

Industriepark Höchst – Gebäude K703, Raum 3009
65926 Frankfurt am Main
roger.jung@sanofi.com

Redaktionsschluss: August 2021

Der Berichtszeitraum erstreckt sich über das Jahr 2020, wenn nicht anders angegeben.

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

Warum Patente wichtig sind

LIEBE LESER*INNEN,

noch immer beschäftigt uns die Corona-Pandemie. Doch die Lage hat sich gebessert, weil es Impfstoffe gibt. Durch sie können Menschen bestmöglich vor einer COVID-19-Erkrankung geschützt werden. Weltweit waren im Juli 2021 über drei Milliarden Dosen Corona-Impfstoff verabreicht.

Das ist gut, es müssen aber noch viel mehr werden.

Daher lautet eine Forderung, dass die Patente freigegeben werden sollten, die den Impfstoffen zugrunde liegen. Das soll mehr Unternehmen in die Lage versetzen, Impfstoffe zu produzieren.

Aber gibt es dann mehr Impfstoff, nur weil man ihn herstellen darf? Das kann ich Ihnen mit einem klaren Nein beantworten. Was nützt Ihnen das Kuchenrezept, wenn Sie keinen Backofen haben? Selbst wir als langjährig impfstoffproduzierendes Unternehmen brauchen über ein halbes Jahr nur für die Umrüstung schon bestehender Anlagen. Und im nächsten Jahr werden die jetzigen Hersteller schon nach heutigem Planungsstand mehr Impfstoff-Dosen produzieren, als die Weltbevölkerung benötigt. Dass es immer noch zu wenig Corona-Impfstoff gibt, liegt übrigens nicht an den fehlenden Produktionskapazitäten, sondern an den Rohstoffen. Die Impfstoffproduktion wirklich beschleunigen würde es, wenn Länder nicht länger die Belieferung von Herstellern mit Zutaten, Geräten und Ersatzteilen durch Exportverbote blockierten.

Das hat mit Patentschutz nichts zu tun. Der ist aber wesentliche Rahmenbedingung medizinischer Forschung. Er sichert dem Unternehmen, das Erforschung und Entwicklung finanziert und durchgeführt hat, die wirtschaftliche Nutzung eines Präparates für eine gesetzlich festgelegte Frist. Erfindergeist lässt sich nicht sozialisieren.

Patente müssen veröffentlicht werden, das macht eine Erfindung allgemein zugänglich, sodass andere Firmen und Forscher*innen damit weiterarbeiten können. Nach Ablauf des Patentschutzes können Präparate legal als preiswertere Generika vermarktet werden. Weil wir unsere Patente wirtschaftlich nutzen, können wir nachhaltig Forschung und Entwicklung bezahlen und betreiben. Auch gegen das Corona-Virus. Das heißt übrigens nicht, dass wir unsere Patente überall einreichen oder durchsetzen. In 72 Entwicklungsländern verzichtet Sanofi schon jetzt darauf.

Was wir 2020 für die Gesellschaft, die Umwelt und Ihre Gesundheit tun konnten, erfahren Sie hier im CSR Report. Bleiben Sie gesund!



Sanofi reagiert schnell auf die Herausforderung durch COVID-19. Unsere Ansätze. <https://bit.ly/3iOKgg4>



Der aktuelle Stand der Entwicklung auf Twitter. <https://bit.ly/3hbAO5W>



Download-Seite für globale CSR-Veröffentlichungen. <https://bit.ly/2HRP7ds>



Webseite zur Nachhaltigkeit von Sanofi in Deutschland. <https://bit.ly/2O5mHRj>



Dr. Fabrizio Guidi
Vorsitzender der Geschäftsführung
General Manager
General Medicines Deutschland, Schweiz,
Österreich (MCO GSA)



Dr. Matthias Braun
Geschäftsführer
Chemie & Biotechnik

AUF EINEN BLICK: SANOFI IN DEUTSCHLAND 2020 ...

... ist die deutsche Landesgesellschaft des internationalen Gesundheitsunternehmens Sanofi, Frankreich.

... forscht, entwickelt, produziert und vertreibt präventive und therapeutische Lösungen für die Gesundheit der Menschen.

... setzt sich aus vier Geschäftseinheiten zusammen:

- **General Medicines**
Diabetes & Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie etablierte verschreibungspflichtige Arzneimittel
- **Sanofi Genzyme**
Sanofi Genzyme Specialty Care für Immunologie mit Rheumatologie, Dermatologie und Atemwegserkrankungen, Neurologie/Multiple Sklerose, Onkologie/Hämatologie, seltene Bluterkrankungen und seltene Erkrankungen
- **Sanofi Pasteur**
Krankheitsprävention durch Impfstoffe. Sanofi Pasteur ist führender Hersteller von Grippe- und Kinderimpfstoffen für die Grundimmunisierung. Weitere Schwerpunkte: Auffrischungs- und Reiseimpfungen
- **Sanofi Consumer Healthcare**
Apothekenpflichtige Arzneimittel und Gesundheitsprodukte für die Selbstmedikation

... hatte zum 31. Dezember insgesamt 9.337 Mitarbeitende.

... erreichte einen Umsatz von 4.643 Millionen Euro.

... ist im Februar 2021 mit 738 Arzneimitteln und Medizinprodukten in deutschen Krankenhäusern und Apotheken vertreten.

... lieferte 2.909 Tonnen Pharmawirkstoffe, rund 411 Millionen Insulinpens und 661 Millionen Ampullen/Flaschen zur Injektion und Infusion aus.

Wir arbeiten für die
Gesundheit aller Menschen.

Inhaltsverzeichnis

	VORWORT	3
	AUF EINEN BLICK	5
KAPITEL 1	SANOFI IN DEUTSCHLAND	8
	Play to Win	11
	Forschung und Entwicklung	12
	Wirkstoffproduktion und Arzneimittelfertigung	12
	EUROAPI	12
	Sanofi gegen Corona	14
	Ökonomischer Fußabdruck	16
	CSR - Bekenntnis zur Nachhaltigkeit	16
	Geschäftsführung der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH	22
	Aufsichtsrat	23
	Frauenanteil in Führungspositionen und Aufsichtsrat	24
	Umsatzentwicklung	24
	Beschäftigte Sanofi-Aventis Deutschland GmbH	26
	Marktstruktur	27
	Belieferte Märkte	27
	Investitionen in Sachanlagen	28
	Steuern und Abgaben	28
	Preise	29
	Auszeichnungen	30
KAPITEL 2	GESUNDHEITSVERSORGUNG FÜR ALLE	32
	Der Patient im Mittelpunkt	32
	Versorgung mit Diabetes-Produkten	32
	BioCampus Frankfurt	34
	Übersicht Forschungsprojekte	34
	Bedarfsermittlung	34
	Faire Preisgestaltung	34
	Reklamationen	35
	Informationen für Patient*innen und Fachkreise	35
	Wissenschaftlicher Fortschritt	36
	Access to Healthcare	36
	Sanofi Global Health	36
KAPITEL 3	VIELFALT UND ENGAGEMENT	38
	Gesellschaftsengagement	38
	Unternehmensstiftung Sanofi Espoir	41
	Beschäftigte bei Sanofi in Deutschland	42
	Werteverständnis	42
	Leben & Arbeiten bei Sanofi	42
	Chancengleiche Entwicklung	43
	Beruf und Privatleben im Einklang	44
	Frauenquote	44

	Inklusion	45
	Ausbildung und Weiterentwicklung	46
	Hochschulmarketing	50
	Arbeitnehmersvertretungen	50
	Arbeitsverhältnisse	50
	Vergütung, Arbeitszeit, Versorgung und Nebenleistungen	51
	Arbeitnehmerüberlassung	52
	Mindestlohn	52
	Arbeitszeit	52
	Altersversorgung	53
	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	54
	Unfallkennzahlen	56
	Arbeitszufriedenheit	58
KAPITEL 4	GESUNDE UMWELT	60
	Planet Mobilization	61
	Umweltkennzahlen	63
	Verbesserung der Klimabilanz	65
	Energie- und Umweltmanagement	68
	Rohstoff- und Materialeinsatz	70
	Abfallmanagement	71
	Wassermanagement	72
	Schadensereignisse im Umweltbereich	72
KAPITEL 5	ETHIK UND TRANSPARENZ	74
	Ethikkodex	74
	Sozialcharta	75
	Global Compact der Vereinten Nationen	75
	Responsible-Care-Initiative	76
	Transparenz bei klinischen Studien	76
	Datenschutz	77
	Verbraucherschutz vor Arzneimittelfälschungen	77
	Tierversuche	78
	Zusammenarbeit mit Angehörigen der Fachkreise	78
	Chancen und Risiken pharmazeutischer Produktion	79
	Organisation für Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz	85
	HSE-Politik	85
	Auszeichnungen für Nachhaltigkeit	86
	Einkauf mit Verantwortung	87
KAPITEL 6	ANGABEN NACH GRI	90
KAPITEL 7	GEFÖRDERTE PATIENTENORGANISATIONEN	108
KAPITEL 8	SPENDEN	112
KAPITEL 9	MITGLIEDSCHAFTEN	114
KAPITEL 10	GLOSSAR	116

SANOFI IN DEUTSCHLAND

Wir erforschen, entwickeln, produzieren und vermarkten therapeutische Lösungen – als lebenslanger Begleiter in Gesundheitsfragen

Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH ist die deutsche Landesgesellschaft des französischen Mutterunternehmens Sanofi mit Sitz in Paris.



Dr. Fabrizio Guidi,
Vorsitzender der Geschäftsführung
von Sanofi in Deutschland und
General Manager General Medicines
Deutschland, Schweiz, Österreich:

„ Unser Antrieb ist es, die Gesundheit der Menschen mit innovativen, auch verschreibungsfreien Medikamenten und mit digitalen Services zu verbessern, die den Alltag mit einer Erkrankung einfacher machen.“

Als forschendes Gesundheitsunternehmen bieten wir in unseren vier Geschäftsbereichen therapeutische Lösungen, die Menschen bei ihren gesundheitlichen Herausforderungen unterstützen.

General Medicines

Die Geschäftseinheit General Medicines für Diabetes und Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie etablierte verschreibungspflichtige Arzneimittel fasst einige der therapeutischen Schwerpunkte von Sanofi in Deutschland zusammen. Diabetes und Herz-Kreislauf-Erkrankungen breiten sich auf der ganzen Welt immer weiter aus. Wir stellen Betroffenen Medikamente, Messgeräte, Injektionshilfen und Services zur Verfügung.

Zu General Medicines gehören etablierte Produkte und Therapien bei Schilddrüsenerkrankungen, Präparate zur Thrombose-Prophylaxe, zur Arthrose- und zur Substitutionstherapie, Schmerzmittel für Zahnarztpraxen und einiges mehr.

Sanofi Genzyme

Sanofi Genzyme Specialty Care entwickelt wegweisende Therapien für seltene und schwer behandelbare Erkrankungen in diesen Arbeitsbereichen: Immunologie mit Rheumatologie, Dermatologie und Atemwegserkrankungen, Neurologie/Multiple Sklerose, Onkologie/Hämatologie, seltene Bluterkrankungen und seltene Erkrankungen.

Sanofi Pasteur

Sanofi Pasteur ist die Geschäftseinheit für Krankheitsprävention durch Impfstoffe und der weltweit führende Hersteller von Grippe- und Kinderimpfstoffen für die Grundimmunisierung. Unser Ziel ist es, möglichst viele

Die Sanofi Geschäftsbereiche

General Medicines	Diabetes & Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie etablierte verschreibungspflichtige Arzneimittel
Sanofi Genzyme	Sanofi Genzyme Specialty Care für seltene und schwer behandelbare Erkrankungen
Sanofi Pasteur	Sanofi Pasteur für Krankheitsprävention durch Impfstoffe
CHC	Consumer Healthcare für rezeptfreie Produkte

Menschen durch Innovation, Kooperation und Information vor Infektionskrankheiten zu schützen. Sanofi Pasteur stellt jedes Jahr mehr als eine Milliarde Impfstoffdosen zur Verfügung und ermöglicht damit die Immunisierung von mehr als 500 Millionen Menschen weltweit. Weitere Schwerpunkte sind Auffrischungs- und Reiseimpfungen.

Consumer Healthcare CHC

Die Selbstversorgung mit frei verkäuflichen, apothekenpflichtigen Arzneimitteln wird für Menschen immer wichtiger. Evidenzbasierte Selbstmedikation mit Produkten, deren Wirksamkeit, Sicherheit und Verträglichkeit wissenschaftlich nachgewiesen ist, ist heute als zentraler Baustein für eine patientennahe, flächendeckende und finanzierbare Gesundheitsversorgung in Deutschland nicht mehr wegzudenken.

Sanofi Consumer Healthcare CHC unterstützt Patient*innen bei der Eigenbehandlung von Alltagsbeschwerden wie Kopfschmerzen, Durchfall, Verstopfung, Erkältung oder Übelkeit.

Wir kombinieren bahnbrechende Wissenschaft und fortschrittliche Technologie, um lebensverändernde Medikamente und Impfstoffe zu entwickeln!

PROFIL

Sanofi steht Menschen weltweit als lebenslanger Begleiter in Gesundheitsfragen zur Seite und bietet zahlreiche therapeutische Lösungen. Innerhalb unserer Schwerpunkte widmen wir uns intensiv der Prävention von Krankheiten, der Verringerung gesundheitlicher Risiken, der Bereitstellung medizinischer Hilfe sowie der Unterstützung für ein selbstbestimmtes Leben. Dabei nutzen wir hochmoderne Technologien und aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse, um den Bedürfnissen der Menschen gerecht zu werden.

Wir decken an drei Standorten alle Wertschöpfungs-schritte der pharmazeutischen Industrie ab: von der Forschung über die Entwicklung bis zur Herstellung und Vermarktung.

100 Prozent der direkten Anteile der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH werden durch die Hoechst GmbH gehalten, Steuern vom Einkommen und Ertrag durch sie abgeführt. Subventionen wie Forschungs- oder Beschäftigungsförderung wurden nicht in Anspruch genommen. Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH und ihre Beteiligungen stellen die ausschließliche Datengrundlage für diesen Bericht über das Jahr 2020, wenn nicht anders angegeben.

Berlin – Zentrale des Deutschlandgeschäfts

Von Berlin aus werden Marketing und Vertrieb von Sanofi in Deutschland, Österreich und der Schweiz gesteuert. Von den rund 1.300 Mitarbeitenden sind der größte Teil pharmazeutische Berater, die über Therapien, Medikamente und Medizinprodukte von Sanofi informieren. Dabei stehen sie in engem Kontakt mit Ärzt*innen, Apotheker*innen, Krankenkassen und den Institutionen der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen.

Frankfurt – integrierter Standort von der Forschung bis zum Produkt

Frankfurt-Höchst ist der Firmensitz von Sanofi in Deutschland und zugleich der größte Standort. Etwa 7.600 Beschäftigte arbeiten hier in Forschung und Entwicklung, Produktion und Fertigung sowie in der Verwaltung.

Im deutschen Forschungs- und Entwicklungshub Frankfurt, einem von vier weltweit, werden die hauseigene Forschung und die externer Partner gebündelt. Frankfurt ist neben Berlin der Sitz von Sanofi Genzyme. Die Speciality Care Business Unit von Sanofi ist global einer der erfolgreichsten Player in der Biotechnologie, der viele richtungsweisende Therapien auf den Markt gebracht hat und an wegweisenden Therapien für die Zukunft arbeitet.

Köln – rezeptfreie Arzneimittel

In Köln ist die A. Nattermann & Cie. GmbH ansässig, die ebenfalls zu Sanofi in Deutschland gehört. Bekannt geworden mit Arzneimitteln auf pflanzlicher Basis, sogenannten Phytopräparaten, produziert Nattermann heute vor allem rezeptfreie Arzneimittel für die Selbstmedikation.

PLAY TO WIN

Durch unser neues strategisches Rahmenwerk »Play to Win« wollen wir zur Lösung zukünftiger Gesundheits-herausforderungen beitragen. Es versetzt uns in die Lage, mit unseren vielversprechendsten Medikamenten Durchbrüche zu erzielen, die den Patientenbedürfnissen gerecht werden.

Wir richten unsere Aktivitäten in der Spitzenwissenschaft auf klarere Prioritäten und mit einem Fokus auf Ergebnisse aus. Mit unserer Expertise haben wir bereits die medizinische Praxis bei Diabetes und Herz-Kreislauf-Erkrankungen verändert. Wir wollen weiter Innovationen in transformative Medikamente für Patient*innen umwandeln.

»Play to Win« setzt diese Prioritäten:

UNSER MEHRWERT FÜR DIE GESELLSCHAFT

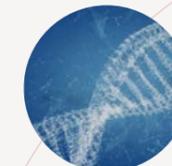
»Play to Win« ist Einsatz für alle



Bezahlbare Medizin

NACHHALTIGKEIT UND WACHSTUM

Wir verpflichten uns, den globalen Zugang und die Erschwinglichkeit von Gesundheitsfürsorge sicherzustellen und gleichzeitig die Nachhaltigkeit der Gesundheitssysteme zu fördern



F & E für ungedeckten Bedarf

FÜHREN MIT INNOVATION

Wir verpflichten uns, F & E-Innovationen voranzutreiben, die Menschen zu einem erfüllten Leben verhelfen und Wachstum fördern



Effizienz und Nachhaltigkeit

EFFIZIENZ FÖRDERN

Wir verpflichten uns, den Zugang der Patient*innen zu Medikamenten sicherzustellen und gleichzeitig die natürlichen Ressourcen zu schonen



Leben und Arbeiten

ARBEIT NEU VERSTEHEN

Wir verpflichten uns, allen Kolleg*innen die Chance zu geben, den Wandel zu gestalten und das Potenzial unserer vielfältigen Teams zu entfalten

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Wichtige Schwerpunkte der Forschung und Entwicklung in Deutschland sind Immunologie und Entzündliche Erkrankungen. Neben einer langen Historie in der mittlerweile beendeten Diabetesforschung zählen die Onkologie, Herz-Kreislauf, Neurowissenschaft sowie Seltene Erkrankungen zur Forschungsexpertise von Sanofi in Frankfurt.

Durch die globale Verankerung sind viele Präparate aus dem globalen Portfolio, auch außerhalb der genannten Indikationsfelder, mit signifikanter Frankfurter Beteiligung erforscht und entwickelt worden.

Kerntechnologien und -expertisen aus der Toxikologie, Kinetik, Chemie, Galenik, Analytik und anderen Bereichen werden für andere Forschungsstandorte von Sanofi zur Verfügung gestellt. Bei den großen Molekülen, den »Biologicals«, ist der Beitrag der Forschung und Entwicklung aus Frankfurt zunehmend wichtiger. Für viele Indikationsgebiete wird auf die Expertise der Bio-Research-, Bio-Development- und anderen Gruppen in Frankfurt am Main zurückgegriffen, vor allem im Bereich der zukunfts-trächtigen bi-spezifischen und tri-spezifischen Antikörper und Synthorin®- oder Nanobody®-Moleküle. Durch Kooperationen mit universitären, wissenschaftlichen und privatwirtschaftlichen Partnern binden wir externe Innovationspotenziale in unsere Forschungstätigkeit ein.

Unsere Patient*innen
inspirieren uns
zu Pionierleistungen!

WIRKSTOFFPRODUKTION UND ARZNEI-MITTELFERTIGUNG

Industrial Affairs – Frankfurt-Höchst ist der größte integrierte Einzelstandort von Sanofi in Deutschland für Produktion und Fertigung und an der Wertschöpfungskette vieler Arzneimittel beteiligt. Dazu gehören unter anderem Insuline, Insulinpens zu deren Verabreichung und monoklonale Antikörper sowie Multiple-Sklerose-Medikamente, Antihistaminika und Schmerzmittel. Lokal integriert sind am Standort alle Produktions-, Fertigungs- und Logistik-schritte.

EUROAPI

Vor dem Hintergrund zunehmender Lieferengpässe, die sich auf die Patientenversorgung auswirken, hat sich Sanofi zur Gründung eines neuen europäischen Wirkstoff-Produzenten entschieden, vorbehaltlich der Zustimmung durch die Sozialpartner.

API, Aktive Pharmazeutische Wirkstoffe, sind Chemikalien oder Biologika, die einen therapeutischen Zusatznutzen in einem Medikament haben. Es sind wichtige Moleküle, die zur Produktion von Medikamenten benötigt werden.

EuroAPI würde die Bedeutung einer Wirkstoffherstellung in Europa unterstreichen und die API-Aktivitäten von sechs unserer europäischen API-Produktionsstandorte zusammenführen. Mehr als 3.100 Mitarbeitende mit einer Präsenz in 13 Ländern und Verkäufen in über 80 Ländern würden mit einem erwarteten Umsatz von 1 Mrd. € bis 2022 das neue Unternehmen auf Platz zwei der Weltrangliste führen.



Foto: Sanofi

Sanofi gegen Corona

14



Paul Hudson
Chief Executive Officer

” 2020 wird für die Welt und die Millionen von Menschen, die vom neuartigen Coronavirus betroffen sind, als ein herausforderndes und tragisches Jahr in Erinnerung bleiben. Wir haben unermüdlich daran gearbeitet, die Herstellung und Lieferung von unentbehrlichen Medikamenten und Impfstoffen aufrechtzuerhalten und gleichzeitig die Forschung nach einem COVID-Impfstoff in einem unglaublich schnellen Tempo voranzutreiben.“



Dr. Fabrizio Guidi
Vorsitzender der Geschäftsführung

” Wir sind das einzige Unternehmen, das auf zwei Impfstoff-Technologien setzt. Zusammen mit GSK (GlaxoSmithKline) arbeiten wir an einem sogenannten Totimpfstoff, der auf derselben rekombinanten und vielfach bewährten proteinbasierten Herstellungstechnologie beruht wie einer der saisonalen Grippeimpfstoffe von Sanofi, kombiniert mit der etablierten Adjuvans-Plattform von GSK für Pandemien.

Unseren zweiten Impfstoff entwickeln wir in Partnerschaft mit dem amerikanischen Unternehmen Translate Bio. Hier handelt es sich, wie bei den Impfstoffen von BioNTech/Pfizer und Moderna, ebenfalls um einen mRNA-Impfstoff.“



An einer mehrseitigen Sonderbeilage der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ) zum Stand des weltweiten Pandemiegeschehens beteiligten wir uns durch Berichte und Interviews. Nicht nur die Entwicklung sicherer Impfstoffe, auch ethische Fragen und Folgen für von anderen Krankheiten Betroffene wurden behandelt.



<https://bit.ly/3qPdG2I>

Wir haben sechs Beatmungsgeräte an das Universitätsklinikum Frankfurt abgegeben, damit mehr Patient*innen behandelt werden können.



Abholung der Beatmungsgeräte



Dr. Matthias Braun
Geschäftsführer Pharmazeutische Produktion & Fertigung

” Wir haben unsere Fertigungskapazitäten für Impfstoffe erweitert. Und wir haben seit Beginn der Pandemie alles getan, um die Produktion unserer Medikamente aufrechtzuerhalten, um die Versorgung der Patienten sicherzustellen und gleichzeitig die Gesundheit unserer Mitarbeiter zu schützen.“

#füreinander: Wir unterstützen das Deutsche Rote Kreuz. Als Gesundheitsunternehmen sind wir in besonderer Weise gefordert, nicht nur Patient*innen zu helfen, sondern allen Menschen Informationen und Orientierung zu geben. Wir haben uns deswegen an der Spendenaktion für den Corona-Nothilfefonds des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) beteiligt.

Das DRK setzte mobile Arztpraxen und Fiebermessstationen ein und betreute ältere und hilfsbedürftige Menschen. Rund 15.000 Euro spendeten die Mitarbeitenden, 50.000 Euro steuerte Sanofi in Deutschland bei.



Bereit für die Fertigung: Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (Mitte) startete im September 2020 die eigens dafür vorgesehene Hochleistungs-Isolatorabfüllanlage für einen COVID-19-Impfstoff



Prof. Dr. Jochen Maas
Geschäftsführer Forschung & Entwicklung Deutschland

” Unsere Forschungsmitarbeiter haben für die systemkritischen Arbeiter in der Produktion lebenswichtiger Arzneimittel einen eigenen PCR-Test entwickelt, mit dem Quarantänemaßnahmen verhindert und die Produktion aufrechterhalten werden konnte.“

Je eher Impfstoffdosen verfügbar sind, desto mehr Menschenleben können gerettet werden. Wir rüsten unsere neuen Anlagen daher für die Abfüllung des BioNTech/Pfizer-Impfstoffs um, damit wir ab Sommer 2021 mehr als 125 Millionen Dosen des COVID-19-Impfstoffs für die Europäische Union liefern können.



15

ÖKONOMISCHER FUßABDRUCK

Der ökonomische Fußabdruck bildet den volkswirtschaftlichen Gesamtnutzen von Sanofi in Deutschland für die Bundesrepublik ab.

Berechnet nach Standards der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) durch das WifOR-Institut für Wirtschaftsforschung, gibt der ökonomische Fußabdruck die Wertschöpfungseffekte wieder.

Ökonomischer Fußabdruck Sanofi in Deutschland		2019	2018	2017
Beschäftigungssicherung	direkt bei Sanofi in Deutschland Beschäftigte	8.616	9.000	8.960
	Arbeitsplätze, die durch deren Kaufkraft gesichert werden	8.791	8.500	7.698
	Arbeitsplätze bei den Lieferanten von Sanofi in Deutschland	9.799	11.000	9.287
Durch die Tätigkeit von Sanofi in Deutschland abgesicherte Arbeitsplätze		27.186	28.500	25.945
Beitrag Bruttoinlandsprodukt Deutschland in Mrd. Euro	Direkte Bruttowertschöpfung	2,75	3,8	3,5
	Indirekte Effekte*	0,67	0,8	0,7
	Induzierte Effekte**	0,52	0,5	0,5
Gesamt		3,94	5,1	4,7
Anteil Sanofi in Deutschland an gesamtdeutscher pharmazeutischer Wertschöpfung		Nicht erfasst	18 Prozent	15 Prozent
Arbeitsproduktivität pro Mitarbeiter*in in Euro		318.768	422.164 Fast zweieinhalb Mal so hoch wie die der deutschen Pharmaindustrie	392.287 Doppelt so hoch wie die der deutschen Pharmaindustrie

* Bruttowertschöpfungseffekte entlang der Lieferkette

** Effekte, die durch Ausgabe von direkt und indirekt generierten Einkommen entstehen

CSR: BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT

Sanofi in Deutschland ist Mitglied im Verband der Chemischen Industrie VCI und bekennt sich zu den Prinzipien der gemeinsamen Nachhaltigkeitsinitiative »Chemie³« von VCI, Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

(IG BCE) und Bundesarbeitgeberverband Chemie (BAVC). Zukunftsstrategie der Branche ist, wirtschaftlichen Erfolg mit sozialer Gerechtigkeit und ökologischer Verantwortung zu verknüpfen.

Wir legen Wert auf nachhaltiges Handeln und haben die Rahmenbedingungen mit Vorgaben in unserem Ethikkodex (Seite 74) geregelt. Ferner ist Sanofi dem UN Global Compact beigetreten, hat diese Unterstützung 2020 erneuert und gewährleistet die Einhaltung der darin aufgeführten zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Umweltschutz, Arbeitsnormen und Korruptionsbekämpfung.

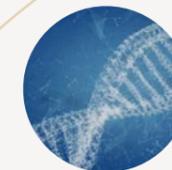
Ende 2020 haben wir unser Engagement für die Gesellschaft mit konkreten Maßnahmen und Zielvorgaben ausgeweitet:

Der Fortschrittsbericht zu den Global-Compact-Prinzipien wird von Sanofi veröffentlicht.
<https://bit.ly/3wl3Xm3>



BEZAHLBARE MEDIZIN

- Schaffung der Not-for-profit-Organisation *Sanofi Global Health*, die den 40 ärmsten Ländern der Welt den Zugang und die kontinuierliche Versorgung mit 30 lebenswichtigen Medikamenten ermöglicht
- Jährlich 100.000 Ampullen zur Behandlung von Patient*innen mit seltenen Krankheiten spenden
- Entwicklung eines globalen Zugangsplans für alle neuen Produkte mit dem Ziel, unsere Innovationen innerhalb von zwei Jahren nach der Einführung weltweit verfügbar zu machen



GEFÄHRDETE BEVÖLKERUNGEN

- Polio ausrotten
- Ausrottung der Schlafkrankheit beim Menschen bis 2030
- Entwicklung innovativer Medikamente zur Verhinderung von Krebstodesfällen bei Kindern



GESUNDER PLANET

- 100 % Blister-freie Impfstoffe bis 2027
- 100 % Eco-Design für alle unsere neuen Produkte bis 2025
- 100 % erneuerbare Energie für unseren Strom an allen Standorten bis 2030
- 100 % kohlenstoffneutrale Fahrzeugflotte bis 2030¹



EIN INKLUSIVES ARBEITSUMFELD

- 50:50-Geschlechterverhältnis der obersten 2.000 Führungspositionen bis 2025
- Soziales und wirtschaftliches Engagement in allen Gemeinden, in denen wir tätig sind
- Von Führungskräften zu Bürgern – CSR ist Teil der Karriereentwicklung unserer Führungskräfte

¹) Umfang: Fuhrpark, der direkt von Sanofi kontrolliert wird (geleast/erworben), und während der Nutzungsphase von Sanofi

UNSER BEITRAG ZU DEN NACHHALTIGKEITZIELEN DER VEREINTEN NATIONEN

Auf dem Nachhaltigkeitsgipfel der Vereinten Nationen im September 2015 wurden 17 Nachhaltigkeitsziele beschlossen. Sie bilden einen universalen Katalog aller Nachhaltigkeitsdimensionen. 13 dieser »Sustainable Development Goals (SDGs)« stehen für Sanofi im Fokus, unsere Fortschritte veröffentlichen wir regelmäßig:



So unterstützt Sanofi 13 Ziele.
<https://bit.ly/2EoYWDz>



CSR-Selbstverständnis und Methodik

Im Mittelpunkt des unternehmerischen Handelns stehen die Patient*innen: Ihre persönlichen Bedürfnisse und medizinischen Anforderungen sind der Ausgangspunkt für unser Handeln, das von der Forschung bis zur weltweiten medizinischen Versorgung reicht.

Zu unserem Selbstverständnis als Gesundheitsunternehmen gehört auch soziale und ökologische Verantwortung. Denn erst daraus erwächst die Chance auf nachhaltiges Wachstum. Über Richtlinien, Kodizes und Satzungen definieren wir den Rahmen unserer Geschäftstätigkeit, die im Einklang mit internationalen und länderspezifischen Regularien, Leitsätzen und Gesetzen steht.

Verlässliche Steuerungs- und Monitoring-Mechanismen sowie ein etabliertes Risikomanagement-System sorgen für die Umsetzung und Einhaltung der Standards. Die daraus entstehende Transparenz ist ein wesentlicher Baustein des CSR-Ansatzes. Gewonnene Erkenntnisse ermöglichen fundierte Entscheidungsfindungen im Hinblick auf Wesentlichkeit und Relevanz eines Themas auf globaler und lokaler Ebene.

Die Verantwortlichkeit für CSR ist beim Vorsitzenden der Geschäftsführung und dem Geschäftsführer Pharmazeutische Produktion & Fertigung angesiedelt. Unsere CSR-Strategie ist das Ergebnis unserer Wesentlichkeitsanalyse, des laufenden Stakeholder-Engagements und des permanenten Dialogs mit unseren Beschäftigten auf allen Ebenen. Wir erfahren Stakeholder-Erwartungen durch:

- **Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen (siehe Seite 114)**
- **den Kontakt zu den Angehörigen der Gesundheitsberufe vor Ort sowie Teilnehmer*innen an Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen**
- **48.000 Anfragen in der Medizinischen Abteilung**
- **Besuchsprogramme vor Ort und virtuell**
- **Diskussionsveranstaltungen, Messen und Teilnahme an öffentlichen Programmen und Publikumsveranstaltungen**
- **Befragungen im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse**

Über diesen kollaborativen Ansatz identifizieren wir wesentliche Themen, um unsere CSR-Strategie an die geschäftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen anzupassen.

CSR-INTERESSENGRUPPEN

Vertreter*innen aus allen Geschäftsbereichen von Sanofi in Deutschland sind im Dialog mit diesen Interessengruppen:

Mitarbeiter*innen

Mitarbeiter*innen und ihre Interessenvertretung

Patient*innen

Patient*innen, Patientengruppen, -vereinigungen und Angehörige von Patient*innen sowie Betreuer*innen und Konsument*innen

Geschäftspartner

Verbände der Pharmaindustrie, andere pharmazeutische Unternehmen, Kunden (Großhändler, Apotheken, öffentliche Einrichtungen, Krankenhäuser), Lieferanten und deren Auftragnehmer

Angehörige medizinischer Fachkreise und Gesundheitsberufe

Arzt*innen, Apotheker*innen, Hebammen, Pflege- und Gesundheitsberatungsberufe, Forschende

Politik, Verwaltung, Leistungsträger

Akteur*innen aus Politik, Verwaltung und Behörden sowie Vertreter*innen von Leistungsträgern wie Krankenkassen oder Organen und Institutionen der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen

Nationale und internationale Organisationen

Nationale und internationale Vereinigungen und Organisationen sowie Nichtregierungsorganisationen und Stiftungen

Investoren

Institutionelle Investoren, Aktionäre und Rating-Agenturen

Lokale Gemeinschaften

Lokale Gemeinschaften, Bürger*innen und Bürgerinitiativen, Wirtschaftsakteure (KMU, kleine und mittlere Unternehmen), Schulen, Fachhochschulen und Universitäten

Medien

Journalist*innen, CSR-Expert*innen, Medienvertreter*innen und Blogger*innen

CSR-PRIORITÄTEN

Eingebettet in die langfristige Strategie von Sanofi basiert unser Engagement auf vier wesentlichen Säulen:

- **Zugang zu Medikamenten**
- **Unterstützung gefährdeter Gemeinschaften**
- **Erhalt der Umwelt**
- **Inklusion und Vielfalt***

Dazu hat Sanofi Ziele und Maßnahmen definiert, zu denen auch wir als deutsche Landesgesellschaft beitragen.

Wesentliche Themen

Das globale Downloadcenter hält die CSR-Positionen von Sanofi vor.
<https://bit.ly/2HRP7ds>



Details sind im Kapitel „Angaben nach GRI“ ab Seite 99 beschrieben.

CSR	Thema
Gesundheitsversorgung für alle	Versorgungssicherheit
Vielfalt und Engagement	Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit für Mitarbeitende
Gesunde Umwelt	Ressourcenschonendes Wassermanagement
Ethik und Transparenz	Produktsicherheit

LEAN in allen Funktionen und Geschäftseinheiten

Wesentliche Themen der deutschen Geschäftstätigkeit werden global ermittelt und lokal ausgewertet und durch die Stakeholder gewichtet. Die vollständige Liste aller wesentlichen Themen ist auf Seite 98 wiedergegeben. Sanofi in Deutschland stellt dem Mutterunternehmen in Frankreich eine Liste CSR-relevanter Projekte und Initiativen bereit. Die Liste enthielt für 2020 insgesamt 29 Einträge, die nach globalen Vorgaben aus den CSR-Projekten von Sanofi in Deutschland herausgefiltert wurden. Die Unterscheidung zwischen wichtigen und wesentlichen Aufgaben und Themen wird auf Grundlage des Corporate-Materiality-Checks getroffen, indem ein Feedback der Stakeholder über ein Online-Tool strukturiert gesammelt und ausgewertet wird. Das Feedback aus 124 Antworten auf 17 Fragen führte für Sanofi in Deutschland zu nachstehenden Wesentlichkeiten, in denen Positionen bezogen und Aktionen realisiert wurden.

Das Prinzip LEAN vermeidet Verschwendung jeglicher Art und setzt auf gelebte Patientenorientierung. Es wird seit 2011 verfolgt und über die 2015 gegründete LEAN-Akademie weiter verbreitet. Die Lerninhalte und Handlungsanweisungen werden auf einer globalen Intranetseite angeboten. Der verantwortliche Geschäftsführer Dr. Matthias Braun betreibt unter anderem einen persönlichen LEAN-Blog im Intranet, auf dem sich Mitarbeiter*innen über LEAN informieren und austauschen können.

Die Online-Umfrage zu wesentlichen CSR-Themen von Sanofi in Deutschland.
<https://bit.ly/3cLYbA9>



*) Unser Personal soll die Gemeinschaften, in denen die Mitarbeiter*innen leben, und die Patient*innen, denen wir dienen, vollständig widerspiegeln. Dies ist Teil unserer Social-Impact-Strategie und wird in die Karriereentwicklung von Sanofi-Führungskräften weltweit integriert, um eine Denkweise zu gewährleisten, die Vielfalt und Inklusion im gesamten Unternehmen fördert.



GESCHÄFTSFÜHRUNG DER SANOFI-AVENTIS DEUTSCHLAND GMBH



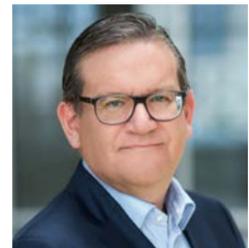
Dr. Fabrizio Guidi

Vorsitzender der Geschäftsführung General Manager General Medicines Deutschland, Schweiz, Österreich



Prof. Dr. Jochen Maas

Geschäftsführer Forschung & Entwicklung Deutschland



Marcus Lueger

Geschäftsführer Finanzen Deutschland, Schweiz, Österreich **ab 06/2021**



Evelyne Freitag

Geschäftsführerin Finanzen Deutschland, Schweiz, Österreich **bis 06/2021**



Dr. Matthias Braun

Geschäftsführer Pharmazeutische Produktion & Fertigung



Oliver Coenberg

Geschäftsführer und Arbeitsdirektor Personal und Organisation Deutschland, Schweiz, Österreich



Dr. Malte Greune

Geschäftsführer Pharmazeutische Fertigung **bis 11/2020**



Martina Ochel

Geschäftsführerin Sanofi Genzyme Specialty Care Deutschland, Schweiz, Österreich **bis 04/2020**

AUFSICHTSRAT

Philippe Luscan

Vorsitzender des Aufsichtsrats, Executive Vice President Global Industrial Affairs von Sanofi

Beate Bockelt*
ab 24. Juni 2020

Chemielaborantin, Vorsitzende des Gesamtbetriebsrates der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH

Dr. Eva-Maria Borchert*
ab 9. März 2020

Apothekerin Leiterin des Unternehmensprecherausschusses der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH

Manuela Buxo
ab 27. Mai 2020

Senior Vice President, Head of Region Europe Sanofi Genzyme

Dr. Michael Friedrich*

Arzt und Biologe, Mitglied des Betriebsrats der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, Standort Frankfurt-Höchst

Sven Fuchs*

Pharmaberater, Vorsitzender des Betriebsrats der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, Standort Berlin

Nacera Hamdani

Head of the R & D Pediatric Vaccines and Boosters Franchise, Sanofi Pasteur, Frankreich

Christophe Hirtz

Head of Finance GBU Vaccines, Sanofi

Michael Klippel*
bis 23. Juni 2020

Chemikant, Vorsitzender des Betriebsrats der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, Standort Frankfurt-Höchst

Karen Linehan

Executive Vice President, Legal Affairs and General Counsel, Sanofi

Caroline Luscombe
bis 30. April 2020

Executive Vice President Human Resources von Sanofi

Dr. Michael K. Reuter*
bis 09. März 2020

Facharzt und Jurist, Vorsitzender des Unternehmensprecherausschusses der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH

Dr. Martin Siewert

Apotheker

Volker Weber*

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Landesvorsitzender und Landesbezirksleiter der IG BCE Hessen-Thüringen

Iris Wolf*

Abteilungsleiterin Industriegruppen und Branchen, IG BCE

* Arbeitnehmervertreter*in

FRAUENANTEIL IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN UND AUFSICHTSRAT

Im September 2017 hat der Aufsichtsrat die Zielvorgabe eines Frauenanteils von jeweils 25 Prozent für Aufsichtsrat und Geschäftsführung bis Juni 2022 beschlossen.

Frauenanteil in %	2020	2019	2018
Geschäftsführung	20,0 %	28,6 %	25,0 %
Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung	34,0 %	32,1 %	30,0 %
Aufsichtsrat	50,3 %	33,3 %	33,3 %

Für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2022 beschloss die Geschäftsführung im Dezember 2017 eine Zielgröße des Frauenanteils von 35,5 Prozent für die erste Ebene (n-1) und von 39,9 Prozent für die zweite Ebene (n-2). Angestrebt wird ein Zuwachs von mindestens 2 Prozent pro Jahr.

Zum 31. Dezember 2020 lag der Frauenanteil für die Ebene n-1 bei 31,3 % und für die Ebene n-2 bei 34,8 %.

Der Frauenanteil lag 2020 bei 40,6 Prozent, weitere Angaben zur Frauenquote auf Seite 44.

UMSATZENTWICKLUNG

Finanzzahlen richten sich nach dem handelsrechtlichen Jahresabschluss der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH.

Jahr	2020	2019	2018
Angaben in Tausend Euro	4.642.974	4.470.950	4.828.290

UMSATZ NACH INDIKATIONSGBIETEN

	2020 Mio. €	2019 Mio. €	2018 Mio. €
Stoffwechselerkrankungen	2.195,4	2.171,9	2.430,6
Herz-Kreislauf-Erkrankungen	258,0	335,7	373,2
Lysosomale Speicherkrankheiten	250,2	198,5	181,4
Impfstoffe	188,4	168,2	153,5
Dermatologie	162,9	103,1	74,3
ZNS-Erkrankungen	156,2	137,1	142,0
Onkologie	132,7	111,2	96,8
Magen-Darm-Erkrankungen	126,0	119,6	128,7
Analgetika	123,0	122,4	138,3
Endokrinologie	94,0	99,3	99,6
Übrige inkl. Services	956,2	904,0	1009,9
Gesamt	4.643,0	4.471,0	4.828,3

UMSATZERLÖSE NACH ABSATZREGIONEN

Angaben in Tausend Euro	2020	2019	2018
Europa	3.063.670	2.950.725	3.133.050
Nordamerika	856.667	863.251	1.053.401
Asien, Ozeanien, Afrika, Lateinamerika	722.637	656.974	641.839
Gesamt	4.642.974	4.470.950	4.828.290

UMSATZ NACH PRODUKTEN

	2020	2019	2018
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Lantus®	1.243,9	1.309,6	1.544,5
Toujeo®	441,9	415,2	419,4
Apidra®	235,9	214,9	241,2
Dupixent®	175,8	86,3	49,1
Aubagio®	132,1	100,1	86,0
Myozyme®	113,3	101,5	98,6
Clexane®	111,9	145,5	178,6
Cerezyme®	82,3	55,0	49,9
Vaxigrip®	72,4	41,0	36,4
Suliqua®	64,9	46,6	29,9
Übrige inkl. Services	1.968,6	1.955,3	2.094,7
Gesamt	4.643,0	4.471,0	4.828,3

BESCHÄFTIGTE SANOFI-AVENTIS DEUTSCHLAND GMBH

Per 31.12.	2020	2019	2018
Forschung & Entwicklung	1.272	1.400	1.308
Wirkstoffproduktion und Arzneimittelfertigung	4.995	4.904	5.103
Deutschlandgeschäft	1.232	1.195	1.257
Globale Funktionen	610	662	830
SADG gesamt	8.109	8.161	8.498
Auszubildende	388	394	403
SADG Aktive + Azubis	8.497	8.555	8.901

MARKTSTRUKTUR

Sanofi in Deutschland liefert Arzneimittel und Medizinprodukte an Groß- und Zwischenhändler sowie Lagerdienstleister und Drittkunden.

	Februar 2021	Januar 2020	Januar 2019
Arzneimittel und Medizinprodukte von Sanofi in deutschen Krankenhäusern und Apotheken nach PZN-Nummern	738	811	923*

* Exklusive Zentiva-Generikageschäft

Umsatz SADG in Mio. Euro	2020	2019	2018
Inland: Apotheken- und Krankenhausgeschäft	1.583	1.514	1.611
Unternehmensinterne Umsätze mit in Deutschland hergestellten Wirkstoffen und Fertigarzneimitteln weltweit	2.405	2.314	2.547
Services*	655	643	670

* Beinhalten dem Mutterunternehmen und weiteren Gesellschaften erbrachte und berechnete Forschungsleistungen, Zentralfunktionen etc.

BELIEFERTE MÄRKTE

Ägypten	Dänemark	Israel	Malaysia	Peru	Taiwan
Albanien	Deutschland	Italien	Malta	Philippinen	Thailand
Argentinien	Ecuador	Japan	Marokko	Polen	Tschechische Republik
Australien	Estland	Kambodscha	Mexiko	Portugal	Tunesien
Bahrain	Finnland	Kanada	Moldawien	Rumänien	Türkei
Bangladesch	Frankreich	Kasachstan	Neuseeland	Russland	Ukraine
Belgien	Griechenland	Katar	Niederlande	Schweden	Ungarn
Bolivien	Großbritannien	Kolumbien	Nigeria	Schweiz	Uruguay
Brasilien	Guatemala	Letland	Norwegen	Singapur	Usbekistan
Bulgarien	Indien	Libanon	Österreich	Slowakei	Venezuela
Chile	Indonesien	Libyen	Oman	Spanien	Vereinigte Arabische Emirate
China	Iran	Litauen	Pakistan	Sri Lanka	Vereinigte Staaten von Amerika
Costa Rica	Irland	Luxemburg	Panama	Südafrika	Vietnam
			Paraguay	Südkorea	

Erläuterung: Kursiv geschriebene Länder werden nicht direkt, sondern über andere Distribution Hubs beliefert.

INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN

	2020	2019	2018
Investitionen in Sachanlagen in Millionen Euro	191	165	196
Industrial Affairs	160	132	165
Wirkstoffproduktion	71	59	95
Fertigung	88	72	68
Distributionsplattform	1	1	1
Research & Development	28	25	28
Sonstige (inkl. Diabetes)	3	8	6

STEUERN UND ABGABEN

	2020	2019	2018
Steueraufwand	537	189	363
Sozialabgaben und Aufwendungen für betriebliche Altersversorgung	271	101	202

(Angaben in Millionen Euro, gerundet)

Der Anstieg des Steueraufwandes ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass das Vorjahresergebnis aufgrund von Sondereffekten in Bezug auf einmalige Aufwendungen aus Vertragsverpflichtungen und außerplanmäßige Abschreibungen negativ beeinflusst war. Der Anstieg der Sozialabgaben und der Aufwendungen für Altersversorgung beruht hauptsächlich auf gegenüber dem Vorjahr höheren Aufwendungen für die Altersversorgung und ist Folge der Anpassungen der versicherungsmathematischen Annahmen bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen.

PREISE

Sanofi in Deutschland stiftet Preise, um die Leistungen anderer für die Gesellschaft zu würdigen. Ferner vergibt das Unternehmen eigene Preise und beteiligt sich an Initiativen seiner Partner.

Felix-Jerusalem-Preis für neuromuskuläre Erkrankungen
Sanofi Genzyme stiftet seit 2013 den jährlich vergebenen Felix-Jerusalem-Preis der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke e. V. (DGM) für die Forschungsförderung zu neuromuskulären Erkrankungen.

Innovationspreis von Sanofi in Deutschland
Sanofi in Deutschland würdigt mit seinem Innovationspreis Forschungsarbeiten aus der klinischen Pharmazie, die innovative Ansätze zur patientenorientierten Arzneimittelversorgung im Krankenhaus verfolgen.

Paul-Ehrlich-und-Ludwig-Darmstaedter-Preis
Der Paul-Ehrlich-und-Ludwig-Darmstaedter-Preis ist eine der renommiertesten Auszeichnungen, die in Deutschland für Forschungen zu Immunologie, Krebs, Hämatologie, Mikrobiologie und Chemotherapie vergeben werden. Sanofi in Deutschland trägt zu dessen Dotierung bei.

Science4Life Venture Cup
Science4Life e. V. ist eine unabhängige Gründerinitiative, die deutschlandweit Beratung, Betreuung und Weiterbildung von jungen Unternehmen in den Branchen Life Sciences, Chemie und Energie kostenfrei anbietet. Initiatoren und Sponsoren sind die Hessische Landesregierung und Sanofi in Deutschland.

DGAKI-Förderpreis
Sanofi Genzyme stiftet den Förderpreis der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie e. V. (DGAKI). Ausgezeichnet werden Arbeiten zu neuen immunologischen Therapien bei atopischen/allergischen Erkrankungen.



AUSZEICHNUNGEN

Sanofi in Deutschland erhielt diese Auszeichnungen für sein Nachhaltigkeitsengagement:

	<p>Das innovativste Produkt</p> <p>Bereits zum fünften Mal seit 2010 erhält Sanofi in Deutschland die Auszeichnung »Das innovativste Produkt«. In der Benchmark-Studie »Pharma Trend« wurde Thomapyrin Tension Duo® von Apotheker*innen wegen seiner innovativen Wirkstoffkombination, der verbesserten Wirkung und als Neuheit auf dem deutschen Markt ausgezeichnet.</p>
	<p>Total E-Quality</p> <p>Für die gelungene Gleichstellung von Männern und Frauen hat Sanofi in Deutschland das »Total E-Quality Prädikat« verliehen bekommen. Ausgezeichnet wurden die zukunftsorientierte, erfolgreiche und nachhaltige Personalpolitik. Das Prädikat trägt den Zusatz »Diversity« (»Vielfalt«) als Anerkennung des Einsatzes für Toleranz und Vielfalt, unter anderem durch die gelungene Integration von Menschen mit Migrationshintergrund oder von Menschen mit einer Behinderung.</p>
	<p>Fair Company</p> <p>Sanofi in Deutschland trägt das Gütesiegel des Job- und Wirtschaftsmagazins Karriere für die freiwillig eingegangene Selbstverpflichtung zu einem fairen Umgang mit Praktikant*innen, Trainees und Young Professionals.</p>
  	<p>Top Employer</p> <p>Sanofi in Deutschland wurde für seine hervorragenden Mitarbeiterbedingungen und seine nachhaltige Personalstrategie vom unabhängigen Top Employers Institute ausgezeichnet. Bewertet wurden Kriterien wie Talentstrategie, Training und Entwicklung, Leistungsmanagement, Vergütung und Sozialleistungen sowie Unternehmenskultur, mit denen Sanofi in Deutschland seinen Mitarbeitenden die persönliche und berufliche Weiterentwicklung ermöglicht. Die Auszeichnung erging auch an das global tätige Unternehmen Sanofi.</p>

	<p>Faires Trainee-Programm</p> <p>Sanofi in Deutschland ist vom Trendence Institut, einem Beratungs- und Marktforschungsunternehmen für Employer Branding, für seine Trainee-Programme ausgezeichnet worden.</p>
	<p>Most Attractive Employer</p> <p>Ranking durch die weltweit agierende Institution Universum, einen der anerkanntesten Employer-Branding-Spezialisten.</p>
	<p>Potentialpark</p> <p>Ranking von Potentialpark für Talent-Orientierung.</p>
	<p>Engagier Dich</p> <p>Wir unterstützen und fördern das studentische Ehrenamt im Projekt »Engagier Dich«.</p>

GESUNDHEITS- VERSORGUNG FÜR ALLE

DER PATIENT IM MITTELPUNKT

Als Gesundheitsunternehmen entwickeln wir medizinische Lösungen, um das Leben kranker Menschen zu verbessern und das Leben gesunder Menschen vor Krankheiten zu schützen. Von Beginn an stehen in der Forschung und Entwicklung Mensch und Patient im Mittelpunkt des Denkens und Handelns. Produktverantwortung bedeutet, die Anforderungen und Bedürfnisse der Menschen zu erfüllen, ihnen durch Beratungsangebote zur Seite zu stehen und durch Nachhaltigkeit in der Produktentwicklung zum Umweltschutz beizutragen.



Der Vorsitzende der Geschäftsführung Dr. Fabrizio Guidi (li.) und der Medizinische Direktor Prof. Dr. med. W. Dieter Paar erläutern im Gespräch mit der »Ärzte Zeitung« die neue Strategie.

Foto: © Stefanie Pilick

VERSORGUNG MIT DIABETES- PRODUKTEN

Die Neuausrichtung der Forschung bedeutet nicht das Ende der Versorgung von Diabetes-Patient*innen. Die drei meistverkauften Produkte waren verschiedene Insuline, siehe Seite 26. Wir werden unsere bisherige Diabetesforschung in Zukunft stärker mit unserer immunologischen Forschung verzahnen und uns zugleich in der Forschung und Entwicklung auf neue strategische Schwerpunkte konzentrieren.

Bei Diabetes-Entwicklungen werden wir sehr eng mit Partnern an Lösungen arbeiten, die das Blutzucker-Management verbessern sollen. Dabei setzen wir auf digitale Integrated-Care-Lösungen, die auf unser Insulin-Portfolio zugeschnitten sind. So arbeiten wir an einer intelligenten Sensorklappe für alle Solo-Star®-Pen-verfügbaren Insuline. Das Gerät wird dann die automatische Aufzeichnung und Übertragung von Dosis-Informationen über eine mobile App ermöglichen.

INSULIN – FORTSCHRITT MIT SANOFI AUS DEUTSCHLAND

Diabetes ist eine komplexe chronische Erkrankung, die auftritt, wenn der Blutzuckerwert höher als normal ist. Glukose, die aus der Nahrung gewonnen wird, liefert die Hauptenergiequelle, muss aber in die Zellen gelangen. Dazu braucht man Insulin, ein Hormon, das von der Bauchspeicheldrüse gebildet wird. Bei Diabetes produziert der Körper nicht genügend Insulin oder verarbeitet es nicht, was dazu führt, dass die Glukose im Blut bleibt und die Zellen nicht erreicht. Im Laufe der Zeit kann zu viel Glukose im Blut zu gesundheitlichen Problemen führen. Sanofi in Deutschland und seine Vorgängerunternehmen produzieren seit fast 100 Jahren Insuline.



Leben mit Diabetes.
<https://bit.ly/2Uz5cBe>

Foto: Sanofi



BIOCAMPUS FRANKFURT

Der BioCampus Frankfurt ist einer der größten integrierten Standorte, in dem von der frühen Erkenntnis bis zum fertigen Produkt für die Patient*innen alles zusammengeführt ist. Die Vernetzung unterschiedlicher Expert*innen von der Forschung zur Entwicklung bis zur Anwendung ist auf dem BioCampus Frankfurt durch kurze Wege und die Möglichkeit persönlicher Interaktion agil und unkompliziert in beispielhafter Weise umgesetzt. Patient*innen profitieren durch die beschleunigte Medikamentenentwicklung.

Ein Fokus liegt auf den Biologika, die in der heutigen Medizin grundsätzlich eine immer bedeutendere Rolle spielen. Biologika sind Moleküle, die mithilfe lebender Zellen, Bakterien oder Hefen hergestellt werden.

Sie werden größtenteils in Impfstoffen und zur Herstellung von Insulin eingesetzt und verbessern seit den 90er Jahren das Leben von Menschen mit Diabetes erheblich. Auch bei Menschen mit seltenen genetischen Erkrankungen kommen Biologika dank der von Sanofi Genzyme Anfang der 80er Jahre entwickelten wegweisenden Enzymersatztherapie zum Einsatz.

Angewendet werden Biologika aktuell vor allem im Bereich Onkologie, Immunologie und bei den seltenen Erkrankungen. Biologika können sehr passgenau gestaltet werden und dementsprechend auch präziser wirken als Arzneimittel aus chemischen Wirkstoffen.

Mehr zum BioCampus in der Broschüre »Pharmazeutischer Fortschritt und innovative Technik«.

<https://bit.ly/2YuZ6jk>



ÜBERSICHT FORSCHUNGSPROJEKTE

Ein Wirkstoff muss nach bestandenen präklinischen Prüfungen drei Phasen gesetzlich vorgeschriebener Schritte durchlaufen, bevor er den Zulassungsbehörden vorgelegt und nach deren Freigabe den Patient*innen verabreicht werden darf. Auf jeder Stufe ist ein Scheitern möglich,

deswegen führt hoher Forschungsaufwand nicht selbstverständlich zu vielen neuen Wirkstoffen.

Ende März 2021 umfasste die F & E-Pipeline 80 Projekte, darunter 36 neue molekulare Wirkstoffe in der klinischen Entwicklung oder die bei den Zulassungsbehörden eingereicht wurden. 37 Projekte befinden sich in Phase 3 oder wurden den Aufsichtsbehörden zur Genehmigung vorgelegt.

Übersicht der Sanofi Forschungsprojekte.

<https://bit.ly/3zMBLvw>



BEDARFSERMITTLUNG

Wir arbeiten mit Ärzt*innen und Pflegepersonal, Patientenvertreter*innen, Patient*innen und ihren Angehörigen durch persönliche Besuche und Einladungen zu Informationsveranstaltungen zusammen. Deren Erfahrungen fließen in die Produktentwicklung ein. Die Wahrnehmung von Patientenbedürfnissen wird von uns über die zu diesem Zweck geschaffene Position des Patientenbeauftragten gewährleistet.

FAIRE PREISGESTALTUNG

Die Abgabepreise für Produkte von Sanofi in Deutschland sind durch die deutsche Arzneimittel-Nutzenbewertungsverordnung reglementiert. Durch das Gesetz zur Neuordnung des Arzneimittelmarktes in der gesetzlichen Krankenversicherung (Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz AMNOG) ist geregelt, dass sich der Preis neuer Medikamente an ihrem Zusatznutzen im Vergleich zu bereits auf dem Markt befindlichen Therapien orientieren soll. In den Verhandlungen mit dem Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen streben wir stets einen fairen Ausgleich zwischen den Anliegen der Gesundheitskostenträger und unseren als forschendes Pharmaunternehmen an.

REKLAMATIONEN

Für den Fall, dass Probleme mit Produkten von Sanofi in Deutschland auftreten, wird eine durchgehend besetzte Anlaufstelle vorgehalten. Dadurch können Ärzt*innen die gesetzlich vorgesehenen Verfahren für die Meldung medizinischer Ereignisse einhalten. Sollte die ständige Qualitätskontrolle durch Sanofi in Deutschland zur Entscheidung für einen Rückruf führen, wird dieser unverzüglich den zuständigen Stellen gemeldet und im Internet veröffentlicht.

Die Medizinische Information ist 24/7 gebührenfrei erreichbar.

<https://bit.ly/3d0rx0B>



INFORMATIONEN FÜR PATIENT*INNEN UND FACHKREISE

Wir informieren die Öffentlichkeit in Gesundheitsangelegenheiten auf Veranstaltungen, durch die Zusammenarbeit mit Fachkräften des Gesundheitswesens und im Internet.

Der Sanofi Gesundheitstrend: repräsentativ – informativ - aufschlussreich

Durch regelmäßige Befragungen informieren wir über das Gesundheitsbefinden der Deutschen und andere Gesundheitsthemen.

<https://bit.ly/3cFk6ZO>



Gesundheitsportal mein.sanofi.de

Mit »mein.sanofi.de« steht allen an Themen rund um die Gesundheit Interessierten ein Internetportal offen, das vielfältige Informationen zu Mensch und Gesundheit bereithält. Es bietet Broschüren zum Download und zur kostenlosen Bestellung an. Ferner sind für Patient*innen relevante Informationen wie Anwendungs-, Dosierungs-, Sicherheits- und Entsorgungshinweise zu den Medikamenten, die Packungsbeilagen, hinterlegt.



Das Internet-Gesundheitsportal.

<https://mein.sanofi.de>



Apps und Podcasts für Patient*innen

Die App-Stores halten Apps und Podcasts für Patient*innen und Fachkreise bereit, die sie bei der Therapie unterstützen können, über Krankheitsbilder informieren und zur Krankheitsprävention beitragen können.

Informationsservice

48.000 Anfragen beantwortete die Abteilung Medizinische Information von Sanofi in Deutschland 2020. Neben dem persönlichen Kontaktcenter werden weitere Informationsangebote und Services im Internet bereitgehalten. Hierzu zählen umfassende Produktinformationen und ein Chatbot für Fragen zur Haltbarkeit und Aufbewahrung von Sanofi Impfstoffen.

Die Podcasts in der Sanofi eAcademy.

<https://bit.ly/35Ljyj0>



Aufklärungskampagnen

Durch Veranstaltungen trugen wir zur öffentlichen Gesundheitsinformation bei. Beispielsweise die im Jahr 2005 gestartete Initiative »Gesünder unter 7 PLUS« ist eine bundesweite nachhaltige Aufklärungsaktion für Menschen mit und ohne Diabetes mellitus. Ihr Name bezieht sich auf den Langzeitblutzuckerwert HbA1c, der unter 7 Prozent liegen sollte. An Aktionstagen, in Einkaufszentren oder auf öffentlichen Plätzen, können Besucher*innen ihr persönliches Diabetes-Risiko testen. Durch die pandemiebedingte Pause wurde ein Digitalformat eingerichtet, das mehrere tausend Menschen für Information und Austausch genutzt haben.

WISSENSCHAFTLICHER FORTSCHRITT

Wir veranstalten Symposien und wissenschaftliche Kongresse und sind auf Veranstaltungen von Partnern und Institutionen vertreten. Im wissenschaftlichen Erfahrungsaustausch sehen wir einen wichtigen Beitrag zur Forschung, die die Basis neuer Medikamente ist.

Daher ist Sanofi strategischer Partner des World Health Summit. Der Weltgesundheitskongress gilt als international bedeutendstes strategisches Forum zur Diskussion globaler Gesundheitsfragen. Auch der »Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit« mit Sanofi in Deutschland als einem der Hauptsponsoren zählt zu den wichtigsten Veranstaltungen der Gesundheitsbranche.

ACCESS TO HEALTHCARE

Als globales Gesundheitsunternehmen verpflichtet sich Sanofi, zusammen mit seinen Partnern aus Regierungen, den Gesundheitsberufen, NGOs und dem privaten Bereich, den Zugang zur Gesundheitsversorgung zu verbessern. Dies bedeutet, den Zugang zu Medikamenten zu ermöglichen, und generelle Hilfe und Unterstützung bei Gesundheitsfragen. »Access to Healthcare« setzt sich diese Aufgabenfelder:

- Bedürfnisse von Patient*innen mit nichtübertragbaren Krankheiten
- Bekämpfung bestimmter Infektionskrankheiten
- Sanofi Genzyme humanitäre Hilfsprogramme
- Bekämpfung von Medikamentenfälschungen



Webseite Healthcare for all.
<https://bit.ly/2yDpCxx>

SANOFI GLOBAL HEALTH

Durch die Einrichtung der Not-for-profit-Organisation »Sanofi Global Health« ermöglicht Sanofi den 40 ärmsten Ländern der Welt den Zugang zu und die kontinuierliche Versorgung mit 30 lebenswichtigen Medikamenten. »Sanofi Global Health« wird auch die Ausbildung von medizinischem Fachpersonal oder den Auf- und Ausbau nachhaltiger Versorgungssysteme für Menschen mit chronischen Erkrankungen und komplexem Pflegebedarf finanzieren.

Sanofi gegen die Schlafkrankheit – der Überblick

Gute Neuigkeiten Anfang 2020: Sanofi ist seinem Ziel, die Schlafkrankheit bis 2030 auszurotten, einen wichtigen Schritt nähergekommen: Unsere erste Lieferung des für die Empfänger kostenfreien Gegenmittels ist in der besonders betroffenen DR Kongo angekommen.



<https://bit.ly/3DsI9uE>



VIelfALT UND ENGAGEMENT

Verantwortungsbewusstes Handeln ist mehr als die Versorgung der Menschen mit Medikamenten. Partnerschaftliches Verhalten, Respekt im Umgang mit Umwelt und Ressourcen und Transparenz sind Leitlinien der gesellschaftlichen Verantwortung von Sanofi in Deutschland. Vielfältig und inklusiv zu denken und zu leben ist unser Grundverständnis im Umgang miteinander und den Menschen, für die wir arbeiten.

Prinzipien und Normen der Arbeitsbeziehungen und des Umgangs mit den Beschäftigten sind im Global Compact der Vereinten Nationen von 1999 geregelt. Sanofi ist dem Global Compact bereits im Juli 2000 beigetreten und gewährleistet die Einhaltung der darin benannten Prinzipien zur Wahrung von Menschenrechten und Sozialstandards und für den Umweltschutz. Der Fortschrittsbericht COP (communication on progress) wird regelmäßig veröffentlicht.

Der Fortschrittsbericht wird im Downloadcenter von Sanofi und auf der Internetseite des Global Compact veröffentlicht.
<https://bit.ly/3wl3Xm3>



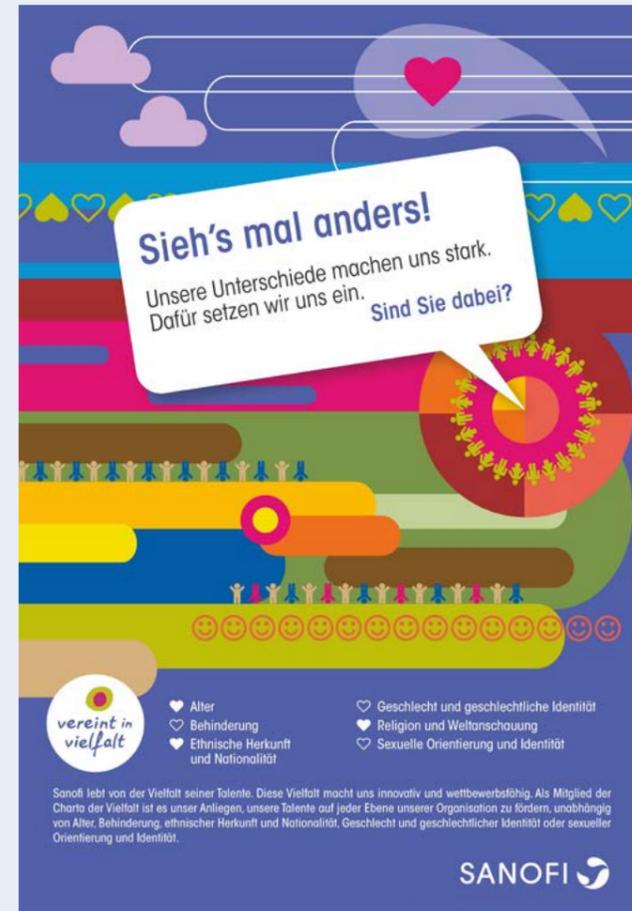
GESELLSCHAFTSENGAGEMENT

Wir verstehen uns als sozialverantwortlicher Unternehmensbürger mit gesellschaftlichem Engagement im Dialog mit der Öffentlichkeit. Durch Veranstaltungen, Aufklärungskampagnen und Internetseiten teilt Sanofi in Deutschland seine wissenschaftliche Expertise mit der Öffentlichkeit.

Wochen der Vielfalt zum Deutschen Diversity Tag

Als Mitgliedsunternehmen der Arbeitgeberinitiative Charta der Vielfalt beteiligte sich Sanofi in Deutschland am 26. Mai am 8. Deutschen Diversity Tag und macht sich für das Thema Vielfalt im Unternehmen stark.

Mehr als 500 Teilnehmer*innen haben an den hausinternen Wochen der Vielfalt unter dem Motto »Vereint in Vielfalt« pandemiebedingt per Video teilgenommen. In mehreren Vorträgen wurden Aspekte der Vielfalt und Inklusion vorgestellt.



Unmögliches möglich machen
 Janis McDavid:
 Mut verschafft
 Erfolgserlebnisse



Vielfalt er-Leben
 Balian Buschbaum:
 Vielfalt und
 Persönlichkeitsentwicklung



Mental (Over)Load
 Volker Baisch:
 Auswege aus der
 Überlastungsspirale

Purpose Day

Am Global Purpose Day im Oktober, an dem sich Beschäftigte rund um die Welt in lokalen Gemeinschaftsprojekten einbringen konnten, um dadurch einen Anteil an einem erfüllteren und gesünderen Leben selbst zu gestalten, beteiligte sich Sanofi CHC mit zwei gemeinnützigen Aktionen:

- Zusammen mit dem Naturschutzbund, NABU, wurde rund um Biberteiche in einem Naturschutzgebiet aufgeräumt. Durch das Renaturierungsprojekt soll eine größere Artenvielfalt ermöglicht werden.
- Satellitenbilder einer Region im Norden des westafrikanischen Togo wurden zusammen mit dem Deutschen Roten Kreuz digital kartografiert. Fehlendes digitales Kartenmaterial ist für Hilfsorganisationen ein Problem, weil hilfsbedürftige Menschen deswegen oft erst sehr spät erreicht werden.

Hilfsaktion für die Tafeln

Mit der Aktion #einartikelmehr starteten wir im Juni unsere Unterstützungsaktion zugunsten der Tafeln, die sich für von Armut betroffene Menschen einsetzen. Alle Mitarbeiter*innen waren eingeladen, haltbare Lebensmittel an einem Sammelpunkt abzugeben.



Deutschland 4.0

Wir haben uns an der DEUTSCHLAND 4.0-Challenge beteiligt, dem bundesweiten Innovationswettbewerb in Zusammenarbeit mit Staatsministerin Dorothee Bär. Er richtet sich an die digitale Generation aus Studierenden, Forscher*innen und Startups unterschiedlicher Disziplinen. Sie wurden aufgerufen, neue Konzepte und Innovationen für relevante gesellschaftliche Herausforderungen anhand konkreter Aufgabenstellungen durch beteiligte Unternehmen zu entwickeln. Als Aufgabe steuerten wir die Entwicklung eines CO₂-Fußabdruck-Simulators bei und unterstützten zwei Teams durch Beratung und Coaching während des Wettbewerbs.



Freiwilligenhilfe für Grundschule in Berlin-Tempelhof

Ende September fand die LEBI (Legal & Business Integrity) Giving Week statt. Zeitgleich in vielen Ländern engagierten sich LEBI-Kolleg*innen ehrenamtlich. In Berlin halfen Mitarbeitende von Sanofi in Deutschland bei der Sanierung eines Teiches. Schüler*innen wurde selbständiges Lernen und Eigeninitiative ermöglicht, dabei wurden natürliche Ressourcen und Nachhaltigkeit thematisiert.

UNTERNEHMENSSTIFTUNG SANOFI ESPOIR

Durch ihren Beitrag zur Verringerung gesundheitlicher Ungleichheiten bekämpft die 2010 gegründete Sanofi Espoir Stiftung strukturelle Ursachen der Armut in der Welt. Die Arbeit der Stiftung konzentriert sich auf drei Schwerpunkte: die Bekämpfung von Krebs bei Kindern in Ländern mit geringem Einkommen, die Reduzierung von Mütter- und Neugeborenen-Sterblichkeit und die Verbesserung der Zugangsmöglichkeiten zum Gesundheitswesen. Die Arbeit der Stiftung ist auf langfristige Projekte ausgerichtet und setzt auf Bildung, Prävention, Training und Zugang zu Hilfe.



Jahresbericht der Sanofi Espoir Stiftung.
<https://bit.ly/3qZ8n0T>



Tablet-Spende an Schulen

Erneut haben wir Tablets an Wiesbadener Schulen gespendet. Denn Medienerziehung funktioniert nicht ohne digitale Lernhilfen und digitale Technik nicht ohne Hardware. „Mit den Geräten kann der Unterricht lebendig und bunter gestaltet werden“, beschreibt eine Schulleiterin den Nutzen der Spende.



Night of Science

Die naturwissenschaftlichen Fachbereiche der Goethe-Universität Frankfurt veranstalten die »Night of Science«, in der Vorträge in den naturwissenschaftlichen Fächern pandemiebedingt per Video stattfinden. Wir unterstützen das Projekt, das die Studienfächer der breiten Bevölkerung und Studierenden anderer Fachrichtungen näherbringen soll. Mit einem Vortrag über den Stand der Digitalisierung in der pharmazeutischen Industrie beteiligte sich der Geschäftsführer F & E von Sanofi in Deutschland, Prof. Dr. Jochen Maas.



BESCHÄFTIGTE BEI SANOFI IN DEUTSCHLAND

Die Beschäftigten sind Grundlage des Unternehmenserfolgs.

WERTEVERSTÄNDNIS

TEAMARBEIT

Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, das Leben der Menschen zu verbessern.

MUT

Wir wagen Neues, übernehmen Verantwortung, sind risikobereit und lernen aus Fehlern.

RESPEKT

Wir setzen uns ein für Vielfalt, unterschiedliche Denkansätze und Bedürfnisse der Mitarbeitenden, unserer Kunden und der Gesellschaft.

INTEGRITÄT

Ehrlichkeit, Transparenz, Verantwortung und Qualität sind das Fundament unserer Arbeit.

LEBEN & ARBEITEN BEI SANOFI

In der Initiative »Leben & Arbeiten bei Sanofi« sind alle Aktivitäten zu Vielfalt und Inklusion sowie Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben gebündelt. Die Basis der Initiative ist eine 2012 gegründete paritätische Kommission, deren personelle Besetzung den Stellenwert widerspiegelt, den Sanofi in Deutschland seiner Sozialpolitik beimisst. Sie ist zusammengesetzt aus je fünf Vertreter*innen der Arbeitgeber- und der Arbeitnehmerseite. Der paritätischen Kommission gehören zwei Geschäftsführer an. Über die Arbeit der Kommission wird der Aufsichtsrat in Deutschland regelmäßig informiert.

CHANCENGLEICHHEIT UND VIELFALT

Sanofi in Deutschland versteht sich als ein Unternehmen, das alle Kulturen respektiert, und ist der Überzeugung, dass die Vielfalt der Belegschaft erheblich zur Innovationskraft, Effektivität und Wettbewerbsfähigkeit beiträgt. Am Standort Frankfurt-Höchst arbeiten Mitarbeiter*innen aus 64 Nationen zusammen.

- Sanofi in Deutschland hat die Charta der Vielfalt 2007 unterzeichnet und ist dem Verein zum 01.01.2017 beigetreten, um durch die Mitgliedschaft ein zusätzliches Signal für Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion im Unternehmen zu setzen. Die Charta setzt sich für die Verankerung von Vielfalt in Wirtschaft und Gesellschaft ein.
- Die Sozialcharta von Sanofi in Deutschland lehnt jedwede Diskriminierung ab.
- Der Ethikkodex von Sanofi in Deutschland (Seite 74) garantiert Wertschätzung der Mitarbeiter*innen.
- Für alle Mitarbeiter*innen verpflichtend handlungsleitend ist eine Leitlinie, die das Thema Vielfalt (Diversity) und Chancengleichheit im betrieblichen Alltag schriftlich in einer Standardarbeitsanweisung (SOP) festlegt. Sie beinhaltet auch das Berichtswesen über eine Diversity-Intranetseite sowie das Controlling. Der Bericht wird der paritätischen Kommission und der deutschen Geschäftsführung vorgelegt.

CHANCENGLEICHE ENTWICKLUNG

Die chancengleiche Entwicklung von Frauen und Männern ist Teil der Unternehmenskultur und wird als ein strategischer Erfolgsfaktor des Unternehmens verstanden. Sanofi in Deutschland betreibt Maßnahmen und Projekte zur Umsetzung der Leitlinie Gleichstellungsförderung, die präventiv zur Vermeidung von Geschlechterungerechtigkeiten wirken sollen (Gender Mainstreaming).

Hierzu zählen neben anderen Aktionen:

- Sanofi in Deutschland fördert eine faire Entlohnung und analysiert die Entgeltstrukturen unter Gesichtspunkten der Geschlechtergerechtigkeit. Siehe dazu auch Kapitel »Gehaltsgerechtigkeit«, Seite 52.
- Im November 2014 unterzeichnet Sanofi in Deutschland die Charta der Gleichstellung der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE).
- Mit der »Charta zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege in Hessen«, unterzeichnet im Juli 2014, unterstützen wir lebensphasenorientiertes Arbeiten.
- Das 2015 gegründete Deutsche Gender Netzwerk (DGN) versteht sich als Ergänzung und Verstärkung bereits bestehender Initiativen im Unternehmen.
- Das erklärte Ziel von Sanofi ist es, bis zum Jahr 2025 ein Verhältnis von 50 : 50 im Bereich der Top 2.000 weltweiten Führungskräfte des Unternehmens zu haben.
- Sanofi in Deutschland ist Kooperationspartner in der Förderallianz Mentoring Hessen. Die Allianz aus Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen verfolgt das Ziel, dem Frauenmangel in Wirtschaft und Wissenschaft entgegenzuwirken.
- Mit »Identity« betreibt Sanofi in Deutschland ein Förderprogramm, das sich speziell an Frauen vor der Übernahme erster Führungsverantwortung richtet.
- Talentmanagement durch Entwicklungsgespräche, niederschwellige Mentoring-Plattformen und Basiswissenskurse für neue Führungskräfte sowie PostDoc-Programme sind weitere Bausteine der Entwicklungsprogrammatis.



Betriebsleiterin Inga Jansen beschreibt ihren Weg vom Mann zur Frau bei Sanofi in Deutschland. <https://bit.ly/3qATqli>



BERUF UND PRIVATLEBEN IM EINKLANG

Sanofi in Deutschland informiert lebensphasenbezogen über allgemein relevante Themen und eigene Angebote, um Mitarbeiterfamilien in ihrer Lebensplanung zu unterstützen. Darin sieht Sanofi in Deutschland einen aktiven Beitrag zur Geschlechtergerechtigkeit. Angeboten werden Informationsveranstaltungen für werdende Eltern, das Väternetzwerk, Infoveranstaltungen über Vorsorge, zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege und vieles mehr sowie Kinderbetreuung. Angeboten wurde unter anderem ein Reitkursus in den Ferien. Seit Januar 2020 wird mit dem »Familienassistenz« genannten Programm ein weiteres Unterstützungsangebot bereitgehalten, das sich an Familien mit Kindern und Jugendlichen wendet. Wir haben unser Home-Office-Angebot, das es schon vor der Corona-Pandemie gab, noch mehr ausgeweitet.

Väternetzwerk ausgezeichnet

Das Väternetzwerk bei Sanofi in Deutschland wurde im Januar 2020 im Rahmen des zweiten Väter-Summits in Berlin ausgezeichnet. Das Väternetzwerk arbeitet dafür, die Familienfreundlichkeit innerhalb von Sanofi in Deutschland zu stärken und flexible Arbeitsmöglichkeiten besser in den beruflichen Alltag einzubauen.



Frank Rusko (Mitte) nahm den Award von der damaligen Bundesfamilienministerin Franziska Giffey entgegen.

FRAUENQUOTE

Sanofi hat sich die 50:50-Quote weltweit in den obersten drei Führungsebenen bis zum Jahr 2025 zum Ziel gesetzt.

Sanofi in Deutschland Angaben in Prozent	2020	2019	2018
Frauenanteil insgesamt	40,6	40,2	39,8
Außertarifliche Angestellte	49,3	47,9	48,1
Davon Führungskräfte auf allen Managementebenen	34,2	34,0	32,4
Davon Führungskräfte im mittleren Management	34,8	34,8	33,9
Davon Führungskräfte im oberen Management	29,9	26,7	30,0

Frauenquote nach Funktionsbereichen

Die nachfolgende Tabelle gibt die Frauenquote in Prozent an der Gesamtbelegschaft nach Funktionsbereichen an.

	2020	2019	2018
Forschung und Entwicklung (Research & Development R & D)	52,3	52,3	52,2
Wirkstoffproduktion und Arzneimittelfertigung (Industrial Affairs IA)	32,5	31,5	31,2
Deutschlandgeschäft	59,4	58,3	56,3
Zentralfunktionen	44,2	45,9	47,0

Der stetig ansteigende Gesamtfrauenanteil hat sich 2020 bestätigt. Die Maßnahmen für mehr Chancengleichheit in der Karriereentwicklung zeigen weiterhin Wirkung.

INKLUSION

Der Unternehmensaktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention wurde vom Inklusionsbeauftragten, der Schwerbehindertenvertretung, den Betriebsräten und Führungskräften, Kolleg*innen mit Behinderung sowie dem Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft erarbeitet und im Oktober 2016 verabschiedet. Damit zählt Sanofi in Deutschland zu den ersten zehn Unternehmen, die sich dem Thema Inklusion auf Unternehmensebene verpflichtet haben. Der Plan soll helfen, Barrieren in den Köpfen und Hindernisse im Berufsalltag abzubauen. Damit soll die gleichberechtigte Teilhabe im Arbeitsalltag von Mitarbeiter*innen mit Behinderung gefördert werden.



Mitgliedschaft UnternehmensForum e. V.

Sanofi in Deutschland ist Mitglied des Vereins UnternehmensForum e. V. Vereinsziel ist der regelmäßige Austausch der Mitglieder untereinander zu Fragen der Inklusion. Damit sie gelingt, müssen Barrieren im Denken überwunden werden. Das UnternehmensForum will Arbeitgeber für die nachhaltige Beschäftigung von Menschen mit Behinderung sensibilisieren. Es sieht sich als eine Plattform auf Bundes- und Landesebene, die die Interessen inklusionsstarker Unternehmen vertritt.

Der Aktionsplan »Vielfalt leben und Inklusion gestalten« ist im Internet abrufbar. <https://bit.ly/2FDIAoX>



Anteil direkt beschäftigter schwerbehinderter Mitarbeiter*innen am Personalbestand

	2020	2019	2018
	5,4 %	5,3 %	5,0 %

AUSBILDUNG UND WEITERENTWICKLUNG

Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter*innen sind die Basis des unternehmerischen Fortschritts. Sanofi in Deutschland bekennt sich zu einer kontinuierlichen systematischen Entwicklung individueller Kompetenzen seiner Beschäftigten.

Schulungen und Trainings

Für die Mitarbeiter*innen steht mit »Mein HR-Portal« eine zentrale Plattform zur Verfügung, auf der sie sowohl interne als auch externe Weiterbildungsangebote buchen können. Hier haben sie Zugang zu Fach-, Verhaltens- und Führungstrainings. Die Angebote werden regelmäßig geprüft und an den aktuellen Bedarf angepasst.

Die Wissensvermittlung erfolgt bei Sanofi in Deutschland über Präsenztrainings und E-Learning.

Sanofi in Deutschland betreibt die Schulungsplattform Le@rn, auf der die Beschäftigten individuell zugeschnittene Online-Trainings absolvieren können. Dadurch entspricht Sanofi in Deutschland unter Gewährleistung des Datenschutzes den gesetzlichen Vorschriften, wonach Schulungen von Fachkräften nachgewiesen werden müssen. Aufsichtsbehörden und interne Auditoren verlangen, den Schulungsstand aller Mitarbeiter*innen nachvollziehbar darzustellen. 2018 wurde die weltweit einheitliche Trainingsplattform iLearn eingeführt.

Schwerpunkte der Fort- und Weiterbildung

Kernthemen sind die Optimierung der Betriebsabläufe sowie nachhaltigkeitsfördernde Inhalte zu Gesundheit/Sicherheit/Umwelt (HSE).

Thema	Kurzbeschreibung Inhalt
PRAXIS (Technical Training)	Vermittlung von Alltagsfertigkeiten für einen sicheren Betriebsablauf. Das Training zielt auf die Vermeidung menschlicher Fehler und die Effizienzsteigerung ab.
SOP Standard Operating Procedure	Die SOPs (Standardarbeitsanweisungen) regeln den gesamten Geschäftsbetrieb, teilweise decken sie gesetzliche Anforderungen ab. Sie sind unerlässlich, um ein sicheres und nachhaltiges Funktionieren des Unternehmens zu gewährleisten.
HSE (Health, Safety, Environment)	Gesundheits- und Verletzungsschutz, Verminderung und Vermeidung von Umweltrisiken, Kenntnis und Anwendung gesetzlicher Bestimmungen.

Pflichtschulungen

Mit Pflichtschulungen gewährleistet Sanofi in Deutschland die gemeinsame Wissens- und Wertebasis aller Mitarbeiter*innen. Der Ethikkodex von Sanofi in Deutschland ist Teil des Pflichtschulungsprogramms, er vermittelt nachhaltiges Handeln als Unternehmensziel aller Mitarbeiter*innen.

Folgende Pflichtschulungen sind beispielhaft aus Compliance Global Ethics & Business Integrity:

Pflichtschulungen		
Thema	Titel	Zielgruppe
Ethikkodex	Code of ethics compliance course	Alle Mitarbeiter*innen
Korruption	Fighting corruption	Alle Mitarbeiter*innen
	Anti-bribery due diligence on third parties	Mitarbeiter*innen Einkauf und Legal
Interessenkonflikte	Conflicts of interests of employees	Alle Mitarbeiter*innen
Interaktion mit Externen	Interactions with healthcare professionals	Mitarbeiter*innen Geschäfts-/Business-Unit-Leitung, Vertrieb, Marketing, Medical, Forschung & Entwicklung (klinische Studien), Public Affairs und Convention Department etc.
	Service engagements with scientific external experts	
	Interaction with patients, patients advocates and groups	
Spenden & Sponsoring	Donations and other contributions to organizations	
Veranstaltungen	Organization of and contribution to events	

Generell wird jeder Mitarbeitende vollumfänglich auf seine Aufgaben durch arbeitseinsatzbezogene Schulungen vorbereitet.

Sanofi University

Im März 2020 wurde allen Beschäftigten am ersten globalen »Learning & Development Day« die Sanofi University vorgestellt. In Online-Webinaren gaben Expert*innen der Sanofi University und aus dem Geschäft Einblicke in verschiedene Themenbereiche, zum Beispiel People Development, R & D, Medical und Digital.

AUSBILDUNGSBERUFE & AUSZUBILDENDE

Gute Mitarbeitende sind die Basis eines erfolgreichen Unternehmens. Sanofi investiert in die Zukunft junger Menschen durch das Angebot von Praktika und Orientierungsveranstaltungen zu Ausbildungsberufen sowie vor allem durch deren Ausbildung in diesen naturwissenschaftlichen, technischen und kaufmännischen Berufen:



Wie sich der Ausbildungsberuf Fachinformatiker*in um die Bereiche Daten- und Prozessanalyse sowie Digitale Vernetzung erweitert.
<https://bit.ly/2SCMoAc>



Biologielaborant*in	Chemikant*in	Chemielaborant*in	Elektroniker*in
Fachinformatiker*in	Fachkraft für Lagerlogistik	Fachlagerist*in	Fremdsprachenkorrespondent*in
Industriekaufmann/-frau	Industriemechaniker*in	Informatikkaufmann/-frau	Kaufmann/-frau für Büromanagement
Mechatroniker*in	Pharmakant*in	Speditionskaufmann/-frau	Physiklaborant*in (bis 31.01.2020)
Tierpfleger*in (bis 26.06.2020)			

Anzahl Auszubildender

Sanofi in Deutschland bildet über den eigenen Nachwuchsbedarf aus, weil das Unternehmen seine gesellschaftspolitische Verantwortung ernst nimmt und flexibel auf Änderungen am Mitarbeiterbedarf reagieren möchte. Einen Eigenbedarfsanteil hat Sanofi in Deutschland folglich nicht festgelegt. Zum jeweiligen 01.09. wurden eingestellt:

	2020	2019	2018
Naturwissenschaftlich	36	42	44
Technisch	61	50	48
Kaufmännisch	30	35	35
Gesamt	127	127	127
StartPlus-Programme	15	15	15

2020 befanden sich insgesamt 388 Menschen in der Ausbildung, davon auch Absolvent*innen der Programme »StartPlus« und »StartPlus-Integration«.

Förderung der Berufsintegration

Die Programme »StartPlus« und »StartPlus-Integration« für Geflüchtete richten sich an junge Menschen, die noch nicht ausbildungsfähig sind. Sanofi in Deutschland hilft durch Berufsvorbereitungskurse.



HOCHSCHULMARKETING

Sanofi in Deutschland war im Jahr 2020 auf 4 Hochschulmessen und Jobbörsen, vor allem mit natur- und ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt, präsent. Leider wurden im ersten Halbjahr aufgrund der Corona-Pandemie alle Präsenzmessen abgesagt bzw. auf 2021 verschoben. Im zweiten Halbjahr wurden bereits die ersten virtuellen Messen angeboten, an denen Sanofi teilgenommen hat. Von besonderem Interesse waren:

- *konkrete Fragen zu Stellenanzeigen und Einstiegsmöglichkeiten*
- *Fragen nach Praktika, Abschlussarbeiten, Werkstudententätigkeiten, Trainee-Programmen und VIE (Volunteer for International Experience)-Einsätzen*
- *Aufzeigen möglicher Stellen für bestimmte Studiengänge*
- *Fragen zur Notwendigkeit von Promotion und Post-Doc-Tätigkeiten*
- *Berichte von Sanofi Mitarbeitenden über deren Werdegänge und aktuelle Berufstätigkeiten*
- *Fragen zu Work-Life-Balance und den Angeboten von Sanofi als Arbeitgeber*

Arbeitsverhältnisse Sanofi in Deutschland	2020		2019		2018	
	M	W	M	W	M	W
Anteil befristeter Arbeitsverhältnisse in %	5,5	6,7		5,3	4,5	4,6
Anzahl befristeter Arbeitsverhältnisse	269	213	261	184	244	165
Anzahl Mitarbeiter*innen in Vollzeit	4.777	2.312	4.886	2.441	5.121	2.566
Anzahl Mitarbeiter*innen in Teilzeit	114	881	106	957	93	923
Anzahl Mitarbeiter*innen in Altersteilzeit	92	34	164	62	151	61
Einstellungen	151	138	156	170	249	233

ARBEITNEHMERVERTRETUNGEN

Arbeitnehmer*innen von Sanofi in Deutschland genießen Vereinigungsfreiheit. Deren Interessen nimmt neben den Gewerkschaften an den einzelnen Standorten der jeweilige örtliche Betriebsrat wahr. Zudem existiert ein aus den Mitgliedern der örtlichen Betriebsräte zusammengesetzter Gesamtbetriebsrat. Zu den weiteren betriebsverfassungsrechtlichen Organen gehören die Jugend- und Auszubildendenvertretung am Standort Frankfurt-Höchst und die Schwerbehindertenvertretungen an den Standorten Berlin und Frankfurt-Höchst sowie die Gesamtschwerbehindertenvertretung.

Darüber hinaus gibt es seit 1967 die betrieblichen Vertrauensleute am Standort Frankfurt-Höchst. Die Mitarbeitenden, die diese außerhalb des Betriebsverfassungsgesetzes vorgesehene Position ausfüllen, sind ein wichtiges Bindeglied zwischen Betriebsrat und Belegschaft einerseits sowie Belegschaft und Betriebsleitung andererseits. Die Interessen der leitenden Angestellten im Unternehmen werden durch den Unternehmenssprecher-ausschuss vertreten.

ARBEITSVERHÄLTNISSE

Stand Dezember 2020 waren bei Sanofi in Deutschland 9.337 aktive und nichtaktive Mitarbeiter*innen beschäftigt. Unter nichtaktiven Mitarbeiter*innen werden die erfasst, die sich in Elternzeit, Langzeitkrankheit, Altersteilzeit, Freistellungsphase und anderem befinden.

Arbeitsverhältnisse nach Region

	Frankfurt	Berlin	Neu-Isenburg (bis 12/20, MA dann in Frankfurt)
Anzahl aktive Mitarbeiter*innen	6.940	917	252
Davon Anzahl befristeter Arbeitsverhältnisse	407	33	2
Gesamt			8.109

Neu-Isenburg ist Hauptsitz der Geschäftseinheit Sanofi Genzyme Specialty Care, wesentliche Teile des Sanofi Genzyme Marketings sind zudem in Berlin ansässig. Per Ende 2020 wurde der Standort aufgelöst.

Fluktuationsquote

Fluktuationsquoten in Prozent für die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, ohne Restrukturierungsprogramme und ohne internationale Transfers innerhalb von Sanofi:

	2020	2019	2018
	6,7	3,6	3,3

VERGÜTUNG, ARBEITSZEIT, VERSOR- GUNG UND NEBENLEISTUNGEN

Mitarbeiter*innen von Sanofi in Deutschland erbringen gute Leistungen und erhalten gute Gegenleistungen – das ist selbstverständlich für ein Unternehmen, das soziale Verantwortung lebt. Die Tarifvereinbarungen legen die Basis für ein angemessenes Entgeltniveau

in Tausend Euro	2020	2019	2018
Löhne und Gehälter	763.491	774.017	763.820
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	271.239	100.507	202.017
davon für Altersversorgung	157.008	-14.158	92.058
Gesamt	1.034.730	874.524	965.837

Der Anstieg des Personalaufwands beruht im Wesentlichen auf den höheren Aufwendungen für Altersversorgung gegenüber dem Vorjahr und ist Folge der Anpassungen der versicherungsmathematischen Annahmen bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen.

Gehaltsgerechtigkeit

Entgeltgleichheit ist für Sanofi in Deutschland ein wichtiges Ziel. Faire Bezahlung ist ein mitentscheidender Faktor für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen am Erwerbsleben und eine Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Sanofi in Deutschland hat in zahlreichen Regelungen sichergestellt, dass es einen Geschlechterunterschied in der Stellenbewertung und Vergütung nicht geben kann. Dies wird in regelmäßigen Auswertungen geprüft.

Vergütung für Tarifmitarbeiter*innen

Für die Tarifmitarbeiter*innen an den Standorten Frankfurt-Höchst, Neu-Isenburg und Berlin gilt das Tarifwerk der chemischen Industrie. Danach werden die tariflich geführten Mitarbeiter*innen insgesamt 13 bundesweit geltenden tariflichen Entgeltgruppen des Bundesentgelttarifvertrages ohne weitergehende Differenzierung nach Lohn (gewerbliche Arbeitnehmer*innen) und Gehalt (Angestellte) der chemischen Industrie zugeordnet. Sie erhalten zudem verschiedene betriebliche Zulagen eines modernen Unternehmens, Urlaubsgeld sowie einen Bonus für den Geschäftserfolg des Unternehmens. Weitere Zuwendungen existieren für leitende und außertarifliche Mitarbeiter*innen, ferner Nebenleistungen wie Krankengeldzuschuss etc.

ARBEITNEHMERÜBERLASSUNG

Sanofi in Deutschland arbeitet mit Unternehmen der Arbeitnehmerüberlassung zusammen, um Einzelspitzen im Geschäftsbetrieb durch externe Arbeitnehmer*innen abzufangen.

Anzahl Mitarbeiter*innen aus der Zeitarbeitsbranche im Durchschnitt

	2020	2019	2018
Innendienst	121	116	195
Vertrieb	85	45	129

Leih- und Zeitarbeiter*innen werden am Standort Frankfurt ab dem ersten Einsatztag mit dem gleichen Grundlohn entlohnt wie festangestellte Mitarbeiter*innen. Mitarbeiter*innen aus der Leih- und Zeitarbeit haben – analog zu festangestellten Mitarbeitenden – Zugang zu allen internen Einrichtungen, wie beispielsweise der Kantine oder den Site Health Centers.

MINDESTLOHN

Mitarbeiter*innen von Sanofi in Deutschland sind unterschiedlichen Entgeltgruppen zugeordnet, die den tariflichen Vereinbarungen entstammen. Daneben können sie auch außertariflich oder als leitende Angestellte beschäftigt werden. Beides erfolgt über Tarif.

ARBEITSZEIT

Bei Sanofi in Deutschland verstehen Unternehmensleitung und Betriebsrat die fortlaufende Weiterentwicklung bestehender Arbeitszeitregelungen als dauerhafte Aufgabe zur Sicherstellung effizienter Arbeitsabläufe bei gleichzeitiger Berücksichtigung von Mitarbeiterinteressen. Während die leitenden Angestellten entsprechend ihren Aufgabenstellungen ausschließlich Arbeitszeit-souveränität haben, gibt es für außertarifliche Mitarbeiter*innen eine Wahlmöglichkeit zwischen Arbeitszeit-souveränität und Arbeitszeiterfassung im Rahmen eines Gleitzeitmodells.

Insbesondere bei den chemischen, biotechnologischen und pharmazeutischen Produktions- und Fertigungsprozessen sind vielfältige Regelungen mit versetzten Arbeitszeiten bis hin zu vollkontinuierlicher Schichtarbeit erforderlich.

Mitarbeiter*innen in vollkontinuierlicher und in teilkontinuierlicher Wechselschicht, per Dezember

	2020	2019	2018
	863	1.462	1.508

Diese Schichtmodelle werden nach modernen arbeitswissenschaftlichen Erkenntnissen ausgestaltet. Zum Einsatz kommen kurz und vorwärts rollierende Modelle mit einer geringen Anzahl aufeinanderfolgender Nachtschichten und mit ausreichenden Erholungszeiten. Daneben gibt es insbesondere in den produzierenden Unternehmensbereichen versetzte Arbeitszeiten bis hin zu Zweischichtmodellen.

ALTERSVERSORGUNG

Bei Sanofi in Deutschland hat die betriebliche Altersversorgung (bAV) eine lange Tradition. Die obligatorische Teilnahme gewährleistet eine Zukunftssicherung für alle Mitarbeiter*innen. Der Versorgungsgedanke umfasst nicht nur die klassische Altersvorsorge, sondern auch den Leistungsfall bei Tod oder Invalidität. Die Pensionskasse der Mitarbeiter*innen der Hoechst-Gruppe VVaG ist seit vielen Jahrzehnten ein kompetenter und zuverlässiger Partner für die Durchführung und Verwaltung der betrieblichen Altersversorgung.

Aufwendungen für Alterssicherung

In Millionen Euro	2020	2019	2018
Arbeitgeber (AG)-Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung	54,8	54,9	53,4
AG-Aufwand für Beiträge an die Pensionskasse	39,8	41,0	35,0
AG-Aufwand für bAV-Rückstellungen	31,4	31,9	32,4
Aufwand für Beiträge an die Pensionskasse im Rahmen der TEA und des Demografiefonds	4,5	4,8	4,7
Beitrag an den Pensionssicherungsverein	2,9	2,1	1,3

Durchschnittsalter und Betriebszugehörigkeit

Durchschnitts- angabe in Jahren	2020	2019	2018
Alter der Mitarbeiter*innen	45,7	45,6	45,6
Betriebs-zugehörigkeit	18,3	18,2	18,2

Teilzeitbeschäftigte

	Ende 2020	Ende 2019	Ende 2018
Teilzeit-beschäftigte	995	1.063	1.016
Altersteilzeit	126	226	212

Langzeitkonten

Langzeitkonten bieten die Chance zur differenzierten Lebensplanung und ermöglichen den teilnahmeberechtigten Mitarbeiter*innen Freistellungen sowohl vor Beginn der Altersrente als auch für Pflege und Erziehung.

ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Gesundheitsschutz ist eines der Kernelemente der Mitarbeiterpolitik, die im Kapitel über Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz (Seite 85) beschrieben ist.

Präventiver Gesundheitsschutz

Sanofi in Deutschland schützte 2020 die Mitarbeitergesundheit mit einer Reihe von Angeboten, Informationen und Maßnahmen:

- 9.168 arbeitsmedizinische Vorsorgen
- Seminare zur Raucherentwöhnung
- Seminare und Programme für Teams zur Stressbewältigung
- Screenings (Koronare Herzkrankheit, Hautkrebs, Schilddrüse, Darmkrebs, Diabetes)
- Sehtest und Augeninnendruckmessung
- Medizinischer Check-up für Leitende Angestellte (altersunabhängig) und AT-Mitarbeiter*innen (ab 45 Jahre)
- Krankengymnastik (auf Kassen- und Privatrezept)
- Kostenlose DKMS-Typisierung
- Ergonomie (individuelle Arbeitsplatzbegehungen und Programme für Teams)
- Suchtkrankenbetreuung
- Gesundheitsbewusstes Essen in der Kantine (beispielsweise LOGI*, Vitalien*)
- Gewichtcoaching in zwei Ernährungsseminaren zum Abbau von Übergewicht
- Analysen und Maßnahmen zur gesundheitsförderlichen Gestaltung von Arbeitstätigkeiten in Produktion, Labor und Büro
- Seminare zur Vermittlung gesundheitsgerechter Führung
- Verpflichtende Seminare für Auszubildende zu Bewegung, Ernährung, Umgang mit Stress, Suchtgefahren, Ergonomie, Hautschutz
- Seminare »Besser leben mit Schichtarbeit« für betroffene Mitarbeitergruppen
- Ärztlich kontrollierte individuelle Ernährungsberatung für Mitarbeiter*innen mit Krankheiten, die durch Veränderung der Ernährung günstig beeinflussbar sind
- Informationsveranstaltungen zur Vorbereitung auf Mutterschutz und Elternzeit
- Beratung in kritischen Lebenssituationen, anonym durch Diplompsycholog*innen, Ärzt*innen oder Diplompädagog*innen mit Ausbildungen in Beratung und Psychotherapie
- Kostenlose Impfungen gegen Grippe, Mumps, Masern, Röteln, ferner gegen Polio/Diphtherie/Tetanus/Pertussis sowie gegen Hepatitis A und Hepatitis B. Insgesamt wurden 3.337 Impfungen gegeben, davon 2.592 Gripeschutzimpfungen
- Reiseimpfungen (für Privatreisen auf Selbstkostenbasis), reisemedizinische Beratung (Privat- und Dienstreisen) und Rezeptierung der Reiseapotheke (Basis oder Tropen) für Dienstreisen
- Angebot von Präventions- und Gesundheitskursen von Indoor-Cycling bis Yoga in den Site Health Centern
- Angebot von Betriebssportgruppen
- Reanimationstraining für alle Mitarbeiter – was tun bei Herzstillstand?

* LOGI ist eine Ernährungsform, die aus zucker- und stärke-reduzierter Kost besteht. Vitalien steht für kalorienoptimierte Gerichte aus saisonalen und regionalen Produkten in nährstoffschonender Zubereitung.

Anlagensicherheit

Die Betriebssicherheit von Anlagen wird bereits bei der Erforschung und Entwicklung möglicher neuer Medikamente berücksichtigt. Verfahren und Verfahrensschritte werden von Anfang an sicher gestaltet, gefährliche Stoffe nach Möglichkeit vermieden. Anforderungen an die Sicherheit der eingesetzten Stoffe und Verfahren werden schon bei der Entwicklung eines Herstellungsprozesses definiert. Sie werden durch ein Fachgremium bewertet und fließen in ein Schutzkonzept ein.

Vor Inbetriebnahme einer Anlage wird die Funktionsfähigkeit aller Schutzsysteme sichergestellt. Die Schutzkonzeption der Anlagen wird zudem während des Betriebs regelmäßig geprüft. Sie wird ergänzt durch organisatorische Sicherheitsmaßnahmen und eine Notfallvorsorge, die auch den Schutz von Nachbarn und der Umwelt einschließt.

Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit der Notfall- und Gefahrenabwehrorganisation des Industrieparkbetreibers in Frankfurt-Höchst.

Wir unterstützen die Mitmach-Aktion »Mit dem Rad zur Arbeit« im Industriepark Frankfurt – 122 Teilnehmende haben auf 117.839 geradelten Kilometern 16.733 kg CO₂ eingespart.

Arbeitssicherheit

Den Schutz der Mitarbeitenden am Arbeitsplatz hat Sanofi in Deutschland in die Verantwortung der Abteilung HSE (Health, Safety, Environment – Gesundheit, Sicherheit, Umweltschutz, siehe Seite 85) gelegt, die die Arbeitsplatzsicherheit durch Sicherheitsvorschriften und deren Einhaltung gewährleistet. Die Schutzmaßnahmen erstrecken sich auch auf die 2.437 Fremdfirmenmitarbeiter.

Zentrales Anliegen im Sicherheitsbestreben von Sanofi in Deutschland ist die Unfallvermeidung. Arbeitsschutz ist eine zentrale Aufgabe aller Mitarbeiter*innen und insbesondere der Führungskräfte und folgt den Vorgaben der HSE-Richtlinien. Sanofi in Deutschland versteht Sicherheit am Arbeitsplatz als einen kontinuierlichen Prozess steter Entwicklung und Verbesserung, der weit über das reine Erfüllen staatlicher und berufsgenossenschaftlicher Vorschriften hinausgeht.



Sicherheit auf Geschäftsreisen durch App »SSF Locator« Per Online-Tool und App werden Mitarbeitende vor und während Geschäftsreisen betreut. Sie erhalten Schulungen mit Sicherheitstipps für Geschäftsreisen ins Ausland und Online-Betreuung während der Reise.



J.P. Morgan Corporate Challenge Sanofi in Deutschland beteiligte sich wieder an Europas größtem Firmenlauf, der auf 5,6 Kilometern durch die Frankfurter Innenstadt führte. Wir stellten den Teilnehmer*innen Finisher-T-Shirts bereit und sorgten für ihre Verpflegung nach dem Lauf.

Schulungen in Sicherheitsangelegenheiten

Regelmäßige Schulungen und Übungen gewährleisten ein dauerhaft hohes Sicherheitsniveau. Beispiele für Sicherheitsmaßnahmen bei Sanofi in Deutschland sind:

- *Jährliche Schulung zu Gefahren am Arbeitsplatz und Schutzmaßnahmen*
- *Jährliche Alarmübung pro Betrieb*
- *Jährliche Gefahrenabwehr-Übung zusammen mit dem Industrieparkbetreiber, um das Notfallmanagement zu verbessern*
- *Alle zwei Jahre Übung zur Bearbeitung eines Schadenbeispiels durch den Management-Bereitschaftsdienst*

Neben den regulären Schulungen für Mitarbeiter*innen und Funktionsträger*innen hält Sanofi in Deutschland in Kooperation mit der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI) regelmäßig besondere Sicherheitsschulungen ab:

- *Ein bis zwei Schulungen pro Jahr über Prozesssicherheit*
- *Ein bis zwei Arbeitsschutzseminare für Führungskräfte pro Jahr*

Alle Besucher*innen und die Mitarbeiter*innen von Fremdfirmen sind in das Sicherheitskonzept einbezogen. Sie erhalten vor dem Zutritt zum Industriepark eine erste Sicherheitseinweisung durch den Betreiber. Weitere Sicherheitseinweisungen finden betriebsbezogen und bei der Arbeitseinweisung statt.

Biologische Sicherheit

Bei Sanofi in Deutschland werden Wirkstoffe auch durch biochemische und mikrobiologische Verfahren produziert. Die Nutzung von ganzen Organismen, Zellen und Enzymen stellt hohe Sicherheitsanforderungen an alle Unternehmensbereiche. Eine globale Organisationseinheit von Sanofi befasst sich ausschließlich mit der biologischen Sicherheit, um eventuelle Risiken zu erörtern und die Sicherheitskonzepte anzupassen. Das mit dem Expertengremium verbundene globale Netzwerk erarbeitet und überwacht die Sicherheitsregelwerke für alle Standorte weltweit.

Am Standort Frankfurt-Höchst führt die Umsetzung dieser unternehmensweit verbindlichen Regelwerke zu einem Sicherheitsniveau, das die Anforderungen des deutschen Gesetzgebers in jedem Fall erfüllt und teilweise sogar übertrifft. Die damit verbundenen Maßnahmen stellen den Schutz der Mitarbeiter*innen beim Umgang mit biologischen Arbeitsstoffen in Labor und Fertigung sicher und schützen gleichzeitig die Umwelt vor der unerwünschten Freisetzung dieser Stoffe.

UNFALLKENNZAHLEN

Das Unfallgeschehen bei Sanofi in Deutschland bewegt sich generell auf einem niedrigen Niveau im Vergleich zur chemischen Industrie. Über mögliche Gefahren und geeignete Vermeidungsmaßnahmen werden die Mitarbeiter*innen bei Sanofi in Deutschland regelmäßig informiert und im Rahmen von speziellen Programmen und Trainings auch für stolper- und sturzfreies Arbeiten sensibilisiert – denn Stolper- und Sturzunfälle bilden den größten Teil der Arbeitsunfälle.

Sanofi in Deutschland beschäftigt an den Standorten Frankfurt, Neu-Isenburg (bis 2020) und Berlin Fremdfirmen, für die die Unfälle ihrer Mitarbeiter*innen ebenfalls erfasst werden. Diese Fremdfirmen müssen sich verpflichten, die gleichen Sicherheits- und Umweltschutzregeln zu befolgen, wie sie auch für Sanofi in Deutschland gelten. Ein entsprechendes Auswahlprozedere, umfangreiche Schulungen, Audits sowie regelmäßige Sicherheitschecks halten auch die Unfallzahlen bei den Mitarbeiter*innen der Fremdfirmen auf niedrigem Niveau.

	Kennzahl Sanofi in Deutschland			Kennzahl BG RCI Branche Chemie
	2020	2019	2018	2020
LTI-FR für eigene Mitarbeiter*innen (SADG)	1,4	2,2	2,9	9,1

	Kennzahl Sanofi in Deutschland			Kennzahl alle BGen
	2020	2019	2018	2020
LTI-FR für Mitarbeiter*innen von Fremdfirmen (Standorte Frankfurt und Berlin)	1,0	2,9	1,5	Lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Insgesamt sind die Unfälle mit Ausfallzeit an den Standorten von Sanofi in Deutschland 2020 im Vergleich zum Jahr 2019 von 30 auf 18 gesunken. Auch im Jahr 2020 ereignete sich kein tödlicher Arbeitsunfall.

	Kennzahl Sanofi in Deutschland		
	2020	2019	2018
Unfallbedingte Ausfalltage, Gesamt	593	460	724

Gesundheitsquote

	2020	2019	2018
Insgesamt	94,1 %	93,3 %	93,2 %
Ohne Langzeitkranke (länger als 6 Wochen arbeitsunfähig)	95,2 %	94,7 %	94,6 %

Angegeben sind der Anteil Anwesenheitsstunden an den Sollstunden, Rest sind krankheitsbedingte Abwesenheitsstunden.

Berufskrankheiten

Die Mitarbeiter*innen der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH sind nicht von bestimmten Berufskrankheiten betroffen. Die Angaben werden jährlich erhoben. Bei den betriebsärztlichen Untersuchungen der Mitarbeiter*innen legt Sanofi in Deutschland Wert darauf, arbeitsbedingte Störungen und Veränderungen der Gesundheit zu erkennen, bevor sie zu Berufskrankheiten werden können. Bei Bedarf werden negative Einflüsse durch technische, organisatorische oder individuelle Maßnahmen verringert.

Sanofi in Deutschland unternimmt arbeitsmedizinische Vorsorgen, die sich aus der Gefährdungsbeurteilung des Arbeitsplatzes ergeben. Allen Beschäftigten muss dabei in regelmäßigen Abständen eine Teilnahme an den Untersuchungen ermöglicht werden. Die arbeitsmedizinischen Vorsorgen sind für Mitarbeiter*innen kostenlos, die Ergebnisse bleiben auf Wunsch anonym.

ARBEITZUFRIEDENHEIT

Die Zufriedenheit der Beschäftigten am Arbeitsplatz erfasst Sanofi in Deutschland durch Befragungen. Aus deren Ergebnissen werden erforderliche Maßnahmen abgeleitet und evaluiert.

Freiwilligendienste

Mitarbeiter*innen können nach Absprache Freiwilligendienste während der Arbeitszeit leisten.

Beschwerden

Eine Gesamtbetriebsvereinbarung (GBV) regelt den Umgang mit Beschwerden und sozial adäquates Verhalten. Funktionen und Fachabteilungen haben als Ansprechpartner*innen definierte Vertrauensleute. Alle Betriebsangehörigen, die sich vom Unternehmen, durch Mitarbeiter*innen des Betriebs oder durch im Betrieb tätige Mitarbeiter*innen von Fremdfirmen benachteiligt oder ungerecht behandelt oder in sonstiger Weise beeinträchtigt fühlen, haben das Recht zur Beschwerde. Nachteile dürfen daraus nicht entstehen.

Als Ansprechpartner*innen fungieren in den Betrieben häufig die Vertrauensleute, die vor allem dafür sorgen, eine Eskalation von Konflikten zu verhindern. Die Vertrauensleute werden im Sinn der Gesamtbetriebsvereinbarung gesondert geschult und haben folgende Aufgaben und Rechte:

- *Allen, auch vertraulichen, Hinweisen und Beschwerden über Belästigungen nachzugehen*
- *Die Betroffenen zu beraten und zu unterstützen*
- *Auf Wunsch die Betroffenen zu allen Gesprächen und Besprechungen zu begleiten, zu beraten und zu unterstützen*

Betriebliches Vorschlagswesen

Sanofi in Deutschland honoriert mit Geld- und Sachprämien gute Ideen seiner Mitarbeiter*innen zur Verbesserung der betrieblichen Prozesse und Infrastruktur, um sie für das Unternehmen nutzbar machen. Neben Effizienzsteigerungen stehen Verbesserungen von Sicherheit, Umweltschutz und Qualität im Vordergrund.

	2020	2019	2018
Anzahl Vorschläge	1.204	2.104	2.639
Wert Geld- und Sachprämien in Euro	333.661***	466.586**	537.233*

* Plus ca. 22.000 € für Sachprämien

** Plus ca. 20.000 € für Sachprämien und knapp 10.000 € für Jackpots und 3 Quartalspreise

*** Plus ca. 13.000 € für Sachprämien, knapp 7.500 € für 2 Jackpots und 3 Quartalspreise

Lern- und Erfahrungsreport

Neben Verbesserungsvorschlägen können auch beobachtete Gefahren und Beinahe-Unfälle gemeldet werden. Dies hilft, frühzeitig Gefahrenschwerpunkte zu erkennen und Gegenmaßnahmen zu ergreifen.



GESUNDE UMWELT

Die Gesundheit der Menschen zu schützen verstehen wir als ganzheitliche Aufgabe. Dazu zählen neben dem Patientenwohlergehen und Verantwortung für die Mitarbeiter*innen der Umweltschutz.

Die menschliche Gesundheit und das Ökosystem, in dem wir leben, sind voneinander abhängig. Aktuelle und zukünftige Klimaauswirkungen haben Einfluss auf die Biodiversität und können eine wachsende Zahl von Menschen gesundheitlichen Gefahren aussetzen. Durch die Erderwärmung verändern sich Krankheiten und insbesondere ihre Ausbreitungsgebiete.

Sanofi unterstützt als offizieller Partner der UN-Klimakonferenz COP 21 Maßnahmen, die globale Erderwärmung unter zwei Grad Celsius zu halten und dadurch die Gesundheitsfolgen des Klimawandels zu begrenzen. Inwieweit die bereits ergriffenen Maßnahmen (siehe Seite 65) zum Zwei-Grad-Ziel beitragen, hat Sanofi in Deutschland errechnen lassen.

Würden weltweit alle Unternehmen wirtschaften wie Sanofi in Deutschland 2016, betrüge die dadurch bis 2050 erzeugte Erderwärmung nur 1,56 Grad Celsius!

Das bedeutet, mit unseren Klimaschutzmaßnahmen liegen wir bereits jetzt deutlich unter dem Zwei-Grad-Ziel von Paris!

Errechnet wurde dieser Wert durch das XDC-Modell (X-Degree Compatibility). Es erfasst die Emissionen des eigenen Betriebs, der Erzeugung des eingekauften Stroms sowie denen aus der Lieferkette. Dem gegenüber steht die Bruttowertschöpfung.

WWF Earth Hour

Durch die Verdunkelung ausgewählter Gebäude beteiligten wir uns an der Earth Hour im März. Viele Unternehmen, Kommunen und Privathaushalte setzten durch die Stromsparaktion weltweit ein Zeichen für den Klimaschutz.

Ziel der UN-Klimakonferenz:
Erderwärmung unter 2 °C

Sanofi in Deutschland:
1,56 °C!

PLANET MOBILIZATION

Die Initiative »Planet Mobilization« setzt weltweit Umweltziele und integriert Umweltaspekte in den Produktlebenszyklus. Sie umfasst Initiativen und Programme zu diesen Schwerpunkten:

	KLIMAWANDEL		Reduktion CO ₂ -Ausstoß
https://bit.ly/3hnEXoO			
	VERANTWORTUNGSVOLLER UMGANG MIT WASSER		Kühlwassermanagement
https://bit.ly/3qOtdA8			
	ARTENVIELFALT		Bienenstockpflege
https://bit.ly/3hbzFht			
	ECO-DESIGN		Umweltfreundlichere Insulinpens
https://bit.ly/2TwJZr0			
	ABFALLWIRTSCHAFT		Recycling Insulinampullen
https://bit.ly/3xpuQq8			
	PHARMAZEUTIKA IN DER UMWELT		Abwasserreinigung
https://bit.ly/3hmuU3m			

Die Links führen zu Maßnahmenvorstellungen in Kurzvideos.

Nachhaltigkeit ist ein Kernelement des gesamten Wertschöpfungsprozesses. Durch nachhaltiges Wirtschaften tragen wir zum Erhalt der Lebensgrundlagen bei.

Aktion »Klimaretter – Lebensretter«

Mitarbeitende konnten sich am bundesweiten Projekt »Klimaretter – Lebensretter« der Stiftung viamedica beteiligen. Durch kleine CO₂-Sparmaßnahmen konnten alle Teilnehmer*innen Energie sparen, Verantwortung übernehmen und gemeinsam ein Zeichen setzen. Insgesamt führten die Maßnahmen zur Einsparung von 15.321 kg CO₂ durch 110 Beteiligte.

SANOFI: ARBEITET NACHHALTIG FÜR DIE UMWELT!

Planet Mobilization:
Unser Beitrag zum Umweltschutz für alle, durch alle!
 Das Programm deckt den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte ab: von den Rohstoffen bis zu den möglichen Auswirkungen bei und nach der Verwendung.



Gegenüberstellung globaler Ziele des Mutterunternehmens und Fortschritt von Sanofi in Deutschland.



Wir sind überzeugt, dass durch eine enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten die Gesamtumweltbelastung unserer Aktivitäten reduziert und Rohstoffe nachhaltiger beschafft werden können. Im Sinne der Initiative Science Based Target haben wir ein Ziel zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen in der Wertschöpfungskette festgelegt: **-14%** von 2019 bis 2030.

UMWELTKENNZAHLEN

Die Produktionsverfahren und -abläufe bei der Herstellung von Medikamenten und Arzneimittelwirkstoffen sind komplex. Synthesen über mehrere Zwischenstufen sind dabei die Regel. Die erforderliche Qualität von Zwischen- und Endprodukten wird durch aufwendige Reinigungsverfahren und den Einsatz hochwertiger Rohstoffe sichergestellt. Typisch für die Herstellung von Pharmazieprodukten ist, dass aus vergleichsweise hohem Rohstoffeinsatz relativ geringe Produktmengen hervorgehen. Dieser Veredelungsprozess wird in der Input-Output-Bilanz deutlich. Die Angaben sind gerundet.

INPUT/OUTPUT	BESCHREIBUNG	EINHEIT	2020	2019	2018
WASSERVERBRAUCH	Gesamt	m ³	5.423.031	5.630.030	5.326.435
	Trinkwasser		174.839	163.406	167.730
	Kühlwasser		4.190.907	4.415.273	4.076.997
	Wasser für pharmazeutische Zwecke	1.057.285	1.051.351	1.081.708	
ENERGIEVERBRAUCH	Gesamt	MWh	447.204	454.338	455.526
	Kälte		32.735	33.142	34.211
	Strom		127.843	134.478	136.912
	Gas		29.096	26.508	27.098
ROHSTOFFEINSATZ	Gesamt	Tonnen	74.548	73.498	74.712
	Intern recycelt		29.258	29.740	32.274
	Recyclingrate	%	39,2	40,5	43,2
	Gesamt	Tonnen	8.315	8.557	10.716
Papier und Pappe	4.077		4.354	4.924	
Glas	2.352		2.335	3.203	
Holz	1.041		1.118	1.510	
PRIMÄRPACKMITTEL	Kunststoffe, Gummi	708	621	891	
	Metall	136	130	188	

INPUT/OUTPUT	BESCHREIBUNG	EINHEIT	2020	2019	2018
KOHLENDIOXID-ÄQUIVALENTE	Gesamt		83.156	88.513	107.320
	Direkte Emissionen, Gesamt		13.216	15.560	16.907
	Direkt aus BImSchG-Anlagen	Tonnen	8.400	8.815	8.910
	Aus Kältemitteln und Methanemissionen		+	+	+
	Außendienstfahrzeuge		4.816	6.745	7.997
	Indirekt aus Energiebezügen		69.940 ⁺⁺⁺	72.953	90.413
SONSTIGE LUFT-EMISSIONEN AUS BImSchG-ANLAGEN	Gesamt		9,5	9,4	9,4
	Stickoxide		7,16	6,40	6,44
	Kohlenmonoxid		1,16	1,39	1,39
	Schwefeldioxid	Tonnen	0,05	0,15	0,15
	Lösemittel		0,20	0,21	0,2
	Chlor/Chlorwasserstoff		0,13	0,35	0,36
	Staub		0,04	0,22	0,22
	Sonstige		0,76	0,67	0,68
ABWASSER-EMISSIONEN ⁺⁺	Abwasservolumen	m ³	1.313.635	1.491.390	1.528.255
	CSB		238	295	297
	AOX	Tonnen	134	101	0,307
	Stickstoff		1	1	70
	Phosphor		2	3	1
	Schwermetalle	Kilogramm	174	287	3
ABFÄLLE	Gesamt		15.530	15.802	19.330
Gefährliche Abfälle	Gesamt	Tonnen	9.641	9.523	9.034
	Davon verwertet		7.337	7.143	6.748
	Davon beseitigt		2.304	2.380	2.286
Nichtgefährliche Abfälle	Gesamt		5.889	6.279	10.296
	Davon verwertet	Tonnen	5.866	6.245	10.268
	Davon beseitigt		23	34	28
PRODUKTE	Pharmawirkstoffe	Tonnen	2.909	2.842	2.442
	Insulinpens		411	378	385
	Ampullen/Flaschen zur Injektion und Infusion	Mio. Stück	661	612	616

⁺⁾ Wegen Geringfügigkeit nicht berichtet.

⁺⁺⁾ Alle Angaben nach Reinigung in der Kläranlage.

⁺⁺⁺⁾ Unter Berücksichtigung der Klimawirkung der KWK (Kraft-Wärme-Kopplung) – Stromerzeugung im Industriepark Höchst.

VERBESSERUNG DER KLIMABILANZ

Sanofi in Deutschland ist bestrebt, die Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten auf die Umwelt zu vermindern und den Sicherheitsstandard zu erhöhen. Dazu wurden folgende, teilweise mehrjährige Maßnahmen verfolgt:

MASSNAHME	BEREICH	STATUS 2021	STATUS 2020	STATUS 2019	STATUS 2018
Zertifizierung/Re-Zertifizierung nach DIN EN ISO 50001	Alle am Standort Frankfurt	🔄	🔄	🔄	🔄
Zertifizierung/Re-Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001	Alle industriellen Einheiten am Standort Frankfurt	🔄	🔄	🔄	🔄
Teilweise Wiederverwendung von Kunststofftrays, die bisher ausschließlich einmalig verwendet wurden. Dadurch Reduktion des stoffspezifischen Abfallaufkommens	Devices			✓ ¹	
Ausbau Direktfahrten zu deutschen Großhändlern	Distribution	🔄	🔄	🔄	🔄
Austausch der kompletten Kälteanlage auf dem Hochregallager mit Umstellung auf ein umweltfreundlicheres Kältemittel	Distribution			✓	
Umstellung des Transports von Fertigarzneimitteln im Exportbereich vom Flugzeug auf Seeschiff	Distribution	🔄	🔄	🔄	🔄
Ersatz Leuchten durch LEDs	Fertigung	🔄	🔄		
Optimierung Kaltwasser für einzelne Gebäude	Fertigung	🔄	🔄		
Reduzierung über das Abwasser emittierter Mikroverunreinigungen in einem Produktionsbetrieb durch Installierung einer Extraktionsstufe	Produktion Chemie		✓		
Kondensatnutzung zur Kolonnen-Feedvorheizung und Überwachung von Kondensatableitern	Produktion Chemie		✓		
Optimierung der Temperatur in einem Inaktivierungsgefäß in der Produktion	Produktion Biotechnik	bis 2022			
Modifizierung des TAR (Thermische Abluftreinigungsanlage)-Rauchgaswäschers, um eine höhere HCl (Salzsäure)-Fracht abzureinigen zu können	Produktion Chemie		✓		

MASSNAHME	BEREICH	STATUS 2021	STATUS 2020	STATUS 2019	STATUS 2018
Überprüfung der Integrität der Isolierung von Dampfleitungen in den Chemiebetrieben zur Energieeinsparung	Produktion Chemie	✓			
Fünfmalige Nutzung der eingesetzten Trays für Komponenten	Devices	X ²	bis 2021	bis 2020	
Installation neuer bzw. weiterer Fahrradständer, um die umweltschonende Mobilität zu unterstützen	Forschung			✓	
Angebot zum Erwerb von Leasingfahrrädern und damit Unterstützung der umweltschonenden Mobilität	Alle an den Standorten Frankfurt und Berlin			✓	
Durch den Umbau von 15 GWP-Entnahmestellen (von Sticheleitungen auf Loops) wird der arbeitstägliche Verwurf von jährlich ca. 40 m ³ gereinigtem Wasser gespart	Produktion Biotechnik		✓	bis 2019	
Ersatz und Optimierung der Beleuchtung	Produktion Biotechnik		✓	bis 2019	
Prozessoptimierung beim An- und Abfahren der Kolonnen sowie Reduktion von Standby-Zeiten	Produktion Biotechnik		✓	bis 2020	
Heizungsanlage: Einbau von Wärmetauschern und Regelung der Fördermenge des Kondensats	Distribution	↻	bis 2020	bis 2020	
Bereitstellung von Werksrädern zum allgemeinen Gebrauch, um die umweltschonende Mobilität zu unterstützen	Forschung	✓	bis 2020		
Firmenwagen-Leasing ab 06/2020 von E-Autos	Distribution	✓	bis 2021		
Einsatz von Absorptionskälteanlagen zur Nutzung von Abwärme im Kopfbau	Produktion Biotechnik	bis 2022			
Weitere PIE (pharmaceuticals in the environment, Arzneimittelrückstände in der Umwelt)-Untersuchungen von Wirkstoffen	Produktion Chemie	✓	bis 2021		
Durchführung eines Kontrolltestlaufs der Lothar (Lokale Thermische Abluftreinigungsanlage) als TAR (Thermische Abluftreinigungsanlage)-Backup	Produktion Chemie	bis 2022	bis 2021		

MASSNAHME	BEREICH	STATUS 2021	STATUS 2020	STATUS 2019	STATUS 2018
Minimierung von VOC (very volatile organic compounds, flüchtige organische Verbindungen)-Emissionen durch Installation und Inbetriebnahme je einer Aktivkohle-Reinigungseinheit für einen Abluftstrom in zwei Betrieben	Produktion Chemie		✓		
Neues Ziel: Untersuchung eines Vorbehandlungskonzepts in einem Betriebsversuch (Metamizol-Vorstufe)	Produktion Chemie	bis 2022			
Neues Ziel: Ökotoxikologische Konzeptstudie (Metamizol)	Produktion Chemie	bis 2022			
Neues Ziel: HVAC Performance Programm zur Reduktion der für HVAC aufgewendeten Energiemengen	Produktion Chemie	bis 2023			
Neues Projekt: Reinigung der Fermenter bei niedrigeren Temperaturen (Einsparung Dampf und Kälte)	Produktion Biotechnik	bis 2022			
Neues Projekt: Ausbeutesteigerung in der Insulinproduktion (Energieeinsparung)	Produktion Biotechnik	bis 2022			
Neues Projekt: Austausch von Beleuchtung LEDs – Tankfarm Insulinproduktion	Produktion Biotechnik	bis 2021			
Neues Projekt: Schlüssel-Vorlieferanten nach konkreten Umweltauswirkungen befragen und langfristige Strategien einfordern, die das Ziel der Klimaneutralität bis 2050 unterstützen	Devices	bis 2025			
Neues Ziel: Umbau/Modernisierung der Kälteanlage für das Hochregallager, Umstellung auf klimafreundliches Verfahren; Machbarkeitsstudie	Devices	bis 2022			
Neues Ziel: 2 zusätzliche Elektroladesäulen für Dienstwagen	Devices	✓			
Neues Ziel: CO ₂ -Reduktion für Transporte von Baugruppen durch Prozessänderung (weniger Fahrten)	Devices	bis 2022			
Neues Ziel: Baumpflanzaktion	Fertigung	bis 2022			

Legende

✓ Das Projekt wurde erfolgreich abgeschlossen.

↻ Stetiger Prozess

¹ Mündete in neues Projekt, siehe neue Ziele unten bzw. bei Maßnahmen.

² Projekt wurde aufgrund von Prozessumstellungen zurückgestellt.

Sanofi Standort Berlin: 100 % erneuerbare Energie ab 2021!

BEITRITT ZUR RE100-INITIATIVE

Sanofi ist der RE100-Initiative beigetreten und hat sich verpflichtet, bis 2030 in allen Betrieben weltweit 100 % erneuerbaren Strom zu beziehen. Die Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien und die Reduzierung unserer Treibhausgasemissionen sind Teil unserer Strategie für unser Gesamtziel der CO₂-Neutralität bis 2050.

RE100 ist eine globale Initiative, die die einflussreichsten Unternehmen der Welt zusammenbringt, sich für 100 % erneuerbaren Strom zu engagieren.

ENERGIETRÄGER

Strom wird im Industriepark Höchst durch umweltfreundliche Kraft-Wärme-Kopplung unter gleichzeitiger Produktion von Dampf erzeugt. Zudem wird Abwärme aus verschiedenen Anlagen und Betrieben wie der Verbrennungsanlage zur Dampferzeugung genutzt.

In den Jahren 2019 und 2020 wurde bereits wesentlich weniger Steinkohle als Primärenergie eingesetzt, was zu einer Verringerung von CO₂-Emissionen geführt hat, ab 2022 nach Abschluss aller Modernisierungsmaßnahmen des Industrieparkbetreibers Infraserv wird gänzlich auf Steinkohle verzichtet werden, um umweltfreundlichen Strom und Dampf herzustellen. Der Grundstein für ein neues Gasturbinenkraftwerk, das die Kohleverwendung ersetzen soll, wurde im Juli 2020 gelegt.

Energieverbrauch und Emissionen

- Der Energieverbrauch (Dampf, Strom, Kälte und Gas) an den Standorten Frankfurt-Höchst und Berlin blieb annähernd gleich gegenüber dem Vorjahr.
- Mit einem Anteil von mehr als 80 Prozent an den konsolidierten Kohlendioxid-Äquivalenten nehmen die indirekten Kohlendioxid-Äquivalente bei Sanofi in Deutschland den mit Abstand größten Teil ein. Sie ergeben sich aus der Rückrechnung der Energiebezüge von Erzeugern in Form von Strom, Dampf und Kälteenergie.

- Die direkten Kohlendioxid-Äquivalente aus eigenen Anlagen entstehen in erster Linie im Zusammenhang mit der Reinigung von Abluft aus der Produktion, oder sie stammen aus Fermentationsprozessen im Zusammenhang mit der Insulinherstellung. Die direkten Kohlendioxid-Äquivalente lagen etwa auf Vorjahresniveau.

DIENSTREISEN

Sanofi in Deutschland ist bestrebt, seinen durch das Verkehrsaufkommen hervorgerufenen Einfluss auf die Umwelt zu reduzieren. Die Reiserichtlinie empfiehlt, vor jeder Dienstreise zu prüfen, ob sie durch eine digitale Alternative ersetzt werden kann. Ebenso wird darauf verwiesen, dass bei allen Dienstreisen, sofern sinnvoll, öffentliche Verkehrsmittel benutzt werden sollen. Die Deutsche Bahn bescheinigte uns über 1,1 Millionen CO₂-frei und mit Ökostrom gefahrene Personenkilometer im Fernverkehr. Das sind weniger als ein Drittel des Vorjahresaufkommens.



Regelmäßig wird das Umwelt- und Energiemanagement von Sanofi in Deutschland überprüft. Der Bereich Industrial Affairs der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH am Standort Frankfurt ist seit 1999 DIN EN ISO 14001 zertifiziert und seit 2012 ist der gesamte Standort Frankfurt DIN EN ISO 50001 zertifiziert.

BERICHTSPFLICHTEN

Für alle genehmigungspflichtigen Anlagen muss jährlich eine Erklärung über die Emissionen in die Luft, das Wasser und die Mengen an Abfällen des vorhergehenden Jahres nach dem PRTR-Gesetz (Pollutant Release and Transfer Register) abgegeben werden. Weiterhin muss Sanofi in Deutschland alle vier Jahre eine Emissionserklärung nach der 11. BImSchV (Bundes-Immissionsschutzverordnung) über die Emissionen in die Luft erarbeiten. Die den jeweiligen Gesetzen entsprechenden Erklärungen liegen vor.

EMISSIONSHANDEL

Die Anlagen der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH unterliegen nicht dem TEHG (Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz), daher findet keine Beteiligung am Emissionshandel statt.

BERECHNUNGSMETHODIK CO₂

Die direkten CO₂-Emissionen aus der Produktion werden alle drei Jahre gemessen und anhand der Produktionsmengen hochgerechnet. Die direkten CO₂-Emissionen aus der Fahrzeugflotte ergeben sich aus der Berechnung CO₂-Emissionen (Herstellerausgabe) mal gefahrene Kilometer.

Die indirekten CO₂-Emissionen werden pro Energieart vom Industrieparkbetreiber Infraserv jährlich zur Verfügung gestellt (Mix aus Berechnung und Messung) und auf den Verbrauch von Sanofi in Deutschland hochgerechnet. Infraserv, der Betreiber des Industrieparks, in dem Sanofi

in Deutschland ansässig ist, ist ebenfalls ISO 14001 zertifiziert.

Andere treibhausrelevante Gase

Andere als in der Umweltkennzahlentabelle angegebene treibhausrelevante Gase emittiert Sanofi in Deutschland nicht in wesentlichem Umfang.

LÄRM

Alle Anlagen der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH halten die zulässigen Immissionsrichtwerte ein. Durch Dämmung und Kapselung sind die Produktionsanlagen in der Regel sehr geräuscharm. Nur in Ausnahmefällen wird eine Dezibelzahl von 80 dB (A) am Arbeitsplatz überschritten. Alle Anlagen und Arbeitsplätze werden im Zuge des Arbeitsschutzes regelmäßig per Schallmessung überprüft und in einem Schallkataster erfasst.

ROHSTOFF- UND MATERIALEINSATZ

Am Produktionsstandort Frankfurt-Höchst nutzt Sanofi in Deutschland Ressourcen in Form von Wasser, Energie, Rohstoffen und Packmitteln.

Rohstoffeinsatz

Im Jahr 2020 setzte die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH in den Produktionsprozessen circa 74.500 Tonnen an Roh- und Hilfsstoffen ein. Davon wurden rund 39 Prozent intern recycelt und wiederverwendet. Damit lag die interne Recyclingrate zwei Prozent unter Vorjahr. Viele der angegebenen Roh- und Hilfsstoffe werden über Ringleitungen am Standort bezogen. Insgesamt lag der Roh- und Hilfsstoffverbrauch ein Prozent über dem Vorjahreswert. Dies ist auf einen geänderten Produktionsmix und Umstellungen in den Produktionsprozessen zurückzuführen.

Verbrauch der wesentlichen Roh- und Hilfsstoffe 2018–2020 (in Tonnen pro Jahr)

Rohstoffe	2020	2019	2018
N-Propanol	20.068	20.034	22.205
Natronlauge 33 %	10.244	11.010	9.777
Ethanol	5.581	7.367	6.410
Salzsäure	4.151	4.112	3.789
Natriumbisulfit	4.380	3.930	3.733
Natronlauge 50 %	3.860	3.409	3.616
Glukose	3.110	2.655	3.189
Ethylacetat	2.170	2.210	2.135
1-Butanol	1.483	1.841	1.490
Aceton	1.536	1.401	1.325
Phenylmethylpyrazolon	1.434	1.349	1.172
Methanol	1.334	1.338	
Natriumnitrit	1.354	1.312	1.246

ABFALLMANAGEMENT

2020 blieb das Abfallaufkommen relativ konstant. Für verpackte Arzneimittel, die über den Großhandel und Apotheken an Endverbraucher*innen gehen, wurden Vereinbarungen nach den Vorgaben der Verpackungsverordnung geschlossen.

Wir sind eines der wenigen Pharma-Unternehmen, das im Versand von Arzneimitteln ohne Plastik auskommt. Auch sämtliches Füllmaterial ist aus Papier/Karton. Durch die aktive Kühlung im Versand haben wir auch keine Kühlakkus oder umweltschädlichen Thermoverpackungen.

Abfallzusammensetzung

Angefallene Abfallmengen sind in der Umweltkennzahlen-Tabelle aufgelistet. Nach dem Baseler Übereinkommen über Abfallexporte werden von Sanofi in Deutschland keine gefährlichen Abfälle exportiert.

Abfallart (Angaben in %)	2020	2019	2018
Lösungsmittel	38,8	37,5	28,3
Bauabfälle	10,5	8	28,2
Chemische Abfälle (ohne Lösungsmittel)	23,1	23	18,5
Kunststoffe	9,8	9,6	8,3
Papier	6,1	6,8	5,1
Sonstiges	4,5	5,3	4,6
Hausmüll	2,3	2,7	2,4
Schrott	2,0	3,1	1,8
Biologische Abfälle	0,7	2	1,2
Glas	1,1	1	0,9
Holz	1,1	1	0,7

WASSERMANAGEMENT

Als Gesundheitsunternehmen achtet Sanofi auf den sorgfältigen Umgang mit der Ressource Wasser. Am Standort Frankfurt-Höchst wird Wasser zum Kühlen, für biotechnologische Prozesse, bei der Fertigung und zur Reinigung eingesetzt. Sanofi in Deutschland sucht und nutzt Möglichkeiten zur Verringerung der eingesetzten Wassermenge. Nichtvermeidbares Abwasser wird am Standort gereinigt.

Der Wasserverbrauch lag aufgrund des verminderten Einsatzes von Flusswasser zur Kühlung mit knapp 5,4 Millionen Kubikmetern um 4 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Den weitaus größten Teil des verbrauchten Volumens machen Wasserarten aus, die auf Flusswasser basieren (77 Prozent). Das Flusswasser wird für Kühlzwecke dem Main entnommen, der durch den Industriepark Höchst fließt. Das Kühlwasser selbst bleibt unbelastet und kann wieder in den Main geleitet werden. Da zuvor Trübstoffe ausgefiltert werden, ist das Wasser nach der Verwendung sogar sauberer als zuvor.

Mit Sicherungsmaßnahmen wird gewährleistet, dass auch bei Störungen der Produktionsabläufe oder bei Transportunfällen keine verunreinigten Abwässer über den Kühl- und Regenwasserkanal des Industrieparks in den Main gelangen können. Die Abwassermenge lag knapp zwölf Prozent unter dem Vorjahresniveau.

Abwasserreinigung

Die Abwassermenge und Schadstofffrachten sanken im Vergleich zu den Vorjahren mit Ausnahme des Stickstoffeintrags, der aufgrund von Änderungen in der Abwasserführung harnstoffhaltiger Abwässer anstieg. Die genehmigten Stickstoff-Grenzwerte im Auslauf der Kläranlage werden sicher eingehalten.

Emissionen an persistenten organischen Schadstoffen (POPs) kamen nicht vor.

Kühlwassererwärmung

Die Wassertemperatur im Main wird vom Industrieparkbetreiber Infracore überwacht. Sollte die Wassertemperatur einen kritischen Wert überschreiten, werden alle Betriebe mit Flusswassernutzung aufgefordert, den Betrieb ihrer Anlagen anzupassen, um keine zusätzliche Wärme in den Main abzugeben. Der Beitrag der Anlagen von Sanofi in Deutschland zur Mainwassererwärmung ist unwesentlich, in erster Linie erwärmt sich der Fluss durch Witterungseinflüsse.

SCHADENSEREIGNISSE IM UMWELTBEREICH

Anlagensicherheit hat höchste Priorität und ist im Kapitel zur Anlagensicherheit (Seite 55) beschrieben. Auftretende Ereignisse/Unfälle werden erfasst und, wenn erforderlich, den zuständigen Behörden umgehend gemeldet. Jedes Ereignis wird analysiert und Maßnahmen zur Vermeidung zukünftiger Ereignisse werden umgesetzt. Im Jahr 2020 kam es zu keinen nichtbestimmungsgemäßen Vorfällen, die den zuständigen Behörden gemeldet werden mussten.



Ethik und Transparenz

Verantwortungsvolles, zuverlässiges und aufrichtiges Handeln und der Respekt vor ethischen Grundsätzen sind Grundlage des Vertrauens der Menschen in Verlässlichkeit und Integrität von Sanofi in Deutschland. Der Ethikkodex legt die Grundsätze fest, die jeder im Unternehmen zu kennen, zu verstehen und im Umgang mit allen Stakeholdern anzuwenden hat.

ETHIKKODEX

Jeder neue Mitarbeitende erhält eine Pflichtschulung über die ethischen Grundsätze von Sanofi in Deutschland. Der Ethikkodex beschreibt die Unternehmenswerte und bietet Umsetzungshilfen anhand konkreter Handlungsanleitungen.



Der Ethikkodex ist im Internet veröffentlicht.
<https://bit.ly/3j5lR8j>



Der Ethikkodex umfasst diese Themenschwerpunkte:

Respekt und Schutz von Mensch und Umwelt

- Respekt gegenüber Mitmenschen
- Die Gesundheit von Menschen sichern und die Umwelt schützen
- Privatsphäre und personenbezogene Daten schützen
- Integrität im Umgang mit Unternehmensdaten
- Vertrauliche und sensible Informationen schützen
- Insiderhandel verhindern
- Mit sozialen Medien verantwortungsvoll umgehen

Integrität bei unseren Geschäftspraktiken

- Mit Interessenkonflikten umgehen
- Am öffentlichen Leben teilnehmen
- Den freien Wettbewerb wahren
- Bestechung und Korruption verhindern
- Mit Patient*innen umgehen
- Mit Wissenschaftler*innen umgehen
- Transparent über Produkte kommunizieren

Allen Mitarbeiter*innen stehen anonyme Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung, um mögliche Regelverstöße zu melden. Meldungen werden von der globalen Abteilung Ethics & Business Integrity in Zusammenarbeit mit den vor Ort Verantwortlichen, den Compliance Officers, ausgewertet. Bestätigen sich gemeldete Bedenken, werden korrigierende Maßnahmen, Disziplinarmaßnahmen oder Rechtsverfahren eingeleitet.

Sanofi Ethikkodex – Versprechen für Integrität

Integrität ist eine Verpflichtung, die über die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften hinausgehen muss und uns dazu bringt, die in jeder Situation richtige Entscheidung zu treffen.

Paul Hudson,
Chief Executive Officer von Sanofi

SOZIALCHARTA

Mit der Sozialcharta hat sich Sanofi Handlungsrichtlinien zu seiner Verantwortung für Mensch und Gesellschaft gegeben. Sie bestimmt den Umgang miteinander im Unternehmen durch definierte Rechte und Pflichten.

Die Sozialcharta von Sanofi.
<https://bit.ly/35lZq1U>



GLOBAL COMPACT DER VEREINTEN NATIONEN

Für uns gelten die Vorgaben der UN-Initiative Global Compact zur Regelung der Arbeitsbeziehungen, der Sanofi beigetreten ist und dies 2020 erneuert hat.

Die zehn Prinzipien der verantwortungsvollen Unternehmensführung des Global Compact der UN, zu deren Einhaltung Sanofi sich verpflichtet hat.
<https://bit.ly/2UyWQcl>



Sanofi veröffentlicht seinen Fortschritt zu den Global-Compact-Zielen.
<https://bit.ly/3wl3Xm3>



RESPONSIBLE-CARE-INITIATIVE

Als Mitgliedsunternehmen des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI) hat sich Sanofi in Deutschland verpflichtet, die vom VCI vorgegebenen elf Leitlinien der Responsible-Care-Initiative einzuhalten. Die Leitlinien zielen darauf ab, den Schutz von Gesundheit und Umwelt sowie die Sicherheit von Mitarbeiter*innen und Mitbürger*innen aus eigener Verantwortung ständig zu verbessern. Sie gliedern sich in die sechs Handlungsfelder Produktverantwortung, Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Anlagensicherheit und Gefahrenabwehr/Security, Transportsicherheit und Dialog auf.

Die Leitlinien sind im Responsible-Care-Bericht des VCI aufgeführt.
<https://bit.ly/35ONEmE>



TRANSPARENZ BEI KLINISCHEN STUDIEN

Mit klinischen Studien werden die Sicherheit und Wirksamkeit späterer Medikamente nachgewiesen. Sie unterliegen Regeln, deren nachgewiesene und ständig kontrollierte Einhaltung eine Voraussetzung für die Zulassung eines Wirkstoffs als Medikament ist. Klinische Studien erfolgen in fünf Phasen.

Die Ergebnisse der vom Unternehmen als Studien-sponsor veranlassten klinischen Studien publiziert Sanofi unter Berücksichtigung geltender Datenschutzrichtlinien im Interesse des medizinischen Fortschritts, unabhängig von deren Ausgang. Denn auch die Erkenntnisse aus gescheiterten Studien können in anderen Projekten genutzt werden. Mit dieser Transparenz ermöglicht Sanofi

Klinische Studien von Sanofi werden auf mehreren Portalen veröffentlicht.
<https://bit.ly/3gfa1Ws>



anderen Institutionen den Zugriff auf seine Forschungsergebnisse im Interesse des medizinischen Fortschritts zum Nutzen der Patient*innen.

Daten für klinische Studien

Innovation basiert auf dem Sammeln und Auswerten von Informationen und Daten. Mit digitalen Technologien können Wissenschaftler*innen umfangreiche Datensätze, auch »Big Data« genannt, effizienter und zuverlässiger auswerten. In einigen Fällen erlauben diese Daten auch eine vorausschauende Analyse, die langwierige Tests unnötig macht.

Big Data macht innovative Konzepte wie die personalisierte Medizin, in der alle Patient*innen individuell behandelt werden, erst möglich. Auch für bewährte Medikamente bietet Big Data neue Möglichkeiten. Mit modernen Analyseverfahren können große Mengen unternehmensinterner und öffentlicher Datenquellen in Sekundenschnelle ausgewertet werden. Dadurch erhalten Forscher*innen einen umfassenden Einblick in Therapieerfolge und -misserfolge.

Ethik in klinischen Studien

Auf dem Weg von der Erforschung möglicher neuer Wirkstoffe bis zum fertigen Medikament sind klinische Studien ein vorgeschriebener Bestandteil. Sie unterliegen strengen Anforderungen und Sicherheitskriterien, ihre Ergebnisse bilden die Grundlage der Freigabe eines Wirkstoffs für den Menschen durch die Zulassungsbehörden. Jeder neue Wirkstoff muss seine Wirksamkeit und seine sichere Anwendbarkeit am Menschen unter Beweis stellen, sofern er vorhergehende Labor- und gegebenenfalls Tierversuche bestanden hat. Bevor eine klinische Studie beginnen kann, muss sie von einer unabhängigen Ethikkommission genehmigt werden. So wird nicht nur sichergestellt, dass das Projekt relevant ist, das Verfahren dient auch insbesondere dem Schutz und der Sicherheit der Studienteilnehmer*innen. Die Ethikkommission überwacht die laufende Studie und beurteilt ihre Fortschritte. Alle Studien werden nach international geltenden Richtlinien durchgeführt und nur dann, wenn jede mögliche Vorkehrung zur Sicherheit der Patient*innen getroffen

worden ist. Die medizinische Kontrolle vor, während und nach einer klinischen Studie ist engmaschig und umfangreich. Sie gewährleistet so ein Höchstmaß an Schutz.

DATENSCHUTZ

Da die Datenschutzgesetze von Land zu Land variieren und Sanofi in 90 Ländern vertreten ist, wurde eine globale Charta zum Datenschutz erstellt, die für alle Mitarbeiter*innen in allen Ländern verbindlich ist. Sie bezieht sich auf alle Kontakte zu Dritten, seien es Patient*innen, Studienteilnehmer*innen, Angehörige der Fachkreise oder Politik, Vertragspartner*innen, Wissenschaftler*innen oder Mitarbeiter*innen.

Generell sichert Sanofi in Deutschland höchste Datenschutzstandards zu. Die Einhaltung der Regularien wird über den Datenschutzbeauftragten von Sanofi in Deutschland gewährleistet.

Aus Anlass des Datenschutztages am 28. Januar richtete Sanofi den globalen Data Privacy Month, aus, den Monat des Datenschutzes. In Webcasts wurde das Verständnis für das Grundrecht auf den Schutz personenbezogener Daten weiter vertieft.

Die Charta zum Datenschutz ist über das globale Downloadcenter verfügbar.
<https://bit.ly/3xOP6kV>



VERBRAUCHERSCHUTZ VOR ARZNEIMITTELFÄLSCHUNGEN

Über illegale Internetseiten und andere Wege werden gefälschte Medikamente in Verkehr gebracht. Sie bergen viele Risiken:

- Sie gefährden die Gesundheit und Sicherheit der Patient*innen, da ihre Wirkung nicht gesichert und dokumentiert ist.
- Sie verursachen Schäden und Kosten für das Gesundheitssystem und die gesamte Gesundheitsversorgung.
- Sie leiten Ressourcen in eine Schattenwirtschaft um, die dadurch dem Gesundheitssystem fehlen, was einer nachhaltigen Entwicklung widerspricht und ein Risiko für Sicherheit, Hygiene, Umwelt, Ethik und Menschenrechte darstellen kann.

Sanofi verpflichtet sich zum Patientenschutz vor und der Bekämpfung von gefälschten Medikamenten. Dazu ist ein Speziallabor für die Analyse von Medikamenten eingerichtet, die unter Fälschungsverdacht stehen. Sanofi in Deutschland beteiligt sich an securPharm, der Schutzinitiative gegen Arzneimittelfälschungen. Durch Seriennummerierung sorgen wir für Fälschungssicherheit.

Erläuterung des Fälschungsschutzes durch Seriennummerierung.
<https://bit.ly/2T2y2Jx>



TIERVERSUCHE

Arzneimittel müssen vor ihrer Auslieferung in einem zertifizierten Prüfverfahren der Aufsichtsbehörden kontrolliert werden. Für bestimmte Produkte sind dazu Tierversuche vorgeschrieben. Sanofi hat sich dem Tierschutz verpflichtet und dazu ein verbindliches Regelwerk veröffentlicht. Die Richtlinien bilden die Handlungsgrundlagen für alle Mitarbeitenden, die im Unternehmen mit Tieren arbeiten, aber auch für alle Züchter*innen, Zulieferer, Auftragsinstitute und wissenschaftlichen Kooperationspartner. Die Reduktion des Einsatzes von Tieren und die kontinuierliche Verbesserung ihrer Lebensbedingungen in der Arzneimittelforschung und -entwicklung ist eines der Ziele, das sich Sanofi im Rahmen der Wahrnehmung seiner gesellschaftlichen Verantwortung als Unternehmen selbst gesetzt hat.

Wir nennen es das 3R-Prinzip: Replace/Reduce/Refine. Das bedeutet Ersatz/Reduzierung/Verbesserung von Tierstudien.

Ersatz

Wir setzen Tiere nur dann ein, wenn ihr Ersatz durch eine tierversuchsfreie Methode ungeeignet ist.

Reduzierung

Es wird die geringstmögliche Anzahl an Tieren eingesetzt, die für eine qualitativ hochwertige Wissenschaft erforderlich ist.

Verbesserung

Wir verpflichten uns zur Tierschutzförderung und der Verhinderung von Tierleiden durch angepasste Unterbringungs- und Verfahrensbedingungen.

Unsere Regeln für den ethischen Umgang mit Tieren.
<https://bit.ly/3zSC6fX>



Sichere Insuline auch ohne Tierversuche

Wir produzieren Insuline für Millionen Diabetiker*innen weltweit. Für den Vertrieb in den USA müssen sie nach den Vorschriften des US-amerikanischen Arzneimitteibuchs, der U.S. Pharmacopeia, qualitätsgesichert sein. Vorgeschrieben sind Testreihen mit Kaninchen, durch die die blutzuckersenkende Wirkung bestimmter neu produzierter Insuline nachgewiesen wird.

Im Juni 2020 wurde die von Sanofi in Deutschland in acht Jahren erforschte und entwickelte Testreihe von der U.S. Pharmacopeia als gleichwertig anerkannt und aufgenommen. Eine Alternative, die Tausende Kaninchenleben rettet.

ZUSAMMENARBEIT MIT ANGEHÖRIGEN DER FACHKREISE

Als Gesundheitsunternehmen kooperieren wir mit Ärzt*innen, Forschungseinrichtungen, Kliniken und anderen Partnern im Gesundheitswesen. Diese Zusammenarbeit dient dem Wohl der Patient*innen und der stetigen Verbesserung ihrer medizinischen Versorgung. Die Entwicklung von sicheren, wirksamen Arzneimitteln und Impfstoffen sowie die Information über deren Anwendung erfordern eine transparente und verantwortungsbewusste Kommunikation mit Fachkreisen, Patient*innen und Öffentlichkeit.

Um Interessenkonflikte bereits im Ansatz zu vermeiden, veröffentlichen wir alle Zuwendungen an Angehörige medizinischer Fachkreise und medizinischer Einrichtungen auf unserer Internetseite unter Einhaltung der Datenschutzbestimmungen.

Zuwendungen an Ärzt*innen und Gesundheitsorganisationen werden von Sanofi in Deutschland veröffentlicht.
<https://bit.ly/2L2UPLK>



CHANCEN UND RISIKEN PHARMAZEUTISCHER PRODUKTION

Als Unternehmen, dessen Produkte weltweit vertrieben werden, hat die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH ein großes Potenzial an Chancen, ist in ihrer Geschäftstätigkeit aber auch Risiken unterschiedlicher Art ausgesetzt. Der zielgerichtete Umgang mit Chancen und potenziell negativen Entwicklungen stellt eine wichtige Komponente der Unternehmensführung dar. Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken rechtzeitig zu erkennen und bewusst zu steuern.

Risiko- und Chancenmanagement

Bei der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH ist die Steuerung von Chancen und Risiken integraler Bestandteil des Systems der Unternehmensführung.

Dezentrales Risikomanagement

Das Risikomanagement setzt in den einzelnen Geschäftsfunktionen an, in denen Risiken zuerst identifiziert werden und detaillierte Informationen für die Risikoanalyse und Planung von Gegenmaßnahmen zur Verfügung stehen.

Verantwortung für Risikomanagement

Die zentrale Koordination des Risikomanagements erfolgt durch die Abteilung Finanzen, wo wesentliche Risiken aller Geschäftsfunktionen beurteilt und dokumentiert werden sowie die Umsetzung von Gegenmaßnahmen nachverfolgt wird. Die Geschäftsführung wird regelmäßig über die wesentlichen Risiken sowie über den Umsetzungsgrad der Gegenmaßnahmen informiert. Diese Organisation bildet die Grundlage für das Risikomanagementsystem der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH.

Bausteine des Risikomanagements

- Planungs- und Controllingprozesse
- Internes Regelwerk
- Berichtswesen

Zusätzlich tragen der Compliance-Officer und in wesentlichen Unternehmensfunktionen tätige Compliance-Beauftragte zu einer Früherkennung von Risiken bei. Chancen und Risiken des Unternehmens werden in der Geschäftsführung regelmäßig besprochen und beurteilt.

Compliance-Richtlinien

Die bestehenden Compliance-Richtlinien verpflichten die Mitarbeiter*innen zur Einhaltung von Gesetzen und Regelungen. Kernstück dieser Richtlinien ist der Ethikkodex. Er wird durch weitere Verhaltensregeln und Handlungsanweisungen ergänzt. So gibt es beispielsweise zusätzliche Regelwerke für Finanz-, Einkaufs- und Vertriebsprozesse. Für externe Dienstleister gibt es eine Intranetseite mit allen Informationen, die benötigt werden, um Personal von Dienstleistern über Werk- und Dienstverträge arbeitsrechtlich regelkonform zu beschäftigen.



Der Ethikkodex von Sanofi in Deutschland.
<https://bit.ly/2kBmYyf>



Finanzberichterstattung

Die ordnungsgemäße und zuverlässige Finanzberichterstattung sichert Sanofi in Deutschland durch ein rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem. Dieses unterliegt im Rahmen bestehender Unternehmensrichtlinien in wesentlichen Teilen den strengen Anforderungen des Sarbanes-Oxley Act Section 404. Das bedeutet, wichtige Arbeitsabläufe und interne Kontrollen werden dokumentiert sowie regelmäßig auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft.

CHANCEN

Sanofi in Deutschland ist überzeugt, dass Chancen auf dem Gesundheitsmarkt immer aus dem Dienst an den Patient*innen erwachsen. Chancen verstehen wir als Möglichkeit, den Patient*innen Gesundheitskompetenz zur Verfügung zu stellen.

Ein Betätigungsfeld von Sanofi in Deutschland ist die Behandlung des Diabetes mellitus, eine der weltweit häufigsten nichtübertragbaren Krankheiten und damit eine der größten gesundheitlichen Herausforderungen im 21. Jahrhundert. Schätzungsweise 463 Millionen Menschen weltweit waren 2019 an Diabetes mellitus erkrankt und die International Diabetes Federation erwartet bis zum Jahr 2045 einen Anstieg auf mehr als 700 Millionen Fälle. Dank der in den letzten Jahren erreichten Prozess- und Verfahrensoptimierungen erwarten wir, den wachsenden Bedarf an Langzeitinsulinen mit Produkten wie Lantus® und Toujeo® mitabdecken zu können.

Die Diabetes-Produkte Insulin lispro Sanofi®/Admelog® und Suliqa®/Soliqua® konnten sich weiterhin erfolgreich im deutschen und im US-amerikanischen Markt etablieren. Darüber hinaus erfolgte 2020 die Markteinführung von Insulin aspart Sanofi®, einem schnell wirkenden Insulin zur Senkung hoher Blutzuckerspiegel.

Deswegen und weil die Umsatzerlöse im Bereich Diabetes in »China & Emerging Markets« mittlerweile auf dem Niveau der entsprechenden Umsatzerlöse in den USA liegen, werden wir unsere Position im Diabetesmarkt weiter festigen und ausbauen können.

In der Geschäftseinheit Specialty Care (SPC, Sanofi Genzyme) werden nach den bereits erfolgreichen Zulassungen von Dupixent® in den kommenden Jahren weitere Zulassungen erwartet, unter anderem im ersten Halbjahr 2022 für die Indikation Asthma zur Behandlung von Kindern. Daneben werden auch für das Krebsmedikament Libtayo® im zweiten Quartal 2021 weitere Indikationen erwartet: eine zweite Hautkrebs-Zulassung (fortgeschrittenes Basalzellkarzinom, BBC) sowie gegen Lungenkrebs. Mit Sarclisa® wird im ersten Quartal 2021 ein hämatologisches Medikament gegen das Multiple My-

elom eingeführt. Gegen Ende des Jahres 2021 erwarten wir die Markteinführung des neuen Morbus Pompe Enzyersatztherapie-Medikaments Avalglucosidase Alfa. Leider erwartet uns aber auch der Exklusivitätsverlust des Prostatakrebsmedikaments Jevtana® Ende des ersten Quartals 2021 und ein deutlicher Umsatzeinbruch bei diesem Produkt, was jedoch durch das Wachstum und die diversen Zulassungen anderer Produkte überkompensiert wird.

Im Bereich der Impfstoffe sind für die nächsten Jahre einige Neuausbietungen geplant. Der Influenza-Hochdosis-Impfstoff Efluelda® wurde im Sommer 2020 in Europa zugelassen und wird ab der Saison 2021/22 speziell älteren Menschen einen Influenza-Impfschutz bieten. Auch durch unterstützende Maßnahmen im politischen Umfeld ist eine weitere erfolgreiche Entwicklung der Geschäftseinheit Vaccines (Sanofi Pasteur) in Deutschland zu erwarten.

Darüber hinaus erhoffen wir uns, sowohl durch unsere interne Forschung sowie aktuelle und künftige Kollaborationen, aussichtsreiche Entwicklungskandidaten zu erhalten und damit unser reichhaltiges Produktportfolio langfristig noch weiter ausbauen zu können. Wir glauben daher, gut aufgestellt zu sein.

RISIKEN

Die Geschäftstätigkeit der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH ist unterschiedlichen Risiken ausgesetzt:

Branchenrisiken/Wettbewerbsrisiken

Gesundheitspolitische Entscheidungen und die für Pharmaunternehmen typischen Risiken aus der Zulassung und Herstellung von Arzneimitteln sowie aus dem Ablauf des Patentschutzes können die künftige Geschäftsentwicklung beeinträchtigen. Neben den Wettbewerbskräften, die das Preisniveau von Arzneimitteln beeinflussen, muss sich insbesondere die deutsche Pharmaindustrie mit weiteren Einflussfaktoren wie der Erstattungsfähigkeit und eventuell einzuräumenden Rabatten auseinandersetzen. So können beispielsweise

Eingriffe bei der Erstattung von Arzneimittelkosten den Markterfolg eines Produkts ernsthaft gefährden. Dies gilt insbesondere für die 2011 in Deutschland eingeführten frühen Nutzenbewertungen und die daran anknüpfenden Erstattungsverhandlungen mit der Vertretung der gesetzlichen Krankenkassen sowie für die Ausweitung des Festbetragssystems auf weitere Produktgruppen. Aufgrund der Referenzfunktion Deutschlands können sich hieraus auch Auswirkungen auf die Arzneimittelpreise im Exportgeschäft ergeben. Ebenso kann die zukünftige Entwicklung im in- und ausländischen Gesundheitswesen, insbesondere die Ausweitung von Kostensenkungsmaßnahmen, die pharmazeutische Industrie insgesamt und damit auch den Erfolg der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH negativ beeinflussen.

Patentablauf

Nach Ablauf eines Patents führt der kurzfristige Markteintritt von Generika im Allgemeinen zu einem Rückgang des Marktanteils und des Umsatzes. Einige Produkte sind nicht mehr durch Patente oder andere gewerbliche Schutzrechte geschützt oder ihr Schutz läuft in absehbarer Zukunft aus. Der Ablauf bestimmter Patente kann sich daher nachteilig auf die weitere Geschäftsentwicklung auswirken.

Risiken in Forschung und Entwicklung

Die Entwicklung innovativer Produkte ist für die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH unerlässlich. Pharmazeutische Forschung und Entwicklung ist kosten- und zeitintensiv. Angesichts der Komplexität und nichtvorhersehbarer Ereignisse kann sich ein Produkt in jeder einzelnen Phase der Entwicklung als nicht erfolgreich erweisen. Um eine sichere und effiziente Entwicklung von Arzneistoffen zu gewährleisten, werden die Vorgaben von GLP (Good Laboratory Practice) und GCP (Good Clinical Practice) eingehalten. Risiken aus Forschung und Entwicklung werden für einen wesentlichen Teil der laufenden Projekte vom französischen Mutterunternehmen getragen (Kostenerstattung Auftragsforschung). Ob und in welchem Umfang innovative Arzneimittel den Weg zum zu den Patient*innen finden, hängt neben ihrer Zulassung auch von den gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen ab. Um die daraus

resultierenden finanziellen Risiken zu minimieren und den bestmöglichen Beitrag zur Gesundheit der Patient*innen zu leisten, wird die Entwicklung vielversprechender Kandidaten für neue Arzneimittel bis zur Marktzulassung von internationalen Expertenteams zentral koordiniert. Der Projektfortschritt wird regelmäßig überwacht und einzel-fallbezogen durch ein Prüfungsgremium bewertet.

Um Produktrisiken frühzeitig zu erkennen, werden im Interesse des Schutzes der Patient*innen und Endverbraucher*innen schon bei geringsten Verdachtsfällen Maßnahmen ergriffen. Dies gilt unabhängig vom Vertriebsstatus sowohl für bereits zugelassene Produkte als auch für noch in der Entwicklung befindliche Präparate.

Produktions- und Beschaffungsmarktrisiken

Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH kauft Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe weltweit bei unterschiedlichen Lieferanten ein. In Fällen, in denen nur ein einziger Lieferant zur Verfügung steht, ist die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH bestrebt, einen strategischen Reservebestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen aufzubauen und soweit wie möglich neue Lieferanten zu qualifizieren. Ein weiteres Ziel ist, den Bezug strategischer Materialien durch mittel- bis langfristige Verträge zu sichern und somit das Risiko zukünftiger Preisschwankungen bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zu reduzieren.

Die Herstellung von Arzneimitteln erfordert komplexe Produktionsverfahren und die Einhaltung der Regeln der GMP (Good Manufacturing Practice). Eine Nichteinhaltung dieser Anforderungen kann zu Produktionsbeschränkungen, aber auch zu negativen Auswirkungen auf die Unternehmensreputation und die wirtschaftliche Lage führen. Sämtliche Produkte sowie die bei der Herstellung verwendeten Materialien werden daher durch die entsprechenden Fachfunktionen kontinuierlich auf ihre spezifikationskonforme Qualität, Reinheit, Zusammensetzung und Stabilität geprüft. Wir unternehmen erhebliche Anstrengungen, um allen gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen an Herstellung und Qualitätskontrolle vollständig zu entsprechen.

Die U.S. Food & Drug Administration (FDA) hat im März 2020 den regulatorischen Status bei den Insulinen geändert. Die Anforderungen für Insuline wurden von chemisch synthetisierten Wirkstoffen (New Drug Application – NDA) auf biologische Wirkstoffe (Biologics Licence Application – BLA) angehoben. Die Anlagen für Insuline wurden in der Vergangenheit nach »biochemischen« Standards konzipiert, welche den neuen Anforderungen für BLA nicht mehr genügen. Im Rahmen einer Risikoanalyse im Jahr 2018 wurde entschieden, das Programm »Bio2020« ins Leben zu rufen. Mit diesem Programm wird die Insulin-Wirkstoffproduktion am Standort Diabetes & Biosyntheses Operations (DBO) auf die veränderten Anforderungen vorbereitet und die notwendigen Investitionen angestoßen. Ziel dieser Maßnahmen ist, die zukünftigen Anforderungen der FDA zu erfüllen und den Insulin-Standort Frankfurt zu stärken.

Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH hat 2020 rund 27 Prozent ihrer Umsätze mit dem Produkt Lantus® erzielt. Dieses Produkt hat somit einen erheblichen Anteil am wirtschaftlichen Erfolg. Schwierigkeiten bei der Produktion oder dem Vertrieb von Lantus® können einen signifikanten Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH haben.

Im November 2013 hat die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH Anlagen zur Stromversorgung übernommen, die am Standort Frankfurt eine überwiegende Eigenversorgung gewährleisten und insbesondere die Versorgung der Lantus®-Anlagen sicherstellen.

Umweltschutzrisiken/Sicherheitsrisiken

Wegen der Unvorhersehbarkeit und Nichtabschätzbarkeit von Elementarschäden und aufgrund potenzieller Umweltgefahren, die mit der Herstellung von pharmazeutischen Produkten auch bei Einhaltung der hohen technischen und sicherheitstechnischen Standards von Sanofi in Deutschland verbunden sind, wird das Unternehmen durch eine eigene Abteilung unterstützt. Dadurch wird die Prozesssicherheit durch ein integriertes Gesundheits-, Umweltschutz- und Sicherheitsmanagement gewährleistet. Beim Schutz der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH gegen Risiken von außen, einschließlich der Gefahr von terroristischen

Anschlägen, stellt die interne Security-Gruppe die Erfüllung der Anforderungen von Sanofi in Deutschland durch den Standortdienstleister sicher.

Umweltschutz

Als produzierendes Unternehmen trägt die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH die Verantwortung für die Vermeidung von Umweltrisiken und die Beseitigung von Lasten, die durch die Freisetzung oder Entsorgung von Schadstoffen aus aktuellen oder ehemaligen Betriebsstätten an bestimmten Standorten verursacht wurden. Alle Standorte werden systematisch auf potenzielle Risiken überprüft, die Verantwortlichen werden regelmäßig geschult. Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH hat für alle gegenwärtig bekannten Sanierungsverpflichtungen in angemessenem Umfang Rückstellungen gebildet. Gleichwohl könnten für Umweltschäden Aufwendungen entstehen, für die noch keine Rückstellungen bestehen oder für die die vorhandenen Rückstellungen nicht ausreichen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Bei der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH als Unternehmen mit weltweiten Geschäftsbeziehungen wird ein Teil der Geschäftsvorgänge in Fremdwährungen getätigt. Um die Auswirkungen von Wechselkurschwankungen auf das Ergebnis möglichst gering zu halten, werden die daraus resultierenden Zahlungsströme im Einklang mit bestehenden Unternehmensrichtlinien weitestgehend gegen Kursrisiken in Form von Micro-Hedges abgesichert. Ausfallrisiken für den Forderungsbestand aus dem Drittkundengeschäft werden reduziert, indem die Bonität und das Zahlungsverhalten der Kunden überwacht und entsprechende Kreditlimits festgelegt werden.

Pensionszusagen

Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH hat verschiedene Verpflichtungen im Zusammenhang mit Pensionszusagen. Ein Teil der Verpflichtungen ist durch die in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen abgedeckt, während der andere Teil überwiegend über eine Pensionskasse abgesichert ist. Diese Verpflichtungen werden regelmäßig durch versicherungsmathematische Gutachten bewertet.

Veränderungen der Bewertungsparameter (zum Beispiel Veränderungen des Diskontierungszinssatzes, der Gehaltssteigerungsrate und des Rententrends) können Auswirkungen auf den Wert der Pensionsverpflichtungen haben und zusätzliche Aufwendungen für Pensionspläne erforderlich machen. Ein erheblicher Teil der den Pensionsrückstellungen zugrunde liegenden Pensionsansprüche und -anwartschaften ist durch Anteile am Vermögen des Sanofi-Aventis Pensionstreuhand e. V. (SAPT) abgesichert, die von der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH im Finanzanlagevermögen ausgewiesen werden. Risiken und Chancen ergeben sich in diesem Zusammenhang aus der langfristig orientierten Anlagepolitik des SAPT.

Rechtliche Risiken

Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH ist im Zuge ihrer normalen Geschäftstätigkeit in eine Reihe gerichtlicher Verfahren involviert und möglichen daraus resultierenden Ansprüchen Dritter ausgesetzt. Für bestehende Risiken wird durch die Bildung von Rückstellungen in angemessener Höhe Vorsorge getroffen.

Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH versichert Haftungs- und Schadensrisiken, die in Ausübung der unternehmerischen Tätigkeit auftreten können, soweit dies wirtschaftlich sinnvoll ist. Trotzdem können zum Beispiel selbst erfolglose Produkthaftungsklagen erhebliche Kosten verursachen. Auch besteht die Gefahr, dass infolge von Rechtsstreitigkeiten Verluste entstehen, die über der Höchstgrenze oder außerhalb des Deckungsbereichs bestehender Versicherungen liegen und für deren Deckung vorhandene Rückstellungen nicht ausreichen.

Patentschutz

Der wirtschaftliche Erfolg des Unternehmens hängt zu einem wesentlichen Teil vom Schutz des geistigen Eigentums, insbesondere der Patente und gewerblichen Schutzrechte, ab. Die Möglichkeit, dass der Patentschutz von Produkten durch andere Wettbewerber missachtet oder umgangen wird oder durch Dritte angefochten und in der Folge sogar aufgehoben werden könnte, stellt daher für die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH wie für die gesamte pharmazeutische Industrie ein erhebliches

Risiko dar. Um dieses Risiko zu minimieren, überwacht die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH durch zentrale Abteilungen im Unternehmen mögliche Versuche anderer Wettbewerber, Patente der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH zu verletzen. Bei Bedarf werden unverzüglich rechtliche Schritte eingeleitet. Ferner muss sich das Unternehmen möglicherweise auch gegen Klagen Dritter wegen Vorwürfen einer Verletzung von Patenten oder sonstiger Schutzrechte Dritter verteidigen. Patentrechtsverfahren können insbesondere in den USA erhebliche Kosten verursachen und dazu führen, dass die Entwicklung, die Herstellung oder der Vertrieb bestimmter Produkte untersagt wird, Wettbewerber eine Zulassung für ihre Produkte erhalten oder Sanofi zur Zahlung von Schadensersatz oder Lizenzgebühren verpflichtet wird. Um Risiken möglicher Patentverstöße durch die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH beurteilen zu können, wird die bestehende Patentsituation genauestens geprüft.

Steuerliche Risiken/Transferpreise

Der Umfang des Liefer- und Leistungsverkehrs zwischen der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH und anderen Gesellschaften von Sanofi ist signifikant. Entsprechend der bestehenden Richtlinien erfolgt der Leistungsaustausch mit anderen Gesellschaften von Sanofi nach dem »at arm's length«-Grundsatz entsprechend den OECD-Richtlinien. Hierbei erfolgt eine regelmäßige Prüfung und erforderlichenfalls eine Anpassung der verrechneten Preise. Für wesentliche Transaktionen strebt die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH den Abschluss von Advance Pricing Agreements an, wie beispielsweise bei der Lizenzierung des Exportgeschäfts mit innovativen Diabetes-Produkten, um möglichst zeitnah die Entstehung einer Doppelbesteuerung zu vermeiden. Diese zwischenstaatlichen Verhandlungen sind komplex, sie können sich über längere Zeiträume hinziehen und es besteht das Risiko, dass als Ergebnis die Transferpreise gegebenenfalls auch retrograd angepasst werden müssen.

Personalrisiken

Der künftige Unternehmenserfolg der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH hängt in hohem Maße von den Mitarbeiter*innen ab. Wesentlich sind der Ausbildungs- bzw. Qualifizierungsgrad und die Motivation. Der Wettbewerb um Mitarbeiter*innen mit exzellenten Kenntnissen hat in der Pharmaindustrie in den letzten Jahren zugenommen und wird noch intensiver werden. Die Notwendigkeit, bestehende Unternehmens- und Organisationsstrukturen fortlaufend an die sich ändernden Marktgegebenheiten anzupassen, stellt auch für die Mitarbeiter*innen eine besondere Herausforderung dar.

Durch attraktive Vergütungs-, Weiterbildungs- und Entwicklungssysteme möchte die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH auch zukünftig für potenzielle und derzeitige Mitarbeiter*innen attraktiv bleiben und sie langfristig an das Unternehmen binden.

Im Zuge von sich ständig verändernden Anforderungen an die Abläufe innerhalb des Unternehmens und damit unter Umständen einhergehenden gleichzeitigen Stellenbesetzungen sowie Restrukturierungsprogrammen wird großes Augenmerk auf die Möglichkeiten von Transfers von Mitarbeiter*innen zwischen unterschiedlichen Abteilungen sowie die Bindung von Talenten an das Unternehmen gelegt. Die Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf die Belegschaft werden durch detaillierte Analysen permanent geprüft, um etwaige Risiken infolge einer Überalterung der Belegschaft oder hinsichtlich der Nachfolgeplanung rechtzeitig zu erkennen und vorbeugende Maßnahmen treffen zu können.

Die betriebliche Ausbildung hat einen großen Stellenwert, denn es gilt, den notwendigen Nachwuchs an Fachkräften in der benötigten Qualifikation und entsprechend den Bedürfnissen der Betriebe und Labors sowie der kaufmännischen Abteilungen sicherzustellen. Sanofi in Deutschland und der Bildungspartner Provalidis Partner für Bildung und Beratung GmbH, Frankfurt am Main, legen Wert auf eine

qualifizierte Auswahl und das stete Anpassen der Ausbildungsinhalte bei Änderungen der Berufsanforderungen. Dies wird eng mit den Betrieben vor Ort abgestimmt. Die Übernahmequoten und die niedrige Fluktuationsquote bei neu eingestellten Mitarbeiter*innen bestätigen, dass dieser Weg der richtige ist.

Risiken der Informationssicherheit/ Informationstechnologie

Es bestehen Richtlinien mit geeigneten organisatorischen, technischen und softwareseitigen Vorkehrungen für Zugangskontrolle, Zugriffsrechte, Viren- und Datenschutz sowie für System- und Softwareänderungen. Durch eine redundante Auslegung von technischen Ressourcen gewährleistet Sanofi in Deutschland auch bei Ausfall einzelner Komponenten die erforderliche Verfügbarkeit seiner geschäftskritischen Anwendungssysteme und den Zugriff auf geschäftsrelevante Daten. Backup- und Restoreverfahren dienen dazu, in Abhängigkeit von den betrieblichen Notwendigkeiten, Daten regelmäßig zu sichern und im Notfall einen Wiederherstellungsprozess einzuleiten, um den dauerhaften und unwiederbringlichen Verlust von Informationen zu vermeiden.

Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken

Unter Berücksichtigung der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeiten und der potenziellen finanziellen Auswirkungen der erläuterten Risiken sowie angesichts der soliden Bilanzstruktur und der gegenwärtigen Geschäftsaussichten erwartet die Geschäftsführung keine substantielle Gefährdung der Unternehmensfortführung. Wir sind zuversichtlich, dass Ertragskraft, Vermögens- und Finanzlage sowie das aktuelle Produktportfolio und die Produktpipeline eine sehr gute Grundlage für die zukünftige Geschäftsentwicklung bilden und dass die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH über die notwendigen Ressourcen verfügt, um ihre Chancen auch nachhaltig zu nutzen.

ORGANISATION FÜR GESUNDHEIT, SICHERHEIT UND UMWELTSCHUTZ

Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz (Health, Safety, Environment, HSE) sind in der Organisation von Sanofi in Deutschland fest verankert.

Jedem Unternehmensbereich steht ein von der Linienfunktion unabhängiges Beauftragtenwesen zur Seite. Diese HSE-Beauftragten unterstützen und überwachen die Umsetzung der Grundsätze für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz.

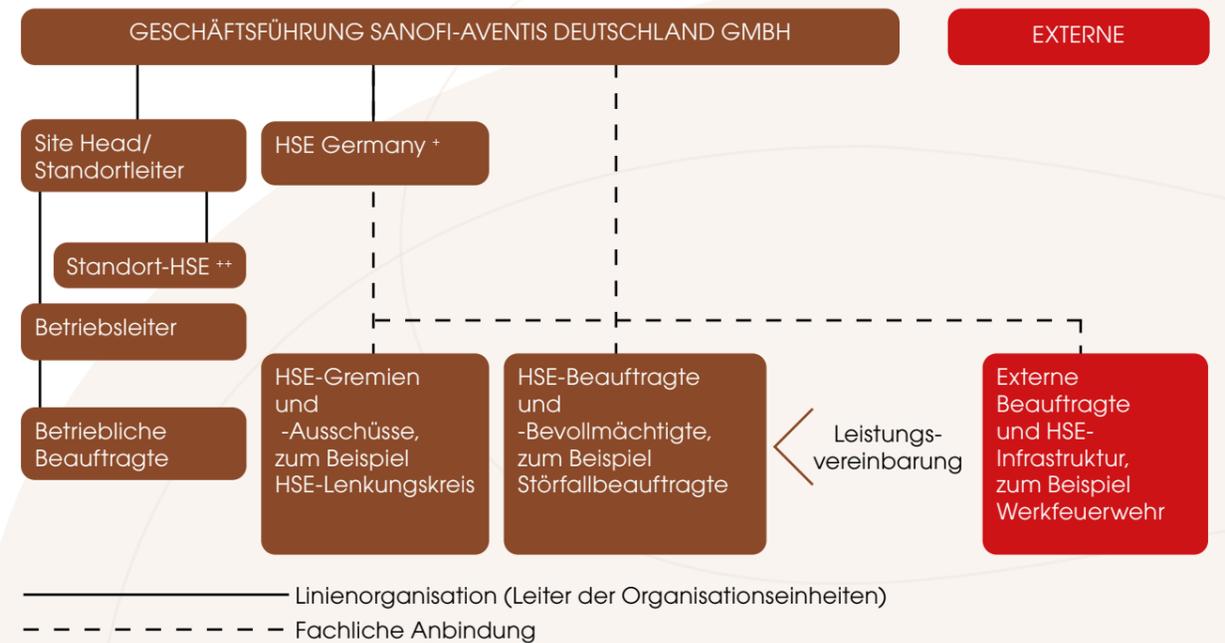
Die Abteilung HSE Germany ist für die Compliance-Überwachung im HSE-Bereich verantwortlich. Sie leitet und koordiniert die Organisation samt Fachgremien im Auftrag der Geschäftsleitung. HSE-Einheiten mit operativen Aufgaben wie beispielsweise dem Abfallmanagement sind dem jeweiligen operativen Bereich angegliedert. Bestimmte Aufgaben und Funktionen, wie etwa die Werkfeuerwehr, gewährleisten externe qualifizierte Dienstleister.

HSE-POLITIK

Die Politik für Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz (HSE) steht im Einklang mit den Werten von Sanofi in Deutschland. Sie bildet den Rahmen für das HSE-Management, das die kontinuierliche Verbesserung des Schutzes von Mitarbeiter*innen, Partnern, Lieferanten und der Nachbarschaft verfolgt.

HSE-Policy:

Unsere gemeinsame Pflicht ist es, eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung bei Sanofi zu gewährleisten und gleichzeitig die Umwelteinwirkungen unserer Aktivitäten und Produkte zu minimieren.

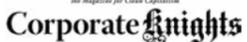


* Abteilung HSE Germany: Stabsstelle der Geschäftsführung mit fachlicher Berichtslinie an den Geschäftsführer HSE. Zentrale Stelle für die Überwachung der Compliance im HSE-Bereich und Koordination für Beauftragte. Zusätzlich Erbringung übergreifender Dienstleistungen für die Unternehmensbereiche (zum Beispiel arbeitsmedizinische Betreuung, Produktsicherheit, HSE-Reporting etc.).

** Zum Teil Wahrnehmung operativer HSE-Aufgaben (zum Beispiel Abfallmanagement, Sicherheitsingenieure, Fachkräfte für Arbeitssicherheit etc.).

AUSZEICHNUNGEN FÜR NACHHALTIGKEIT

Seit 2007 ist das Unternehmen im weltweit tonangebenden Kursbarometer für nachhaltig wirtschaftende Unternehmen, dem Dow Jones Sustainability Index (DJSI) World, gelistet. Auch durch den Beitrag der deutschen Landesgesellschaft ist Sanofi in weiteren Indizes vertreten:

Rating-Agentur	2020	2018/2019	2017
	84/100 4. unter 83 pharmazeutischen Unternehmen	82/100 3. unter 61 pharmazeutischen Unternehmen	80
	BBB (Skala von CCC bis AAA). 5. unter den 6 größten pharmazeutischen Unternehmen	A 3. unter den 5 größten pharmazeutischen Unternehmen	A
	5. von 20 pharmazeutischen Unternehmen	7. von 20 pharmazeutischen Unternehmen.	- (Indizierung alle zwei Jahre)
	CDP Climate Change A-	B	A-
	CDP Water A-	A-	A
	B (Skala von D- bis A+). Sanofi unter den Top 3 von 391 pharmazeutischen Unternehmen	B (Skala von D- bis A+) Sanofi unter den Top 3 der pharmazeutischen Unternehmen	
	Global 100	28/100 Platz 1 im Sektor Pharmazie	
	Clean 200	22/100 Industriesektor gesamt	
	4,2/5 (Höherer Wert ist besser)	4,4/5	98
	24,4 Mittleres Risiko (Skala von 0 bis 40+ / kleinerer Wert ist besser) 12. von 401 pharmazeutischen Unternehmen	71/100 4. von 160 pharmazeutischen Unternehmen	6 (von 151)

EINKAUF MIT VERANTWORTUNG

Ethische Standards gelten für Sanofi in Deutschland und somit auch für seine Lieferanten und Dienstleister. Die Einhaltung von Menschenrechten, adäquaten Arbeitsbedingungen, der Schutz von Mensch und Umwelt sowie der Kampf gegen Korruption sind grundlegende Prinzipien. Der Verhaltenskodex für Lieferanten von Sanofi basiert auf den Grundsätzen des UN Global Compact und ist in den Allgemeinen Einkaufsbedingungen hinterlegt. Die Gesetze und Bestimmungen an den Standorten der Lieferanten sind in verantwortlicher Weise einzuhalten. Lieferanten akzeptieren, dass Sanofi oder eine von beiden zugelassene dritte Partei die Einhaltung dieser Grundprinzipien kontrollieren kann.

Akademie für Einkäufer

Mitarbeiter*innen der Beschaffungsfunktionen werden durch Fortbildungen und Leitlinien in ihrer ökologischen und sozialen Verantwortung geschult. Ein globales Trainingsprogramm speziell für den Einkauf mit einer Kombination aus E-Learnings und Präsenzs Schulungen ist seit 2014 im Einsatz.

Roh- und Hilfsstoffeinsatz

Am Standort Frankfurt-Höchst bezieht Sanofi in Deutschland ca. 30 Prozent der Roh- und Hilfsstoffe aus industrieparkinternen Quellen. Nichtnachwachsende Rohstoffe werden nur dort eingesetzt, wo es keine oder nur mit unverhältnismäßig hohen Kosten verbundene Alternativen gibt. Grundsätzlich achtet Sanofi in Deutschland auf einen ressourcenschonenden Einsatz von Roh- und Hilfsstoffen sowie auf die Möglichkeit, Rohstoffe aufzubereiten und dem Produktionszyklus erneut zuzuführen. Die Hauptrohstoffe sind auf Seite 70 aufgeführt.

LIEFERANTEN – PARTNER FÜR DIE ZUKUNFT

Die Einkaufsorganisation beschafft Rohstoffe, Waren sowie Dienstleistungen aus über 30 Ländern, wobei 69 Prozent aus dem lokalen Markt bezogen werden. Sanofi in Deutschland erwartet nicht nur von seinen eigenen Mitarbeiter*innen, sondern auch von seinen Lieferanten, dass sie langfristig verantwortlich handeln und ethische Grundsätze sowie Umwelt- und Sicherheitsstandards einhalten. Um allen Lieferanten diesen Anspruch an eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Wertschöpfungskette deutlich zu machen, wurden entsprechende Klauseln in die Allgemeinen Einkaufsbedingungen aufgenommen. Dieser Verhaltenskodex für Lieferanten ist im Internet hinterlegt.

Verhaltenskodex für
Lieferanten von Sanofi in
Deutschland.
<https://bit.ly/2skvJkk>



Lieferanten nach Regionen

Ein Großteil der Lieferanten ist in der Nähe des Industrieparks Höchst angesiedelt. Viele Lieferanten haben eigene Abteilungen für Fragen zur nachhaltigen Entwicklung und sind selbst Herausgeber von CSR-Berichten.

Region	2020	2019	2018
Deutschland	68 %	69 %	68 %
Europäische Union	14 %	13 %	12 %
Europa	8 %	7 %	8 %
Nordamerika	4 %	4 %	5 %
Übrige	6 %	7 %	7 %

Lieferantenmanagement

Sanofi hat bereits 2012 ein Managementsystem zur Evaluierung von Beschaffungsmarktrisiken entwickelt. Damit decken wir das gesamte Spektrum der Beschaffungsrisiken ab, um eine angemessene Risikobewertung und -minderung zu gewährleisten. Das System wurde umgesetzt und in die Beschaffungsstrategien integriert. Es erfasst diese Risikobereiche:

- **Global**
Natürliche, politische, wirtschaftliche, technologische, rechtliche Risiken
- **Operativ**
Risiken durch Angebotslage (Abhängigkeit durch Monopole), Finanzsituation. Ferner Innovations- und Strategierisiken
- **Compliance**
Governance, Verfahren und Richtlinien sowie Geschäftsethik (Korruptionsbekämpfung)
- **Soziale Verantwortung des Unternehmens**
Soziale und Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und Lieferkettenverantwortung

Dieser Ansatz trägt dazu bei, dass Beschaffungsrisiken nicht als isolierte oder eigenständige Themen behandelt werden, sondern als Teil einer umfassenden Risikoabdeckung betrachtet werden. Um den Ansatz weiterzuentwickeln und den Herausforderungen des Risikomanagements besser zu begegnen, hat Sanofi eine neue Struktur geschaffen, um eine Risikomanagementstrategie (Methodik, Prozesse und Systeme) bereitzustellen, die an die Bedürfnisse und Herausforderungen des Beschaffungswesens angepasst ist, einschließlich derjenigen im Zusammenhang mit CSR.

Außerdem haben wir eine spezifische Risikomethodik entwickelt und eingesetzt, um Lieferanten zu identifizieren und zu bewerten, denen bei der Bewertung und Überwachung Priorität eingeräumt werden sollte. Diese Kriterien müssen vorrangig auf als bevorzugt eingestufte sowie neue Lieferanten angewendet werden. Neue

Lieferanten müssen im Rahmen des Beitrittsprozesses in unser Lieferantennetzwerk Fragen zu ihrer CSR-Leistung beantworten.

Lieferantenanalyse

2016 sind wir »Together for Sustainability (TfS)« beigetreten, eine gemeinsame Initiative und ein globales Netzwerk von 31 Chemieunternehmen. »TfS« liefert den de facto globalen Standard für die Umwelt-, Sozial- und Governance-Leistung in den Lieferketten der chemischen Industrie. Diese Initiative gibt uns Zugang zu einer großen gemeinsamen Plattform für Lieferantenbewertungen und -audits, die Möglichkeit, Best Practices mit unseren Kollegen auszutauschen und die CSR-Agenda durch von TfS organisierte große Lieferantenveranstaltungen zu gestalten. Als Teil dieser Initiative nutzen wir die Leistungen unseres externen Partners Ecovadis, der im Auftrag von TfS die CSR-Bewertungen der Lieferanten durchführt.



Foto: Sanofi

Angaben nach GRI

Sanofi in Deutschland folgt den Berichtskriterien der Global Reporting Initiative GRI durch die Angaben in diesem Kapitel.

GRI-INHALTSINDEX

Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH bestätigt die Übereinstimmung dieses Berichtes mit den zehn Prinzipien, wie sie im GRI-Standard 101 der Global Reporting Initiative vorgegeben sind: Einbeziehung von Stakeholdern / Nachhaltigkeitskontext / Wesentlichkeit / Vollständigkeit / Genauigkeit / Ausgewogenheit / Klarheit / Vergleichbarkeit / Zuverlässigkeit / Aktualität.

Wesentlichkeit **Vergleichbarkeit**
Nachhaltigkeitskontext
 Stakeholdereinbeziehung **Genauigkeit**
Klarheit **Ausgewogenheit**
Zuverlässigkeit **Aktualität**
Vollständigkeit

STANDARDANGABEN GRI 102

GRI	GRI 102	Sanofi in Deutschland
102-1	Name der Organisation	Sanofi-Aventis Deutschland GmbH. Deutsche Landesgesellschaft des französischen Mutterunternehmens Sanofi.
102-2	a) Beschreibung der Aktivitäten der Organisation. b) Primäre Marken, Produkte und Dienstleistungen, einschließlich der Angabe von Produkten und Dienstleistungen, die in bestimmten Märkten nicht zugelassen sind.	a) Sanofi ist Stand Februar 2021 in Deutschland mit 738 Produkten im deutschen Apotheken- und Krankenhausmarkt vertreten. b) Die wichtigsten Marken und Produkte sind im Kapitel „Umsatz nach Produkten“ auf Seite 26 aufgelistet. Hauptprodukt sind Insuline. Die von der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH vertriebenen Produkte unterliegen keinen Marktbeschränkungen.
102-3	Hauptsitz der Organisation	Frankfurt am Main: Forschung & Entwicklung, Produktion und Fertigung, Auslieferung Berlin: Deutschlandgeschäft
102-4	Betriebsstätten	Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH ist als deutsche Landesgesellschaft eines international operierenden Mutterunternehmens nur in Deutschland aktiv.
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	100 Prozent der direkten Anteile der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH werden durch die Hoechst GmbH gehalten.
102-6	Belieferte Märkte	Sanofi in Deutschland liefert Arzneimittel und Medizinprodukte im Sektor Pharmazie an Groß- und Zwischenhändler sowie Lagerdienstleister und Drittkunden. Kunden sind zudem Unternehmen, an denen Sanofi beteiligt ist, und Tochterfirmen in folgenden Märkten (internationale Länderkennzeichen): AE/AL/AR/AT/AU/BD/BE/BG/BH/BO/BR/CA/CH/CL/CN/CO/CR/CZ/DE/DK/DZ/EC/EE/EG/ES/FI/FR/GB/GR/GT/HU/ID/IE/IL/IN/IR/IT/JP/KH/KR/KZ/LB/LK/LT/LU/LV/LY/MA/MD/MT/MX/MY/NG/NL/NO/NZ/OM/PA/PE/PH/PK/PL/PT/PY/QA/RO/RU/SD/SE/SG/SK/TH/TN/TR/TW/UA/US/UY/UZ/VE/VN/ZA Siehe Seite 27.

GRI	GRI 102	Sanofi in Deutschland																																										
102-7	<p>Größe der Organisation</p> <p>I. Gesamtanzahl der Angestellten</p> <p>II. Gesamtanzahl der Betriebe</p> <p>III. Nettoumsatz</p> <p>IV. Gesamtkapital unterteilt in Fremd- und Eigenkapital</p> <p>V. Anzahl der angebotenen Produkte</p>	<p>Angaben per 31.12.2020 für die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH</p> <p>I. 9.337 Mitarbeiter*innen</p> <p>II. Vier Standorte in Frankfurt/Main, Berlin, Neu-Isenburg und Köln</p> <p>III. 4.642.974 Tausend Euro</p> <p>IV.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Aktiva 31.12.2019</th> <th>T€</th> <th>Passiva 31.12.2019</th> <th>T€</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Anlagevermögen</td> <td>5.565.231</td> <td>Eigenkapital</td> <td>1.341.054</td> </tr> <tr> <td>Umlaufvermögen</td> <td>4.239.116</td> <td>Rückstellungen</td> <td>2.324.015</td> </tr> <tr> <td>Rechnungsabgrenzungsposten</td> <td>4.961</td> <td>Verbindlichkeiten</td> <td>6.147.127</td> </tr> <tr> <td>Aktiver Unterschiedsbeitrag aus der Vermögensverrechnung</td> <td>3.236</td> <td>Rechnungsabgrenzungsposten</td> <td>348</td> </tr> </tbody> </table> <p>V. 2.909 Tonnen Pharmawirkstoffe / 411 Millionen Insulinpens / 661 Millionen Ampullen/Flaschen zur Injektion und Infusion</p>	Aktiva 31.12.2019	T€	Passiva 31.12.2019	T€	Anlagevermögen	5.565.231	Eigenkapital	1.341.054	Umlaufvermögen	4.239.116	Rückstellungen	2.324.015	Rechnungsabgrenzungsposten	4.961	Verbindlichkeiten	6.147.127	Aktiver Unterschiedsbeitrag aus der Vermögensverrechnung	3.236	Rechnungsabgrenzungsposten	348																						
Aktiva 31.12.2019	T€	Passiva 31.12.2019	T€																																									
Anlagevermögen	5.565.231	Eigenkapital	1.341.054																																									
Umlaufvermögen	4.239.116	Rückstellungen	2.324.015																																									
Rechnungsabgrenzungsposten	4.961	Verbindlichkeiten	6.147.127																																									
Aktiver Unterschiedsbeitrag aus der Vermögensverrechnung	3.236	Rechnungsabgrenzungsposten	348																																									
102-8	<p>Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern</p> <p>a) Gesamtanzahl der Angestellten nach Arbeitsvertrag (unbefristet oder befristet), nach Geschlecht</p> <p>b) Gesamtanzahl der Angestellten nach Arbeitsvertrag (unbefristet oder befristet), nach Region</p> <p>c) Gesamtanzahl der Angestellten nach Beschäftigungsverhältnis (Vollzeit und Teilzeit), nach Geschlecht</p> <p>d) Angabe, ob ein erheblicher Anteil der Aktivitäten der Organisation von Mitarbeitern durchgeführt wird, die keine Angestellten sind. Falls zutreffend, eine Beschreibung der Art und des Umfangs der von Mitarbeitern, die keine Angestellten sind, durchgeführten Tätigkeiten</p> <p>e) Signifikante Schwankungen bei den in den Angaben 102-8-a, 102-8-b und 102-8-c genannten Zahlen</p> <p>f) Erläuterung der Datenzusammenstellung, einschließlich aller zugrunde liegenden Annahmen</p>	<p>a-c)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Sanofi in Deutschland per 31.12.2020</th> <th>M</th> <th>W</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Unbefristet (inkl. Nichtaktive) und befristet</td> <td>5.334</td> <td>3.693</td> </tr> <tr> <td>Davon befristet</td> <td>269</td> <td>213</td> </tr> </tbody> </table> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Frankfurt/M.</th> <th>Berlin</th> <th>Neu-Isenburg (bis 12/20, MA dann in Frankfurt)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Aktiv</td> <td>6.940</td> <td>917</td> <td>252</td> </tr> <tr> <td>Davon befristet</td> <td>407</td> <td>33</td> <td>2</td> </tr> </tbody> </table> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>M</th> <th>W</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vollzeitbeschäftigung</td> <td>4.777</td> <td>2.312</td> </tr> <tr> <td>Teilzeitbeschäftigung</td> <td>114</td> <td>881</td> </tr> <tr> <td>Altersteilzeit</td> <td>92</td> <td>34</td> </tr> </tbody> </table> <p>Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter*innen aus der Zeitarbeitsbranche:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2020</th> <th>2019</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Innendienst</td> <td>121</td> <td>116</td> </tr> <tr> <td>Vertrieb</td> <td>85</td> <td>45</td> </tr> </tbody> </table>	Sanofi in Deutschland per 31.12.2020	M	W	Unbefristet (inkl. Nichtaktive) und befristet	5.334	3.693	Davon befristet	269	213		Frankfurt/M.	Berlin	Neu-Isenburg (bis 12/20, MA dann in Frankfurt)	Aktiv	6.940	917	252	Davon befristet	407	33	2		M	W	Vollzeitbeschäftigung	4.777	2.312	Teilzeitbeschäftigung	114	881	Altersteilzeit	92	34		2020	2019	Innendienst	121	116	Vertrieb	85	45
Sanofi in Deutschland per 31.12.2020	M	W																																										
Unbefristet (inkl. Nichtaktive) und befristet	5.334	3.693																																										
Davon befristet	269	213																																										
	Frankfurt/M.	Berlin	Neu-Isenburg (bis 12/20, MA dann in Frankfurt)																																									
Aktiv	6.940	917	252																																									
Davon befristet	407	33	2																																									
	M	W																																										
Vollzeitbeschäftigung	4.777	2.312																																										
Teilzeitbeschäftigung	114	881																																										
Altersteilzeit	92	34																																										
	2020	2019																																										
Innendienst	121	116																																										
Vertrieb	85	45																																										

GRI	GRI 102	Sanofi in Deutschland
102-9	Lieferkette	<p>Sanofi in Deutschland bezieht seine Produkte von einer Vielzahl von Lieferanten, maßgeblich aus Deutschland, der EU oder aus Europa, auf dem Luft-, See- oder Landweg. Außerdem sind in einigen Fällen auch Warenbezüge aus ortsansässigen Rohrleitungen an Produktionsstandorten die Regel. Bei den Lieferanten greift Sanofi in Deutschland generell auf zertifizierte und bewertete Partner zurück. Das Gleiche bezieht sich auf die erforderlichen Transport- oder Einfuhrdienstleistungen zum Bezug der Produkte. Auch diese werden ausschließlich durch vertraglich gebundene, zertifizierte und bewertete Dienstleister erfüllt. Darüber hinaus hat Sanofi in Deutschland für die produktionsrelevanten Warenbezüge zertifizierte und standardisierte Warenver-einnahmungsprozesse mit anschließenden Qualitäts- und Dokumentenprüfungen.</p>
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Maßgebliche Veränderungen sind im Berichtszeitraum nicht erfolgt.
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	<p>Wesentliche Risiken wurden von unserer Abteilung Corporate Social Responsibility (CSR) in Zusammenarbeit mit unserer Risikomanagement-Abteilung auf der Grundlage der wesentlichen Risiken identifiziert, die im branchenspezifischen Standard (Biotechnology & Pharmaceuticals) vom Sustainability Accounting Standards Board (SASB) herausgegeben sind.</p> <p>Unsere Wesentlichkeiten wurden 2020 im Rahmen einer Überprüfung unserer CSR-Strategie von einem unabhängigen Dritten aktualisiert. Bei dieser Überprüfung wurden Themen identifiziert, die angesichts der COVID-19-Krise an Bedeutung gewonnen haben. Das Ergebnis ist Grundlage der Gewichtung durch Stakeholder von Sanofi in Deutschland.</p>
102-12	Externe Initiativen	<p>Sanofi beachtet die Vorgaben aus der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und der Internationalen Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen sowie der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). Ferner teilt Sanofi die Position des Internationalen Paktes über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte, wonach jeder Mensch ein Anrecht auf Gesundheit hat. Durch den Beitritt zum Global Compact der Vereinten Nationen unterstützt Sanofi die darin festgehaltenen Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Nachfolgend eine Auswahl weiterer anerkannter Kodizes und Prinzipien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • United Nations Global Compact • United Nations Sustainable Development Goals • Human Rights Factsheet • Children Rights Factsheet • Quality Management Systems Factsheet • Social Charter • Charta der Vielfalt • Charta der Gleichstellung der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) • Charta zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege in Hessen • Positionen des Verbandes Forschender Arzneimittelhersteller vfa zur Nachhaltigkeit • Vorgaben von GMP und GLP • Unterstützung des Pariser Klimaabkommens COP21

GRI	GRI 102	Sanofi in Deutschland
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Siehe Kapitel „Mitgliedschaften“ auf Seite 114.
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	Dr. Fabrizio Guidi, Vorsitzender der Geschäftsführung von Sanofi in Deutschland und General Manager General Medicines: „Nachhaltigkeit heißt für uns, Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen: sozial und ökologisch verträglich auf der Basis unserer ethischen Grundsätze versorgen wir weltweit Menschen mit medizinischen Lösungen für mehr Gesundheit und Lebensqualität.“
102-16	Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation	Das Sanofi Ethics and Business Integrity Program beinhaltet Ethikrichtlinien und auch Implementierungshilfen. Grundlage allen Handelns von Sanofi in Deutschland ist der Ethikkodex, siehe Seite 74. Weitere verbindliche Kodizes sind global definiert und auf der internationalen Internetseite sanofi.com abrufbar. Verhaltensstandards sind in SOPs (Standard Operating Procedures) für ganz Sanofi in Deutschland festgeschrieben. Ein definierter Erstellungs- und Freigabeprozess stellt die korrekte Durchführungsbeschreibung und die Übereinstimmung mit den Werten von Sanofi sicher. SOPs entstehen unter Beteiligung aller sie betreffenden Abteilungen und werden auf Leitungsebene freigegeben. SOPs und bestimmte andere Dokumente sind Gegenstand von dokumentierten Schulungen. Für bestimmte Dokumente besteht Schulungspflicht für alle Mitarbeitenden, hierzu zählt der Ethikkodex. Für Sanofi in Deutschland konzipierte SOPs und andere Dokumente liegen in deutscher Sprache vor, global gültige Dokumente auf Englisch im globalen Downloadcenter.
102-18	Führungsstruktur	Geschäftsführung und Aufsichtsrat sind auf den Seiten 22 und 23 aufgeführt. Alle Entscheidungsgremien entscheiden auf der Basis von Informationen aus den Global Business Units und Funktionseinheiten. Die Geschäftsführung ist verantwortlich für Nachhaltigkeitsthemen, die Ökonomie, Ökologie und Soziales betreffen.
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	Siehe Kapitel „CSR-Interessengruppen“, Seite 20.
102-41	Tarifverträge	58 % (2019: 57 %) tarifgebunden, der wesentliche Anteil der übrigen Mitarbeiter*innen ist übertariflich beschäftigt.
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	Mit einem hausintern entwickelten Mapping Tool wurden interne/externe Stakeholder erfasst und durch Gewichtung nach Relevanz ausgewählt.

GRI	GRI 102	Sanofi in Deutschland
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Sanofi in Deutschland steht im Rahmen gesetzlicher Vorgaben sowie eigener Richtlinien im ständigen Kontakt mit seinen Interessengruppen. Der Dialog vollzieht sich unter anderem durch Mitgliedschaften in Institutionen, Vereinen und Verbänden, in denen Stakeholder vertreten sind. Ferner über Besuchsprogramme vor Ort, Diskussionsveranstaltungen und Befragungen im Rahmen der Materialitätsanalyse. Relevante interne Stakeholder wurden in die Berichtsvorbereitung eingebunden. Wesentliche Themen werden von der französischen Unternehmenszentrale bereitgestellt, die durch ein Gremium externer und interner Stakeholder entwickelt wurden. <div style="text-align: center;">  <p>Sanofi Materialitätsmethodik. https://bit.ly/3dT5ids</p> </div>
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	Wesentliche Themen werden bei Sanofi in Deutschland durch die Kommunikation mit den auf Seite 20 benannten neun Stakeholdergruppen identifiziert. Dabei führt Sanofi in Deutschland keine Zuordnungen wesentlicher Themen zu bestimmten Stakeholdergruppen durch. Der Umgang mit als wesentlich erkannten Themen ist unter GRI 103 ab Seite 99 beschrieben.
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH ist ausschließliche Berichtsgrundlage.

GRI	GRI 102	Sanofi in Deutschland
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	<p>Wesentliche Themen der deutschen Geschäftstätigkeit werden global ermittelt und ausgewertet. Dazu stellt Sanofi in Deutschland dem Mutterunternehmen in Frankreich eine Liste CSR-relevanter Projekte und Initiativen bereit. Die Liste enthielt für 2020 insgesamt 29 Einträge, verteilt über die Kernbereiche Gesundheitsversorgung für alle/Vielfalt und Engagement/Gesunde Umwelt/Ethik und Transparenz. Die Auswahl erfolgt nach Maßgabe der GRI-Reportkriterien und beinhaltet</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung der Stakeholder • Nachhaltigkeitskontext • Wesentlichkeit • Vollständigkeit <p>Die wesentlichen Themen und deren Abgrenzungen werden global durch Stakeholderbeteiligung ermittelt und durch ein CSR Cross-functional strategy Committee (CCC) evaluiert und der Geschäftsführung vorgelegt.</p> <p>Erklärung zur Auswahl der Berichtsinhalte</p> <p>Die Berichtsinhalte von Sanofi in Deutschland basieren auf den im Jahr 2020 kommunizierten sowie über die Geschäftstätigkeit ermittelten Inhalten, auf Dokumenten, Reports und den Positionspapieren des globalen Downloadcenters.</p> <p>Damit wird die Vollständigkeit der Berichterstattung gewährleistet. Die individuellen Ausprägungen der global gültigen CSR-Themen lt. GRI 102-47 für Deutschland ermittelt Sanofi in Deutschland über eine per Online-Survey durchgeführte Materialitätsanalyse, in der die wesentlichen Themen lokal gewichtet werden.</p> <div style="text-align: center;"> <p>Webseite globales Downloadcenter. https://bit.ly/2XqKWkl</p>  </div>
102-47	Liste der wesentlichen Themen	Siehe in diesem Bericht im Kapitel „Übersicht wesentlicher Themen“ auf Seite 98.
102-48	Neudarstellung von Informationen	Es wurden keine wesentlichen Informationen im Hinblick auf den vorangegangenen Bericht neu formuliert.
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	Wesentliche Abweichungen sind nicht eingetreten.
102-50	Berichtszeitraum	Der Berichtszeitraum erstreckt sich über das Jahr 2020, wenn nicht in Einzelfällen anders ausgewiesen.
102-51	Datum des letzten Berichts	Report über das Jahr 2019, veröffentlicht im September 2020.

GRI	GRI 102	Sanofi in Deutschland
102-52	Berichtszyklus	Der CSR Report der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH erscheint jährlich.
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	<p>Sanofi-Aventis Deutschland GmbH Industriepark Höchst, K703 Herr Roger Jung 65926 Frankfurt</p> <p>Tel.: 069 305 84280 E-Mail: roger.jung@sanofi.com</p>
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	Der Bericht wurde erstellt in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Core option.
102-55	GRI-Inhaltsindex	GRI-Inhaltsindex in diesem Report ab Seite 90.
102-56	Externe Prüfung	Auf eine externe Prüfung wurde verzichtet.

ANGABEN NACH GRI 103 ÜBERSICHT WESENTLICHER THEMEN

Sanofi in Deutschland berichtet nach den Vorgaben der Global Reporting Initiative und stellt hier seine Managementansätze zu wesentlichen Themen vor. Die Wesentlichkeitsanalyse von Sanofi ergab 17 Themen, deren Gewichtung in der nachfolgenden Tabelle wiedergegeben ist:

Gesundheitsversorgung für alle	Vielfalt und Engagement	Gesunde Umwelt	Ethik und Transparenz
Versorgungssicherheit	Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit für Mitarbeitende	Klimawandel	Produktsicherheit
Verbesserung der Gesundheitsversorgung für bedürftige Menschen	Personalpolitik	Ressourcenschonendes Wassermanagement	Produktqualität
Preisgestaltung	Gesellschaftliches Engagement	Allgemeine Emissionen in die Umwelt	Menschenrechte
			Ethik und Integrität in der Geschäftspraxis
			Schutz persönlicher Daten
			Verantwortung in der Lieferkette
			Medizinische und Bioethik
			Biopiraterie

GRI 103-1 – MANAGEMENTANSATZ WESENTLICHKEIT

GRI 103-1 – Managementansatz	Versorgungssicherheit
GRI103-1-a – Wesentlichkeit Begründung für die Wesentlichkeit des Themas	Als weltweit führendes Unternehmen im Gesundheitswesen setzt sich Sanofi dafür ein, die Gesundheit unserer Patient*innen jeden Tag zu schützen. Vor diesem Hintergrund konzentrieren wir unsere Bemühungen in der Lieferkette darauf, Medikamente und Impfstoffe ohne Unterbrechung auf den Markt zu bringen.
GRI103-1-b-1 – Abgrenzung i. Auftreten der Auswirkungen	Die Tätigkeit von Sanofi in Deutschland ist Teil einer globalen Wertschöpfungskette. Versorgungssicherheit ist daher sowohl hinsichtlich der Vorprodukte von Lieferanten wesentlich, als auch nachgelagert für Kunden, die Patient*innen mit Sanofi-Produkten versorgen.
GRI103-1-b-2 – Einbindung ii. Beteiligung der Organisation an den Auswirkungen	Sanofi in Deutschland ist ein produzierendes Pharmaunternehmen, dessen Produkte die Versorgungssicherheit von Patient*innen gewährleisten.
GRI103-1-c – Einschränkung der Abgrenzung Explizite Einschränkung in Bezug auf die Abgrenzung eines Themas	Bei Lieferanten und deren Vorlieferanten auftretende Ereignisse sind nicht von Sanofi in Deutschland beeinflussbar (Beispiel: politisch motivierte Lieferbeschränkungen).

GRI 103-2 – MANAGEMENTANSATZ KOMPONENTEN

GRI 103-2 – Managementansatz	Versorgungssicherheit
a. Erläuterung des Umgangs der Organisation mit dem Thema	Sanofi hat Richtlinien, Tools und Prozesse in der gesamten Lieferkette implementiert. Durch diese Maßnahmen stellen wir sicher, dass kein Glied in der Produktions- und Lieferkette fehlt oder mangelhaft und eine verlässliche Verteilung gewährleistet ist.
b. Erklärung zum Zweck des Managementansatzes	Versorgungssicherheit ist Grundvoraussetzung unseres Unternehmensziels der kontinuierlichen und verlässlichen Versorgung von Patient*innen mit Medikamenten und Impfstoffen.

c. Beschreibung folgender Komponenten, sofern diese im Managementansatz enthalten sind:	
i. Richtlinien	Siehe Kapitel „Lieferantenmanagement“ auf Seite 88 und Kapitel „Produktions- und Beschaffungsmarktrisiken“ auf Seite 81.
ii. Verpflichtungen	Lieferanten sind über den Lieferantenkodex (siehe dazu Seite 87) zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Standards verpflichtet.
iii. Ziele und Vorgaben	Unser Ansatz für verantwortungsvolle Beschaffung verlangt von unseren Lieferanten, dass sie die Verpflichtungen von Sanofi zu Menschenrechten, Gesundheit und Sicherheit sowie Umwelt über unseren Verhaltenskodex für Lieferanten einhalten, mit dem sich alle unsere Lieferanten vertraut machen müssen. Der Verhaltenskodex wurde 2020 aktualisiert, um Datenschutz und eine Verpflichtung für unsere Lieferanten aufzunehmen, diese Vorgaben auch bei ihren eigenen Lieferanten einzuhalten. Darüber hinaus führen wir eine Sorgfaltspflicht-Prüfung zur Korruptionsbekämpfung durch, bevor wir Geschäfte mit Risiko-Lieferanten tätigen.
iv. Verantwortlichkeiten	Das Industrial Affairs Risk Committee, dem Vertreter*innen unserer Technologieplattformen und Supportfunktionen angehören, hat die Aufgabe, die wesentlichen Risiken zu identifizieren, zu bewerten und sicherzustellen, dass Aktionspläne umgesetzt werden.
v. Ressourcen	Industrial Affairs hat eine Governance-Struktur, die die Beschaffungspolitik für unsere Produkte festlegt. Ihre Kernaufgabe besteht darin, die Ressourcen unserer internen und externen Fertigungsnetzwerke auszuwählen und zuzuweisen. Die Sourcing Policy legt Regeln fest, um die Produktion der Hauptwirkstoffe und aktuell vermarkteten Produkte sowie Back-up-Sites für Produkte in der Einführungsphase sicherzustellen.
vi. Beschwerdeverfahren	Nicht implementiert. Menschenrechte sind unverhandelbar, Einkaufsbedingungen werden mit beteiligten Stakeholdern partnerschaftlich entwickelt.
vii. Konkrete Maßnahmen, wie zum Beispiel Verfahren, Projekte, Programme und Initiativen	Sanofi ist Mitglied der Pharmaceutical Supply Chain Initiative (PSCI), die darauf abzielt, die Praktiken bei branchenspezifischen Lieferanten zu verbessern. Im September 2020 führte PSCI virtuelle Schulungen für indische und chinesische Lieferanten zu folgenden Themen durch: Arzneimittelrückstände in der Umwelt und Antibiotikaresistenzen; Geschäftsethik und Menschenrechte; Sicherheit und Umwelt; sichere Prozesse; Arbeitsmedizin. Insgesamt nahmen 95 unserer Wirkstofflieferanten teil. Wir haben uns der Initiative Together for Sustainability (TfS) angeschlossen, einem weltweiten Programm zur Bewertung und Verbesserung nachhaltiger Beschaffungspraktiken von Lieferanten.

GRI 103-3 – MANAGEMENTANSATZ EVALUATION

GRI 103-3 – Managementansatz	Versorgungssicherheit
a. Erläuterung, wie die Organisation den Managementansatz beurteilt, einschließlich	Lieferantenprüfungen und Audits fließen in die Gewichtung des Managementansatzes hinsichtlich seiner Wirksamkeit ein.
i. Verfahren zur Bewertung der Wirksamkeit des Managementansatzes	Regelmäßige Lieferantenprüfungen und Audits durch Sanofi und externe Prüforganisationen. Durch Neubewertungen oder Folgeaudits von Lieferanten überwachen wir die Umsetzung von uns geforderter Verbesserungen.
ii. Ergebnisse der Beurteilung des Managementansatzes	Die Ergebnisse sind vielschichtig und fließen in die Einkaufsbedingungen und internen Beschaffungskriterien ein.
iii. Anpassungen des Managementansatzes	Derzeit keine Anpassungen erforderlich.

GRI 103-1 – MANAGEMENTANSATZ WESENTLICHKEIT

GRI 103-1 – Managementansatz	Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit für Mitarbeitende
GRI 103-1-a – Wesentlichkeit Begründung für die Wesentlichkeit des Themas	Qualifizierte, verantwortungsbewusste und motivierte Beschäftigte tragen in wesentlichem Maße zum Unternehmenserfolg bei. Sanofi hat sich verpflichtet, die Gesundheit und Sicherheit aller bei Sanofi arbeitenden Menschen zu gewährleisten.
GRI 103-1-b-1 – Abgrenzung i. Auftreten der Auswirkungen	Maßnahmen betreffen Mitarbeiter*innen von Sanofi in Deutschland sowie Lieferanten und Leiharbeitskräfte.
GRI 103-1-b-2 – Einbindung ii. Beteiligung der Organisation an den Auswirkungen	Von Sanofi in Deutschland definierte Arbeitsschutzmaßnahmen betreffen auch Lieferanten.
GRI 103-1-c – Einschränkung der Abgrenzung Explizite Einschränkung in Bezug auf die Abgrenzung eines Themas	Das Einhalten von Arbeitsschutzmaßnahmen wird bei Lieferanten stichprobenartig geprüft. Es besteht die Möglichkeit, dass Lieferanten nicht erfasst werden, die den Vorgaben nicht entsprechen.

GRI 103-2 – MANAGEMENTANSATZ KOMPONENTEN

GRI 103-2 – Managementansatz	Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit für Mitarbeitende
a. Erläuterung des Umgangs der Organisation mit dem Thema	Wir verfolgen einen präventiven Ansatz der Unfallvermeidung und Exposition gegenüber gefährlichen Stoffen. Dazu gehören Maßnahmen zur Risikoeermittlung und -bewertung in Übereinstimmung mit den Anforderungen globaler Standards sowie Informations- und Schulungsprogramme zu Gesundheit und Sicherheit. Ferner unterstützt Sanofi in Deutschland Fitnessprogramme für Beschäftigte. Alle Maßnahmen werden ständig den Umständen angepasst, um das Schutzniveau aufrechtzuerhalten oder zu verbessern.
b. Erklärung zum Zweck des Managementansatzes	Die Begrenzung des Auftretens von Krankheiten und Verletzungen wirkt sich direkt positiv auf Motivation, Produktivität und Kosten aus..
c. Beschreibung folgender Komponenten, sofern diese im Managementansatz enthalten sind:	
i. Richtlinien	Richtlinien sind der Ethikkodex, siehe Seite 74, sowie die Sozialcharta, Seite 75.
ii. Verpflichtungen	Sanofi in Deutschland bekennt sich zur Einhaltung internationaler Standards, wie sie im Global Compact der Vereinten Nationen und den Normen der ILO beschrieben sind.
iii. Ziele und Vorgaben	Arbeitsschutzmaßnahmen werden zur Gesunderhaltung der Beschäftigten und zur Unfallvermeidung implementiert, siehe Seite 54.
iv. Verantwortlichkeiten	Verantwortlich für die Arbeitssicherheit ist die Abteilung HSE, Health, Safety, Environment (Gesundheit, Sicherheit, Umweltschutz).
v. Ressourcen	Die HSE-Politik ist auf Seite 85 beschrieben.
vi. Beschwerdeverfahren	Sanofi in Deutschland hat eine Beschwerdesystematik implementiert, die allen Mitarbeiter*innen zur Verfügung steht. Siehe Seite 58.
vii. Konkrete Maßnahmen, wie zum Beispiel Verfahren, Projekte, Programme und Initiativen	Arbeits- und Verfahrenssicherheit werden durch Schulungen und Übungen abgesichert, siehe Seite 56. Das Gesundheitsmanagement von Sanofi in Deutschland bietet Kurse und Unterstützungsprojekte an, siehe Seite 55.

GRI 103-3 – MANAGEMENTANSATZ EVALUATION

GRI 103-3 – Managementansatz	Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit für Mitarbeitende
a. Erläuterung, wie die Organisation den Managementansatz beurteilt, einschließlich:	Die Beurteilung erfolgt durch Abgleich der Unfallkennzahlen.
i. Verfahren zur Bewertung der Wirksamkeit des Managementansatzes	Die Überprüfung der Wirksamkeit von Arbeitsschutzmaßnahmen erfolgt durch regelmäßige Auditierungen und Begehungen durch die Abteilung HSE, Health, Safety, Environment (Gesundheit, Sicherheit, Umweltschutz).
ii. Ergebnisse der Beurteilung des Managementansatzes	Gegenüberstellungen der Unfallkennzahlen siehe Seite 57.
iii. Anpassungen des Managementansatzes	Keine Anpassungen am Managementansatz.

GRI 103-1 – MANAGEMENTANSATZ WESENTLICHKEIT

GRI 103-1 – Managementansatz	Klimawandel
GRI 103-1-a – Wesentlichkeit Begründung für die Wesentlichkeit des Themas	Die menschliche Gesundheit und das Ökosystem, in dem wir leben, sind voneinander abhängig. Aktuelle und zukünftige Klimaauswirkungen setzen eine wachsende Zahl von Menschen Gesundheitsgefahren aus.
GRI 103-1-b-1 – Abgrenzung i. Auftreten der Auswirkungen	Der Klimawandel betrifft die gesamte Wertschöpfungskette.
GRI 103-1-b-2 – Einbindung ii. Beteiligung der Organisation an den Auswirkungen	Die Geschäftstätigkeit von Sanofi in Deutschland vollzieht sich durch Energie- und Rohstoffeinsatz. Dies hat Wasser- und Energieverbrauch, CO ₂ -Ausstoß und Abfall zur Folge, deren Auftreten zum Klimawandel beiträgt.
GRI 103-1-c – Einschränkung der Abgrenzung Explizite Einschränkung in Bezug auf die Abgrenzung eines Themas	Sanofi in Deutschland hat keinen Einfluss auf das Patientenverhalten hinsichtlich der Entsorgung unserer Produkte durch den Endverbraucher*innen.

GRI 103-2 – MANAGEMENTANSATZ KOMPONENTEN

GRI 103-2 – Managementansatz	Klimawandel
a. Erläuterung des Umgangs der Organisation mit dem Thema	Mit unserem Eco-Design-Konzept erfassen wir die Umweltauswirkungen unserer Produkte entlang der gesamten Lieferkette bis zu den Endverbraucher*innen und passen sie auf deren Verminderung an.
b. Erklärung zum Zweck des Managementansatzes	Die Maßnahmen zielen darauf ab, den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren.
c. Beschreibung folgender Komponenten, sofern diese im Managementansatz enthalten sind:	
i. Richtlinien	Sanofis Umweltschutzmaßnahmen sind Selbstverpflichtungen, keine Richtlinien. Siehe unten Punkt vii. <ul style="list-style-type: none"> • Vermeidung von Abfällen bereits bei der Produktentstehung • Wiederverwendung, Recycling und Rückgewinnung vor Ort oder bei ausgewählten Anbietern • Verbrennung mit Energierückgewinnung, wenn möglich • Entsorgung auf zugelassenen Deponien
ii. Verpflichtungen	Sanofi ist als offizieller Partner dem Pariser Klimaabkommen COP21 beigetreten und unterstützt das Ziel, die globale Erwärmung unter 2 ° Celsius zu halten.
iii. Ziele und Vorgaben	Siehe Seite 11.
iv. Verantwortlichkeiten	Die Kontrolle von Umweltschutzmaßnahmen erfolgt bei Sanofi in Deutschland durch die Abteilung für Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz HSE.
v. Ressourcen	Die HSE-Politik ist auf Seite 85 beschrieben.
vi. Beschwerdeverfahren	Die Zuständigkeit der Abteilung für Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz HSE ist unternehmensweit kommuniziert. Zum Industrieparkbetreiber Infraser bestehen enge Beziehungen, die auch im Beschwerdefall genutzt werden.
vii. Konkrete Maßnahmen, wie zum Beispiel Verfahren, Projekte, Programme und Initiativen	<p>Siehe Seite 17.</p> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p style="text-align: center;"><i>Planet Mobilization Programm zur Verminderung unserer Umweltauswirkungen.</i></p> <p style="text-align: center;">https://bit.ly/36sWuXt</p>  </div> <p>Weitere Umweltschutzmaßnahmen siehe Seite 65.</p>

GRI 103-3 – MANAGEMENTANSATZ EVALUATION

GRI 103-3 – Managementansatz	Klimawandel
a. Erläuterung, wie die Organisation den Managementansatz beurteilt, einschließlich:	Eine stetige Überwachung der Einzelmaßnahmen erfolgt durch die zuständige Abteilung HSE. Sie entscheidet über Fortführung, Beendigung bestehender und Einrichtung neuer Maßnahmen und berichtet darüber, siehe Seite 65.
i. Verfahren zur Bewertung der Wirksamkeit des Managementansatzes	Die zuständige Abteilung HSE greift auf Datenmaterial des Industrieparkbetreibers und eigene Erhebungen zurück.
ii. Ergebnisse der Beurteilung des Managementansatzes	Siehe Seite 65 über Maßnahmen zur Verbesserung unserer Klimabilanz.
iii. Anpassungen des Managementansatzes	Siehe Seite 65 mit den Auswertungen der einzelnen Projekte.

GRI 103-1 – MANAGEMENTANSATZ WESENTLICHKEIT

GRI 103-1 – Managementansatz	Produktsicherheit
GRI 103-1-a – Wesentlichkeit Begründung für die Wesentlichkeit des Themas	Sanofi erforscht, entwickelt, produziert und vertreibt weltweit ein breit gefasstes Portfolio an Gesundheitslösungen, von verschreibungspflichtigen und freiverkäuflichen Arzneimitteln bis hin zu Impfstoffen und Medizinprodukten. Wir sind verpflichtet, gesetzliche und behördliche Anforderungen an die Sicherheit von Produkten während ihres gesamten Lebenszyklus, von der Forschung bis zum Endverbrauch, zu erfüllen.
GRI 103-1-b-1 – Abgrenzung i. Auftreten der Auswirkungen	Anforderungen an die Produktsicherheit beziehen sich auf alle Teilschritte im Produkt-Lebenszyklus. Auswirkungen betreffen alle Tochtergesellschaften, damit auch Sanofi in Deutschland, verbundene Unternehmen, Kunden und Lieferanten.
GRI 103-1-b-2 – Einbindung ii. Beteiligung der Organisation an den Auswirkungen	Der Wirkungsnachweis neuer Medikamente erfolgt über klinische Studien in der Verantwortung von Sanofi. Für Meldungen durch nachgelagerte Stellen und Endverbraucher*innen hält Sanofi ein 24/7 erreichbares Kompetenzteam vor.
GRI 103-1-c – Einschränkung der Abgrenzung Explizite Einschränkung in Bezug auf die Abgrenzung eines Themas	Auf unsachgemäße Anwendung/Unterlassung von Rückmeldungen hat Sanofi keinen Einfluss.

GRI 103-2 – MANAGEMENTANSATZ KOMPONENTEN

GRI 103-2 – Managementansatz	Produktsicherheit
a. Erläuterung des Umgangs der Organisation mit dem Thema	Unser Governance-Modell zur Pharmakovigilanz stellt sicher, dass Informationen direkt und schnell an die Entscheidungsgremien von Sanofi fließen, insbesondere im Falle einer potenziellen oder tatsächlichen Krise im Bereich der öffentlichen Gesundheit.
b. Erklärung zum Zweck des Managementansatzes	Die Global Pharmacovigilance Organization (GPV) ist Sanofis Kompetenzzentrum für die Bewertung und Überwachung des Sicherheits- und Nutzen-Risiko-Profiles unseres gesamten Produktspektrums.
c. Beschreibung folgender Komponenten, sofern diese im Managementansatz enthalten sind:	
i. Richtlinien	Nicht anwendbar.
ii. Verpflichtungen	Entsprechen den gesetzlichen Vorgaben und GLP/GMP-Statuten.
iii. Ziele und Vorgaben	Nicht anwendbar.
iv. Verantwortlichkeiten	Der Chief Safety Officer (CSO) ist für unsere Global Pharmacovigilance Organisation (GPV) verantwortlich. Dies wird von unserem Chief Medical Officer (CMO)/Global Head of Development überwacht, der wiederum an den Global Head of R & D von Sanofi berichtet.
v. Ressourcen	24/7 erreichbare Ansprechpartner*innen von Sanofi in Deutschland. Die Mitarbeitenden der Global Pharmacovigilance Organisation (GPV) sind an allen Phasen des Produktlebenszyklus beteiligt, von der Vorentwicklung bis zum Ende der Vermarktung.
vi. Beschwerdeverfahren	Neben Sanofi als Ansprechpartner*innen für Nebenwirkungsmeldungen sind Behörden involviert: Die European Medicines Agency (EMA) auf europäischer Ebene, in Deutschland das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte und das Paul-Ehrlich-Institut, z. B. bei Impfstoffen.
vii. Konkrete Maßnahmen, wie zum Beispiel Verfahren, Projekte, Programme und Initiativen	Die Global Pharmacovigilance Organisation (GPV) überwacht proaktiv nationale und internationale Vorschriften und Empfehlungen. Eine zentrale Einheit innerhalb von GPV analysiert Änderungen der Pharmakovigilanz-Gesetzgebung in Echtzeit, sodass wir unsere Arbeitsprozesse stets anpassen können. GPV ist weltweit vernetzt und stellt eine Reihe von Diensten zur Verfügung. Dazu gehören die Bereitstellung ausreichender Ressourcen und Budgets, die Verfahrensüberwachung, Hilfestellung bei der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, Ausbildung und Zugang zu Ressourcen. Wir verfügen über eine weltweite Qualitätsdokumentationsarchitektur, um sicherzustellen, dass alle unsere Pharmakovigilanz-Aktivitäten den offiziellen Vorschriften entsprechen.

GRI 103-3 – MANAGEMENTANSATZ EVALUATION

GRI 103-3 – Managementansatz	Produktsicherheit
a. Erläuterung, wie die Organisation den Managementansatz beurteilt, einschließlich:	Die Gewichtung unserer Produktsicherheitsmaßnahmen erfolgt anhand interner und externer Prüfungen.
i. Verfahren zur Bewertung der Wirksamkeit des Managementansatzes	Die Global Pharmacovigilance Organisation (GPV) ist eng in viele internationale Initiativen wie wissenschaftliche Konsortien, internationale Verbände der pharmazeutischen Industrie und professionelle Netzwerke eingebunden, die an prädiktiven Pharmakovigilanz-Szenarien arbeiten.
ii. Ergebnisse der Beurteilung des Managementansatzes	Siehe unten Punkt iii. Anpassungen.
iii. Anpassungen des Managementansatzes	Pharmakovigilanz ist ein sich ständig veränderndes Feld, sei es wissenschaftlich und medizinisch oder in der Datenverarbeitung. Um sicherzustellen, dass wir weiterhin Best Practices anwenden, hat die Global Pharmacovigilance Organisation (GPV) bedeutende strategische Änderungen an ihrer Governance-Struktur vorgenommen. Folgende strategische Bereiche haben wir priorisiert: <ul style="list-style-type: none"> • Einsatz eines individuellen Kompetenzentwicklungsmodells, damit unser Pharmakovigilanz-Personal mit den neuesten regulatorischen und wissenschaftlichen Praktiken auf dem neuesten Stand ist und für zukünftige Anforderungen qualifiziert ist. • Entwicklung eines Systems zur Automatisierung und Anwendung künstlicher Intelligenz auf Pharmakovigilanz-Daten. • Ausweitung unseres strukturierten Ansatzes auf Nutzen-Risiko-Profilbewertungen, gegebenenfalls unter Rückgriff auf bevölkerungsbezogene epidemiologische Statistiken. • Optimierung der Mechanismen zur Erkennung und Bewertung potenzieller Signale bei der Verwendung unserer Produkte. • Abschluss der Neuausrichtung unseres internen Know-hows auf neuartige Produkte mit sich schnell ändernden Nutzen-Risiko-Profilen durch die schrittweise Einführung einer neuen ausgelagerten wissenschaftlichen Plattform, die sich der Überwachung ausgereifter Produkte oder Therapieklassen widmet.

Geförderte Patientenorganisationen

Förderungen enthalten Spenden (siehe Seite 112), Sponsorings und andere geldwerte Vorteile.

SANOFI-AVENTIS DEUTSCHLAND GMBH

Empfänger	Betrag €
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Bundesverband e. V.	41.650,00
Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke e. V. (DGM)	21.400,00
Gesellschaft für Mukopolysaccharidosen e. V. (MPS)	20.000,00
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Bundesverband e. V.	17.400,00
Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB) e. V.	15.470,00
MPS Europe GmbH	12.500,00
diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe	10.000,00
Förderverein der deutschen Atemwegsliga e. V.	9.500,00
Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke e. V. (DGM)	8.025,00
BAG Selbsthilfe e. V.	6.000,00
Aktion Multiple Sklerose Erkrankter, LV der DMSG in Baden-Württemberg (AMSEL) e. V. / Mindshare	5.000,00
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Bayern e. V.	5.000,00
Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e. V.	5.000,00
diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe / DIA Event und Promotion GmbH	5.000,00
Förderverein Deutsche Allergieliga e. V.	5.000,00
Kindernetzwerk e. V.	5.000,00

Morbus Fabry Selbsthilfegruppe e. V.	5.000,00
NIK e. V.	4.900,00
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Bremen e. V.	4.590,00
Aktion Multiple Sklerose Erkrankter, LV der DMSG in Baden-Württemberg (AMSEL) e. V. / Mindshare	4.000,00
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Mecklenburg-Vorpommern e. V.	4.000,00
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Thüringen e. V.	4.000,00
Aktion Multiple Sklerose Erkrankter, LV der DMSG in Baden-Württemberg (AMSEL) e. V.	3.570,00
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Hessen e. V.	3.500,00
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Sachsen e. V.	3.000,00
NIK e. V.	3.000,00
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Thüringen e. V.	2.500,00
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Rheinland-Pfalz e. V.	2.320,00
Aktion Multiple Sklerose Erkrankter, LV der DMSG in Baden-Württemberg (AMSEL) e. V.	2.023,00
Deutsche Diabetes-Hilfe – Menschen mit Diabetes (DDH-M) e. V.	2.000,00
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Schleswig-Holstein e. V.	2.000,00
Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e. V.	2.000,00
Förderkreis rheinland-pfälzischer Multiple-Sklerose-Kranker e. V.	2.000,00
Morbus Fabry Selbsthilfegruppe e. V.	2.000,00
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Brandenburg e. V. / Mindshare	1.800,00
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Hessen e. V.	1.785,00
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Rheinland-Pfalz e. V.	1.500,00
Pompe Deutschland e. V.	1.500,00
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Mecklenburg-Vorpommern e. V.	1.190,00
NIK e. V.	1.160,00
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Brandenburg e. V.	928,00

Initiative für das rheumakranke Kind e. V.	892,50
Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB) e. V.	800,00
Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB) e. V.	800,00
Morbus Fabry Selbsthilfegruppe e. V.	779,00
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Schleswig-Holstein e. V.	700,00
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Schleswig-Holstein e. V.	700,00
Gaucher Gesellschaft Deutschland e. V. (GGD)	655,50
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Brandenburg e. V.	595,00
Diabetes Selbsthilfe e. V. Aschaffenburg	532,20
Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke e. V. (DGM)	500,00
Deutscher Neurodermitis Bund e. V.	500,00
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Bundesverband e. V.	300,00
Deutscher Diabetiker Bund (DDB) e. V. — Landesverband Sachsen	300,00
Diabetes Selbsthilfe Nordhessen e. V.	270,00
Gaucher Gesellschaft Deutschland e. V. (GGD)	193,80
Gaucher Gesellschaft Deutschland e. V. (GGD)	187,50
Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB) e. V.	185,00



Spenden

Als verantwortungsbewusster Unternehmensbürger leisten wir Spenden an gemeinnützige Organisationen, für öffentliche Angelegenheiten und in konkreten Bedarfsfällen. Die Kriterien zur Auswahl der Spendenempfänger sind in einer Arbeitsanweisung geregelt. Sie beinhaltet auch die Regelungen zur Dokumentation.

Angehörige der Gesundheitsberufe, Behördenangestellte, Kunden oder Lieferanten von Sanofi in Deutschland dürfen weder unmittelbar noch mittelbar begünstigt werden. Medikamenten- und andere Sachspenden innerhalb Deutschlands sind unzulässig. Humanitäre Hilfsprojekte werden zentral in der Sanofi Stiftung, der Sanofi Espoir mit Sitz in Frankreich, organisiert und koordiniert.

Spenden dienen der Förderung von

- **Gesundheit**
- **Wissenschaft (ohne Bezug zu pharmazeutischen Produkten)**
- **öffentlichen Einrichtungen**
- **Bildungseinrichtungen**
- **Kunst**
- **Sport**

SANOFI-AVENTIS DEUTSCHLAND GMBH

Empfänger	Betrag €
Krankheitsbezogenes Kompetenznetz Multiple Sklerose e. V., München	50.000,00
Deutsches Rotes Kreuz e. V., Berlin	50.000,00
Gesellschaft für MPS e. V., Aschaffenburg	20.000,00
Dresden International University gGmbH	20.000,00
MPS Europe gGmbH	12.500,00
Gesellschaft d. Freunde und Förderer der Neurologischen Uniklinik Essen e. V.	10.000,00
Eva Luise und Horst Köhler Stiftung, Bonn	7.500,00
Zentrum für Angewandte Informatik e. V., Darmstadt	6.000,00
Arche Noah e. V., Kusterdingen-Mähringen	5.000,00
Robert-Koch-Stiftung e. V., Berlin	5.000,00
Netzwerk Atopie Berlin und Brandenburg e. V., Berlin	5.000,00
Morbus Fabry Selbsthilfe MFSH e. V., Simmerath	5.000,00
DMSG-Landesverband Thüringen e. V., Erfurt	4.000,00
DMSG-Landesverband Hessen, Frankfurt	3.500,00
Deutsche Kinderrheumastiftung e. V.	2.500,00
DMSG-Landesverband Rheinland-Pfalz, Mainz	1.500,00
Pompe Deutschland e. V., Weingarten	1.500,00
Hilfsfonds Dialyseferien e. V., Berlin	1.000,00
KGF gemeinn. Verein zur Unterstützung von Knochenmarktransplantation und Gentherapie, Frankfurt	1.000,00

Mitgliedschaften

Die Mitgliedschaften von Sanofi in Deutschland sind durch ihren Geschäfts- und Gesellschaftsbezug begründet. Sie sind Plattformen für Austausch und Erkenntnis, die zu einer modernen Medizin beitragen. Sanofi beteiligt sich in Gremien und Verbänden, teilweise mit eigenem Personal an verantwortlicher Stelle, um durch Entwicklung von Positionen zum gesellschaftlichen Diskurs beizutragen.

GESELLSCHAFT

American Chamber of Commerce in Germany e. V. (AmCham Germany)

Animal Cell Technology Industrial Platform (ACTIP)

Arbeitgeberverband Chemie und verwandte Industrien für das Land Hessen e. V. (Hessenchemie)

Arbeitsgemeinschaft für pharmazeutische Verfahrenstechnik e. V., Mainz

Bad Nauheimer Gespräche

Berufsverband Deutscher Internisten e. V.

Berufsverband Deutscher Nuklearmediziner e. V.

Betriebssport-Verband Hessen e. V., Bezirk Frankfurt

Bundesverband ambulante spezialfachärztliche Versorgung e. V., München

Bundesverband Credit Management e. V., Kleve

Bundesverband der Arbeitsrechtler in Unternehmen (BVAU), München

Bundesverband der Arzneimittelhersteller, Bonn

Bundesverband der Arzneimittelhersteller, Bonn (Arbeitsgruppe „Grenzgebiet Arzneimittel“)

Bundesverband der Personalmanager e. V., Berlin

Bundesverband deutscher Pressesprecher, Berlin

Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V.

Bundesvereinigung Logistik, Bremen

Club des Affairs de la Hesse, Frankfurt

CIMT Crossindustry Makers Tank

DECHEMA Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie e. V., Frankfurt a. M.

Deutsche Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie e. V. (DGAKI)

Deutsche Gesellschaft für Experimentelle und Klinische Pharmakologie und Toxologie e. V. (DRG Deutsche Gesellschaft für Pharmakologie)

Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie, Düsseldorf

Deutsche Gesellschaft für Neurogastroenterologie und Motilität e. V.

Deutsche Gesellschaft für Nuklearmedizin e. V.

Deutsche Gesellschaft für Pharmazeutische Medizin e. V. (DGPharMed)

Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement

Deutsche Gesellschaft für Regulatory Affairs e. V., Bonn

Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Düsseldorf

Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes e. V. (Deutsche Schmerzgesellschaft)

Deutsche Journalistenschule, München

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG), Hannover

Deutschsprachige SAP Anwendergruppe e. V., Walldorf

Deutsche Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht e. V.

Deutsche Vereinigung für Internationales Steuerrecht, Berlin

Deutsches Institut für Compliance

Deutsches Institut für Gesundheitsrecht, Berlin

Deutsches Institut für Normung e. V., Berlin

Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung e. V., Köln

Deutsch-Französischer Wirtschaftskreis, Berlin

Deutsche Uro-Onkologen e. V. (d-uo), Berlin

European Federation of Pharmaceutical Industries and Associations (efpia)

Fédération Internationale Pharmaceutique (FIP) / International Pharmaceutical Federation

Förderkreis der Deutschen Industrie e. V., Berlin (bis 2012 Initiative Gesundheitswirtschaft im BDI)

Förderkreis Qualitätssicherung e. V. Schleswig-Holstein

Förderverein der Deutschen Atemwegsliga

Förderverein der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankungen e. V.

Frankfurter Presse-Club e. V.

Frauen mit Format in Wissenschaft und Wirtschaft, Frankfurt

Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e. V.

Freundeskreis der Charité

Gastro-Liga, Gießen

Gesellschaft Deutscher Chemiker e. V., Frankfurt

Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherung e. V., Bonn

Gesellschaft für Phytotherapie e. V.

Gesellschaft für Umwelt-Mutationsforschung e. V., Bonn

Gesundheitsforen Leipzig, User Group „Neue Wege in der Pharmaindustrie“

Gesundheitsforen Leipzig

Gesundheitsstadt Berlin e. V.

gesundheitswirtschaft rhein-main e. V.

Hautnetz Hamburg e. V.

Healthcare Businesswomen's Association

House of Pharma & Healthcare e. V.

Initiative Pro Höchst, Frankfurt

Institute of Electronic Business e. V., Berlin

INTEGRITAS, Verein für lautere Heilmittelwerbung e. V., Bonn

International Society for Pharmaceutical Engineering

Joint-Audit-Initiative (JAVfX)

KGF Knochenmarktransplantation / Gentherapie, Frankfurt/Main

Kompetenznetz Maligne Lymphome e. V., Köln

Lebensmittelverband

Lebensmittelverband — Arbeitskreis Nahrungsergänzungsmittel

LAWG (Local American Working Group) Deutschland e. V., München

Managerkreis der Friedrich-Ebert-Stiftung

Markenverband e. V., Berlin

Medical Information Leaders in Europe (MILE), Basel

NAMUR — Interessengemeinschaft Prozessleittechnik der chemischen und pharmazeutischen Industrie, Leverkusen

Onkoderm e. V., Fürstenwalde

Patentrechtlicher Arbeitskreis, Köln

Pharma-Lizenz-Club Deutschland

Plattform für Innovation, Mainz

Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e. V., Köln

Society of Toxicology

Swiss Healthcare Licensing Group, Basel

Überwachungsgemeinschaft Chemie e. V., Ludwigshafen

UnternehmensForum, Ingelheim

Verband der Chemischen Industrie e. V. (VCI) (Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e. V. — BPI)

Verband der Deutschen Dental-Industrie e. V.

Verband der Redenschreiber deutscher Sprache (VRdS)

Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V., Karlsruhe

Verband Forschender Arzneimittelhersteller e. V., Berlin

Verband Sozialer Wettbewerb e. V., Berlin

Verein Berliner Kaufleute und Industrieller e. V., Berlin

Vereinigung für die Sicherheit der Wirtschaft e. V.

Vereinigung von Freunden und Förderern der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a. M.

Wilsede-Schule für Onkologie und Hämatologie, Oldenburg

Wirtschaftspolitischer Club Deutschland e. V., Berlin

Wirtschaftsforum der SPD e. V.

Wirtschaftsrat der CDU e. V.

Glossar

ANTIKÖRPER

Proteine, die das Immunsystem unterstützen.

AOX

Adsorbierbare organisch gebundene Halogene. Werden in der chemischen Analytik zur Beurteilung von Wasser und Klärschlamm herangezogen.

AUDIT, AUDITIERUNG, AUDITOREN

Systematische, unabhängige und dokumentierte Prüfung eines Unternehmens oder von Unternehmensteilen durch interne oder externe Prüfer (Auditoren). Ziel dabei ist es, zu ermitteln, inwieweit die untersuchte Organisationseinheit festgelegte Kriterien erfüllt.

BIOLOGIKA

Durch biotechnologische Prozesse und gentechnisch veränderte Organismen hergestellte Arzneistoffe.

BIMSCHG-ANLAGE

Anlage, die den Vorgaben des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge unterliegt.

CHC-PRODUKT

Frei verkäufliches, nichtverschreibungspflichtiges Gesundheitsprodukt.

COMPLIANCE

Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien im Unternehmen.

CSB

Chemischer Sauerstoffbedarf. Menge der chemisch oxidierbaren Stoffe, die bei der Produktion ins Abwasser abgegeben werden.

DIABETES MELLITUS

Diabetes mellitus ist eine Stoffwechselerkrankung, die auf Insulinresistenz oder Insulinmangel beruht und durch einen chronisch erhöhten Blutzuckerspiegel gekennzeichnet ist.

DIN EN ISO 14001

Die Norm ISO 14001 legt weltweit anerkannte Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem fest. Kernforderungen sind die Erfüllung regulatorischer Rahmenbedingungen und die kontinuierliche Verbesserung der Leistungen für die Umwelt.

DIN EN ISO 50001

Die ISO 50001 ist eine weltweit gültige Norm, die Organisationen beim Aufbau eines systematischen Energiemanagements unterstützt.

DISKONTIERUNGSSINSSATZ

Der Diskontierungssinssatz, auch Kalkulationszins genannt, ist der Zinssatz, mit dem Beträge abgezinst werden, um den heutigen Barwert zu errechnen. In der dynamischen Investitionsrechnung werden Investitionen meist bewertet, indem die zu unterschiedlichen Zeitpunkten anfallenden Ein- bzw. Auszahlungen auf einen gemeinsamen Vergleichspunkt abgezinst bzw. diskontiert werden. Dies ermöglicht die Bewertung verschiedener Investitionen mit unterschiedlicher Zahlungsstruktur und unterstützt den Entscheidungsprozess hinsichtlich der Unterlassung oder Durchführung eines Projekts.

EFPIA EUROPEAN FEDERATION OF PHARMACEUTICAL INDUSTRIES AND ASSOCIATIONS

Europäischer Dachverband der nationalen Verbände forschender Pharmaunternehmen sowie einzelner Pharmaunternehmen.

EMISSION

Austrag von Stoffen, aber auch von Lärm, Licht, Strahlung oder Erschütterungen.

FERMENTATIONSPROZESS

Unter Fermentation versteht man jegliche technische Bioreaktion. Dadurch lassen sich zum Beispiel Medikamente wie Insulin mithilfe von Mikroorganismen großtechnisch herstellen.

FSA-KODEX

Der Verein »Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e. V.« (FSA) wurde 2004 von den Mitgliedern des Verbands Forschender Arzneimittelhersteller gegründet. Der FSA überwacht die korrekte Zusammenarbeit von pharmazeutischen Unternehmen und Ärzt*innen, Apotheker*innen sowie weiteren Angehörigen der medizinischen Fachkreise und den Organisationen der Patientenselbsthilfe. Hierzu hat der FSA Kodizes mit Verhaltensgrundregeln entwickelt.

GALENIK

Wissenschaft von der Herstellung von Arzneimitteln. Nur ein Wirkstoff allein ist noch kein Arzneimittel. Er muss in unterschiedlichen Dosierungen und Verabreichungsformen von den Patient*innen aufgenommen werden, je nach Indikation. Beispielsweise als Pulver, Flüssigkeit oder in Tablettenform, zur Einnahme oder zur Injektion.

GENERIKA

Ein Generikum ist die wirkstoffgleiche Kopie eines bereits unter einem Markennamen auf dem Markt befindlichen Medikaments.

GLOBAL COMPACT

Der Global Compact der Vereinten Nationen ist eine strategische Initiative für Unternehmen, die sich verpflichten, ihre Geschäftstätigkeiten und Strategien an zehn universell anerkannten Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptions-

bekämpfung auszurichten. Damit kann die Wirtschaft als wichtige treibende Kraft der Globalisierung dazu beitragen, dass die Entwicklung von Märkten und Handelsbeziehungen, von Technologien und Finanzwesen allen Wirtschaftsräumen und Gesellschaften zugutekommt.

GOOD CLINICAL PRACTICE, GCP

Gute klinische Praxis: Regelwerk für die Durchführung klinischer Studien. Der Schutz der Studienteilnehmer*innen und deren informierte Einwilligung sowie die Qualität der Studienergebnisse stehen im Vordergrund.

GOOD LABORATORY PRACTICE, GLP

Gute Laborpraxis: Vorgaben für die Durchführung von Sicherheitsprüfungen an chemischen Produkten. In vielen Ländern ist die GLP gesetzlich vorgeschrieben.

GOOD MANUFACTURING PRACTICE, GMP

Gute Herstellungspraxis: Richtlinien zur Qualitätssicherung der Produktionsabläufe und -umgebung bei der Herstellung von Arzneimitteln und Wirkstoffen.

HYPERCHOLESTERINÄMIE

Hypercholesterinämie bezeichnet einen zu hohen Cholesterinspiegel im Blut. Cholesterin ist ein wichtiges Blutfett. Es übernimmt im Körper zahlreiche Aufgaben, die für einen gesunden Organismus von großer Bedeutung sind.

INNOVATIVE MEDICINES INITIATIVE (IMI)

Die Innovative Medicines Initiative (IMI) ist Europas größte öffentlich-private Partnerschaft (oder »Public-Private Partnership«, PPP), ausgerichtet auf die Verbesserung der Medikamentenentwicklung durch Unterstützung einer effizienteren Entwicklung von besseren und sichereren Medikamenten für Patient*innen. IMI unterstützt Forschungsprojekte unter anderem auf den Gebieten Sicherheit und Effizienz, Wissensmanagement, Ausbildung und Training.

INDUSTRIAL AFFAIRS

Industrial Affairs (IA) besteht aus den Hauptbereichen Wirkstoffe Frankfurt und Arzneimittelfertigung Frankfurt sowie Distribution Platform Frankfurt. Wirkstoffe Frankfurt umfasst folgende operative Bereiche: (Produktion) Wirkstoffe Biotechnik, (Produktion) Wirkstoffe Chemie, Prozessentwicklung Biotechnik und Prozessentwicklung Chemie. Die Arzneimittelfertigung umfasst folgende operative Bereiche: Frankfurt Devices, Frankfurt Insulin und Frankfurt Pharma mit einer beide vorgenannten Bereiche unterstützenden Supportfunktion. Zudem ist der Standort Frankfurt in das weltweite IA-Entwicklungsnetzwerk, zum Beispiel für Insulinpens oder Blutzuckermessgeräte, und in eine weltweite IA-Handelsorganisation eingebunden.

INSULIN

Hormon, das an der Regulation des Stoffwechsels, insbesondere dem der Kohlenhydrate, beteiligt ist. Es senkt den Blutzuckerspiegel, indem es Körperzellen dazu anregt, Glukose aus dem Blut aufzunehmen.

INSULINPEN

Hochpräzises, sicheres und bedienungsfreundliches Gerät zur Selbstapplikation von Insulin. Die mechanischen Komponenten bestehen im Wesentlichen aus Spezialkunststoffen. Die Namensgebung (Pen, englisch für Stift) basiert auf der äußeren Form des Applikationsmediums.

INTERVENTIONELLE STUDIEN

Bei einer interventionellen Studie erfahren die Teilnehmenden eine aktive Form von Behandlung. Eine Intervention ist eine geplante und gezielte Maßnahme, um den Ausbruch oder das Fortschreiten einer Erkrankung zu verhindern. Dies kann beispielsweise die Einnahme eines neuen Arzneimittels sein.

IN-VITRO-TEST

Als in vitro bezeichnet man organische Vorgänge, die außerhalb eines lebenden Organismus stattfinden, beispielsweise im Reagenzglas oder in einer Petrischale.

KINETIK

Steht in der Chemie für die Geschwindigkeit chemischer Prozesse, in der Biochemie (Enzymkinetik) für die Geschwindigkeit biochemischer Prozesse.

KOHLENDIOXID-ÄQUIVALENTE

Kohlendioxid-Äquivalente geben neben Kohlendioxid die Wirkung aller Treibhausgase wie Methan oder Lachgas, umgerechnet auf die Klimawirksamkeit von Kohlendioxid, an.

LIFE SCIENCES

Life Sciences bedeutet Biowissenschaften und umschreibt Forschungseinrichtungen, die sich mit Prozessen oder Strukturen von Lebewesen beschäftigen. Der Begriff wird zumeist mit anwendungs- und marktorientierter Forschung verbunden.

LTI-FR

LOST TIME INJURY FREQUENCY RATE

Quote unfallbedingter Abwesenheiten mit mindestens eintägiger Ausfallzeit bezogen auf eine Million Arbeitsstunden.

MICRO-HEDGES

Absicherungsgeschäfte, die sich auf eine bestimmte bilanzielle Vermögensposition eines Unternehmens beziehen. Mithilfe eines Micro-Hedges sichert man eine Bilanzposition gegen eventuelle Zins-, Währungs- oder sonstige Preisschwankungen und -risiken ab.

MULTIPLE SKLEROSE

Multiple Sklerose (MS) ist eine entzündliche Erkrankung des Nervensystems, die ganz unterschiedlich verlaufen kann und meist im frühen Erwachsenenalter beginnt.

NGO

NON-GOVERNMENTAL ORGANISATION

NGO steht für Nichtregierungsorganisation oder nicht-staatliche Organisation. Der Begriff wurde von den Vereinten Nationen (UNO) eingeführt, um Vertreter*innen der Zivilgesellschaft, die sich an den politischen Prozessen der UNO beteiligen, von den staatlichen Vertreter*innen abzugrenzen. Der Begriff wird insbesondere für Vereinigungen benutzt, die sich sozial- und umweltpolitisch engagieren.

SYNTHESE

Gezielte Herstellung von Stoffen durch chemische Reaktion.

WHO

WORLD HEALTH ORGANIZATION, WELTGESUNDHEITSORGANISATION

Koordinationsbehörde der Vereinten Nationen für das internationale öffentliche Gesundheitswesen.

OECD

Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Organisation for Economic Co-operation and Development). Internationale Organisation von Staaten, die sich für Demokratie und Marktwirtschaft einsetzt.

OTC-MEDIKAMENT

Over-the-Counter-Medikament. Frei verkäufliches, nicht-verschreibungspflichtiges Medikament.

PEN

(siehe Insulinpen)

PHARMAKOVIGILANZ

Aktivitäten, die sich mit der Aufdeckung, Bewertung, dem Verstehen und der Prävention von Nebenwirkungen oder von anderen Arzneimittel-bezogenen Problemen befassen.

PZN-NUMMER

Pharmazentralnummer. In Deutschland bundeseinheitlicher Identifikationsschlüssel für Arzneimittel, Hilfsmittel und andere Apothekenprodukte.

SARBANES-OXLEY ACT SECTION 404

US-Bundesgesetz, das als Reaktion auf Bilanzskandale einiger Unternehmen die Verlässlichkeit der Berichterstattung von Unternehmen, die den öffentlichen Kapitalmarkt der USA in Anspruch nehmen, verbessern soll. Benannt wurde es nach seinen Verfassern P. S. Sarbanes und M. Oxley.

SUBSTITUTIONSTHERAPIE

Sie ersetzt durch äußere Zufuhr Substanzen, die dem Körper normalerweise durch eigene Organleistung zur Verfügung stehen, aber aufgrund von Funktionsschwäche oder -versagen des entsprechenden Organs nicht oder nicht in ausreichender Menge zur Verfügung stehen. Ein Beispiel für eine Substitutionstherapie ist die Gabe von Insulin bei Diabetes mellitus.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT

Soziale, ökonomische und ökologische Entwicklung, die den Bedürfnissen der jetzigen Generation dient, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden.